

Bronzezeit

„Prä-Anhalterin“ bekommt ihr Gesicht zurück



Der Leiter Vor- und Frühgeschichte im Naturkundemuseum, Hans-Peter Hinze, und Mitarbeiterin Annette Buschmann beim „Vorstellen“ der „Prä-Anhalterin“ **Foto: Hertel**

Von **Hans-Peter Hinze**

Ein Blick zum Stand der Sonne reichte für die Entscheidung. Trotz des teilweise bedeckten Himmels war, entsprechend der fortgeschrittenen Tageszeit, die Himmelsrichtung gut bestimmbar. Langsam und sehr behutsam wurde der leblose Körper der am Morgen verstorbenen Frau so in die Grube gelegt, dass sie, das Gesicht nach Süden gewandt, auf ihrer linken Seite mit angewinkelten Beinen zu liegen kam. Bereits seit vielen Generationen bestimmte der Brauch diese Lage im Grabe für die verstorbenen Frauen des Dorfes.

Nachdem einige Speisen als Wegzehrung für die Reise ins Jenseits in die Grube gelegt waren, stülpte eine ältere Frau eine tönernen Schale über die Nahrungsbeigaben, um diese vor der Erde, die bald alles bedecken würde, zu schützen. Als die Sonne unterging, war im schwindenden Tageslicht an der Stelle, wo die Verstorbene in die Grube gelegt wurde, ein flacher Erdhügel zu erkennen, neben dem sich eine größere und eine kleinere hockende menschliche Gestalt schemenhaft vor dem lilaroten Abendhimmel abzeichneten.

Rund 1,5 Millionen Sonnenaufgänge später geht ein Mann, bekleidet mit einem dunklen Nadelstreifenanzug, der im ihm offenbar etwas zu weit ist, über die Stelle, an der die Frau begraben wurde. Den Hut hat er in den Nacken geschoben, hin und wieder bückt er sich und steckt etwas in eine Papiertüte. Das Gelände kennt er seit vielen Jahren gut, denn er ist bereits vorher oft hier gewesen und hat vom umgebrochenen Acker Keramikscherben und Feuersteinwerkzeuge der Jungsteinzeit aufgelesen. Aber heute ist eine besondere Situation, einige Zeit zu

vor wurde an dieser Stelle, nördlich des anhaltischen Städtchens Osternienburg, eine große Fläche des Ackers abgetragen. An einem alten Braunkohlenschacht war es zu einem Erdbeben gekommen und man hatte hier, am Rand des alten Schachtes II, Erde aufgeladen, die zum Auffüllen des entstandenen Loches gebraucht wurde. Durch das Abbaggern dieser Fläche liegen viele archäologische Funde frei, die nun von dem Mann aufgelesen werden. Am Rand der abgebaggerten Fläche entdeckt er etwas Besonderes, im Profil einer herabgebrochenen Kante ist eine dunkle Verfärbung zu erkennen, die anzeigt, dass hier vor langer Zeit eine Grube angelegt und verfüllt worden ist. Aus dieser Verfärbung ragt ein Stück Keramik hervor, das vermuten lässt, hier ein noch vollständig erhaltenes vorgeschichtliches Gefäß zu finden.

Zusammen mit seinem Freund, der ihn auf der sonntäglichen Exkursion begleitet, gräbt er den Boden über der Verfärbung ab, um zu sehen, welche Form diese Grube hat, überraschend stoßen sie auf Menschenknochen. Mit äußerster Vorsicht werden diese nun gänzlich freigelegt, die Überraschung ist groß: Die beiden Ausgräber stehen vor einem komplett erhaltenen Grab aus der späten Jungsteinzeit oder der frühen Bronzezeit!

Nachdem sie das Skelett in Fundlage gezeichnet und fotografiert haben, verfärbt die Abendsonne den Himmel bereits lilarot, als die beiden Männer den Platz verlassen. Mit sich führen sie die in Zeitungspapier verpackten Skelettreste und eine tönernen Schale, die sie in umgestülpter Lage in Schoßhöhe des Skelettes vorgefunden hatten.

Die beiden oben beschriebenen Ereignisse fanden vor rund 4000 Jahren und am 19. April 1953 statt. Nach erster anthropologischer Einschätzung wurde das aufgefundene Skelett einer Frau im Alter von etwa 25 Jahren zugeschrieben.

Weiter auf Seite 3



Gerhard Lattauschke beim Zeichnen des Skelettes.

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Dank an das Netzwerk „Gelebte Demokratie“ - Bauhausmuseum bekommt neue Vorzeichen



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen“. Dieser Vers aus „Urians Reise“ von Matthias Claudius (1740-1815) hat schon längst den Rang eines Sprichwortes erlangt. Jedenfalls ergeht es mir und meinen Mitreisenden in diesen Tagen so. Wir sind voller Eindrücke von der wunderbaren Landschaft und Weite, wie auch von der Freundlichkeit der Menschen aus den verschiedensten Kulturen. Auf Einladung des Stadtrates von Rehoboth war ich in Begleitung von Honorarkonsul Burchard Führer, Geschäftsführer Hans Tobler und Schulleiter Jürgen Ahlwardt zu einem einwöchigen Gegenbesuch in die namibische Kleinstadt 90 km südlich der Hauptstadt Windhoek gereist. Zuvor waren im März dieses Jahres Bürgermeister Antonius Bartholomeus Pieters, Stadtdirektor Theo Jankovski und der Technische Direktor Ernst de Waal in unserer Stadt zu Besuch.

Wir haben viel gesehen und viele interessante Gespräche geführt. Zwischen der High School Rehoboth und unserem Walter-Gropius-Gymnasium wurde ein Schüleraustausch beschlossen, und in einem Letter of Intend haben wir vereinbart, Gespräche über eine mögliche künftige Städtepartnerschaft aufzunehmen. Unsere Delegation war sich einig, dass es viele gute Gründe gibt, auch mit einer afrikanischen Stadt eine Partnerschaft einzugehen. Wer die Computer-Kabinette der High School gesehen hat, der weiß, dass Entfernungen heute nur noch eine untergeordnete Rolle spielen. Auch wenn der Flug 10 Stunden dauert, so lassen es sich immer mehr Landsleute nicht nehmen, das Sonnenland in Südwestafrika zu besuchen. Das kann zumindest eine Dessauer Familie bestätigen, die mit uns den Heimflug teilte.

Vor zwei Wochen hätte - nach dem Willen der rechtsextremen NPD - deren Bundesparteitag in unserer Anhalt Arena stattfinden sollen. Nach Beschwerde der Stadt Dessau-Roßlau am Oberverwaltungsgericht Magdeburg hatte dieses dann für unsere Sportstättenatzung entschieden, die solches untersagt. Mit Genugtuung, aber auch mit großer Erleichterung, habe ich das erfahren, und meine Freude war die aller demokratischen Mitstreiter, die den braunen Aufmarsch friedlich verhindern wollten. Mein großer Dank gilt daher all jenen, die sich im „Netzwerk Gelebte Demokratie“ engagieren und binnen weniger Tage ein zwei Tage umfassendes Aktionsprogramm organisatorisch auf die Beine stellten. Der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Evangelische Landeskirche Anhalts, die demokratischen Parteien, weitere Verbände, Vereine und Initiativen haben hier unermüdlich an Vorbereitungen gewirkt, um dem Slogan „Bunte Vielfalt statt brauner Ungeist“ gemeinsam Leben einzuhauchen. Nach dem Gerichtsbeschluss gegen einen NPD-Bundesparteitag in Dessau-Roßlau wurde am Samstag, dem 15. Oktober 2011, in kleinerem Rahmen an der Friedensglocke Flagge gezeigt, denn ohne ein erneutes klares Zeichen gegen

Rechts wollten die Partner des Netzwerkes nicht auseinander gehen. Auch wenn ich mir hier eine größere Teilnahme, vor allem von der hiesigen Politik gewünscht hätte, war es ein guter Tag für unsere Stadt.

Der Monat November ist ein besonderer Monat des Gedenkens. Zu Beginn besuchen die Katholiken zu Allerseelen (2. November) mit der dazugehörigen Einsegnung die Gräber ihrer Angehörigen. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr (das mit dem 1. Adventssonntag beginnt), dem Ewigkeitssonntag, folgen die protestantischen Christen, weshalb der Sonntag auch Totensonntag heißt. Aber eigentlich besuchen wir alle in diesem recht trüben Monat die Gräber unserer Lieben. Darüber hinaus gedenken wir zentral der Pogromnacht vor 73 Jahren und am Volkstrauertag aller Opfer von Krieg und Gewalt.

Am 9. November 2011 wollen wir um 15.30 Uhr unserer jüdischen Mitbürger gedenken, die den Gewaltakten der Pogromnacht zum Opfer fielen. Wir treffen uns an der Stele in der Askanischen Straße, dort also, wo einst die Synagoge stand.

Am Volkstrauertag, Sonntag, dem 13. November 2011, treffen wir uns um 11.30 Uhr auf dem Ehrenfriedhof von Friedhof III, um an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern. Zu beiden Gedenkstunden möchte ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber auch unsere Jugend herzlich einladen. Schließlich gilt unser Gedenken wider das Vergessen. An uns liegt es, dass nie wieder Krieg und Gewalt unsere Stadt ins Verderben treiben.

Liebe Leserinnen und Leser,

leider ist es uns im ersten Anlauf nicht gelungen, die Finanzierung und den Bau eines Bauhausmuseums für unsere Stadt zu gewinnen. Nun ist es an uns, den Beteiligten, Stiftung Bauhaus Dessau, Land Sachsen-Anhalt und Stadt Dessau-Roßlau, mit den bereits bewilligten und somit zur Verfügung stehenden Mitteln eine Variante zu entwickeln, mit denen das Besucherzentrum in der Ikone selbst, also im Bauhausgebäude untergebracht werden kann. Weitere Mittel könnten für das Meisterhausensemble zur Verfügung stehen. Was uns aber alle einen dürfte, ist die Notwendigkeit des Neubaus für unser Bauhausmuseum, das wir zur Präsentation unserer über 25.000 Exponate dringend benötigen. Schließlich brauchen wir genügend Ausstellungsfläche für die große Ausstellung zum Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“, die wir momentan an keiner anderen Stelle in der Stadt präsentieren könnten.

Dazu bedarf es noch mancher Anstrengungen in Stadt, Land und Bund, denn das Glück fällt eben nicht so einfach in den Schoß, wie man es sich auch so für sich selbst regelmäßig wünscht. Vielleicht kann uns der Regen- und Nebelmonat im Jahr dazu ausreichend Gelegenheit geben.

Herzliche Grüße
Ihr

ob@dessau-rosslau.de

**Hier treffen Sie mich: 2. November 2011, 21 Uhr, Charly Watts spielt in der Marienkirche;
12. November 2011, 19 Uhr, 9. Ballturnier um den Pokal des OB, Glaspalast (Sporthalle BSZ).**

Aus dem Inhalt

	Seite
Glückwünsche	5
Jubiläen	5
Stadtrat und Ausschüsse	5
Ortschaftsräte	6
Amtliches	7
Sport	26
Fraktionen	31
Ausstellungen und Museen	50
Veranstaltungskalender	50
Impressum	51

Fortsetzung von Seite 1

Die Lage des Skelettes im Grab und das beigegebene Keramikgefäß sprechen dafür, die Bestattung der Aunjetitzer Kultur der frühen Bronzezeit zuzuordnen.

Der Finder und Ausgräber dieser Bestattung war Gerhard Latauschke, er war zu diesem Zeitpunkt als Betreuer der Vorgeschichtssammlung des Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau tätig. Latauschke war auch als Bodendenkmalpfleger für die Kreise Dessau und Roßlau sowie für Teile der Kreise Köthen und Gräfenhainichen eingesetzt und hat durch seinen Einsatz zahlreiche archäologische Kulturgüter geborgen und damit vor ihrer endgültigen Zerstörung gerettet. Gemeinsam mit seinem Freund Schulze, dessen Vorname leider nicht überliefert ist, hat er das Osternienburger Skelett geborgen und in der Vorgeschichtssammlung des Dessauer Museums archiviert. Von 1963 bis

1992 war das Skelett in der Dauerausstellung des Museums zu sehen und soll im Sommer 2012 wieder in die Ausstellung integriert werden.

Was in den 1950er und 1960er Jahren noch nicht möglich war, soll für diese neue Präsentation nun nachgeholt werden. Eine genaue Datierung des Skelettes wird im C14-Labor des Curt-Engelhorn-Zentrums in Mannheim durchgeführt, damit wird sich herausstellen, ob das bisher geschätzte Alter von rund 4000 Jahren zutrifft. Durch die Untersuchung des Zahnzementes wird es möglich sein, das genaue Sterbealter der Frau zu erfahren, ebenfalls werden Proben für die DNA-Analytik entnommen, die später Aussagen zu Verwandtschaftsbeziehungen mit andern Bevölkerungsgruppen, bis in jüngere Zeiten hinein, zulassen. Die anthropologische Untersuchung des Skelettes soll die bisherige Geschlechtsbestimmung überprüfen, die Körpergröße und Konstitution der

Verstorbenen feststellen sowie Aussagen zu Krankheiten und zur Todesursache ermöglichen. Die Anthropologin Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg führt diese Arbeiten durch und wird außerdem ein besonderes Ergebnis der Untersuchungen präsentieren. Auf ein durch Computertomographie erstelltes virtuelles Modell des Schädels werden virtuell die Weichteile des Gesichtes aufmodelliert. Durch dieses Verfahren, das sich besonders in der Kriminaltechnik bewährt hat, erhält man eine passbildgenaue 3D-Ansicht der vor rund 4000 Jahren verstorbenen Person.

Im Rahmen des Projektes „Anhalt 800“ werden die Besucher des Museum für Naturkunde und Vorgeschichte der Frau von Osternienburg ab Sommer 2012 künftig also von „Angesicht zu Angesicht“ entgegnet werden können.



Unsere Alternative zum Sparschwein: der Zinssatz, der zu Ihnen passt.

Wählen Sie Ihren Zinssatz, der zu Ihnen passt. Bis zu **4% Zinsen p.a.** sind möglich. Fragen Sie nach unseren Weltspartagsprodukten, das Angebot ist zeitlich begrenzt.



GUT für mein Auto.

Neueinsteiger ab **70%**

Zweitwagen ab **50%**

SF-Rabatt bis **23%**

Schlau sein und wechseln: Stichtag 30. November!

Kfz Versicherung

Wer entspannt mit dem Auto unterwegs sein und sparen will, wechselt zur ÖSA. Jetzt mit erweitertem Versicherungsschutz:

- 15 Mio. Euro Deckung bei Personenschäden
- Neueinsteiger ab 70%, Zweitwagen ab 50%, bei 35 schadenfreien Jahren nur 23%
- Schäden durch Dachlawinen versichert
- und: **NOTRUF-Automatik Copilot**

Ihre gute Autoversicherung jetzt hier: in allen Filialen der Sparkasse Dessau



Unsere Alternative zum Sparschwein: das Startkapital von Ihrer Sparkasse

Wir schenken Ihnen das **Startkapital** für Ihren neuen Sparvertrag! Fragen Sie nach unseren Weltspartagsprodukten. Es lohnt sich, das Angebot ist zeitlich begrenzt!



Neue Sporthalle am Philanthropinum



Am 11. Oktober konnte Dr. Eckhard Zilm (re.), Schulleiter des Gymnasiums Philanthropinum, jubeln. Aus den Händen vom Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung, Dr. Gerd Raschpichler (Mitte), nahm er den symbolischen Schlüssel für die neue Zweifeldsporthalle entgegen. Nach dem ersten Spatenstich im Mai 2010 wurden aus dem Konjunkturpaket II 2,18 Mio. Euro Förderung zur Verfügung gestellt, 320.000 Euro betrug der Eigenanteil der Stadt. Mit dem Neubau der Sporthalle und der damit verbundenen Erweiterung des Schulhofes wird das Ensemble des Gymnasiums abgerundet und das Quartier Wallstraße in der Innenstadt aufgewertet und bereichert. Die Halle ist barrierefrei zugänglich und nutzbar. Für die 725 Schüler und Lehrkräfte des Philans sowie für alle Nutzer im Rahmen des Vereins- und Freizeitsports haben sich damit die Bedingungen wesentlich verbessert.

Foto: Hertel

Dessauer Tierpark ist „Zoo des Jahres“



Der Dessauer Tierpark ist „Zoo des Jahres“. Deutschlands unabhängiges Meinungsportal „Deutschland-stimmt-ab.de“ vergab in diesem Jahr erstmalig diesen Titel. Nominiert für das offene Online-Voting waren 40 der größten zoologischen Tierparks und Tiergärten des Landes. Gesucht wurde der Zoo, der für Besucher den besten Mix aus artgerechter Tierhaltung und Freizeitwert bietet.

Foto: Hertel

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 26. November 2011.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 16. November 2011 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 17. November 2011 (12 Uhr)**

Ganztagsschule Zoberberg

Neues Computerkabinett dank Spenden

(cm) Auch im Schulalltag spielt die Nutzung moderner Medien eine wichtige Rolle. Doch leider fehlt für deren Anschaffung oft das Geld. Da ist die Freude natürlich groß, wenn Hilfe von außen kommt. So geschehen an der Ganztagsschule Zoberberg, die am 11. Oktober ihr neues Computerkabinett in Besitz nehmen konnte. Zehn gebrauchte PCs und zehn Flachbildschirme hat die Wohnungsgenossenschaft Dessau e. G. dafür zur Verfügung gestellt. Vorher wurden die Computer durch die Fa. S+B Service und Büro GmbH noch einem Komplettcheck unterzogen und

mit neuen Festplatten ausgestattet, so dass sie nun in einem ausgezeichneten Zustand sind. Die Kosten in Höhe von 2.000 Euro übernahm die Wohnungsgenossenschaft, 200 Euro sponserte die Computerfirma. Ein Beispiel, das Schule machen sollte, befand Dr. Gerd Raschpichler, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung. Und rief dazu auf, ausgesonderte Technik zu spenden.

An der Zoberberger Schule lernen 330 Mädchen und Jungen, für die Bildungs- und Freizeitangebote bis in den Nachmittagsbereich beigehalten werden.



Vorstandsvorsitzender Hans Tschammer (li.) übergab die Technik für das neue Computerkabinett. Veronika Wendeborn, amt. Leiterin Amt für Schule und Sport, Beigeordneter Dr. Gerd Raschpichler, Schulleiter Andreas Weyprachtitzky sowie Lehrer Mario Enke (von re.) freuen sich über das Sponsoring.

Foto: Hertel

Pfötchen e. V. Dessau-Roßlau

Diskussionsabend: Tierschutz und Ethik

Der Pfötchen e.V. Dessau-Roßlau lädt am 10. November 2011, von 19.00 bis 21.00 Uhr zu einem interessanten Diskussionsabend in das Schwabehaus in Dessau-Roßlau ein.

Tierschutz und Ethik

Ein thematischer Abend mit Pfarrer Dr. Ulrich Seidel und dem Chirurgen Dr. Wolf-Dieter Hirsch

Tiere können sich gegen den Menschen nicht wehren. Im Tierversuch werden sie zu

Millionen getötet, doch macht er auch medizinisch Sinn und ist er ethisch vertretbar? Wo sind die Grenzen des Menschen? Tiere sind leidensfähige Wesen und immer die Schwächeren, nicht nur im Tierversuch. „Das Tier im Zugriff des Menschen – der Tierversuch“ ein thematischer Abend.

Wir freuen uns auf viele interessierte Gäste.

Bürgerservice

Leistungen der Betreuungsbehörde nun auch im Internet abrufbar

Seit kurzem präsentiert sich die örtliche Betreuungsbehörde nun auch auf der Homepage der Stadt Dessau-Roßlau. Unter www.dessau-rosslau.de -> Gesundheit und Soziales -> Betreuungsbehörde erfährt man alles Wissenswerte zum „Betreuungsrecht“. Kann ein volljähriger Bürger aus verschiedenen Gründen seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen für ihn einen Betreuer. Die Betreuungsbe-

behörde unterstützt das Betreuungsgericht bei deren Ermittlungen zum Betreuungsbedarf und führt Beratungen zu diesem Thema und zu Vorsorgevollmachten durch. Da sich für Betroffene und deren Angehörige bis zum Einsetzen eines Betreuers zahlreiche Fragen auftun, möchte die Betreuungsbehörde der Stadtverwaltung mit vielen Antworten und Ratschlägen auf ihrer Internetseite unterstützen. Auch verschiedene Formulare werden dort zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten Schwimmhallen

Südschwimmhalle

Montag	geschlossen
Dienstag	06.00 - 08.00 + 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	06.00 - 08.00 + 17.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag	06.00 - 08.00 + 17.00 - 21.30 Uhr
Freitag	06.00 - 08.00 + 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag	07.00 - 15.00 Uhr
Sonntag	09.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: Tel. 0340 / 8824006

Gesundheitsbad

Montag	06.00 - 08.00 + 13.00 - 19.00 Uhr 12.00 - 13.00 Uhr Frauenschwimmen
Dienstag	06.00 - 08.00 + 12.00 - 22.00 Uhr
Mi/Do	06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 22.00 Uhr
Sa/So	09.00 - 17.00 Uhr

Achtung: Am 31.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Tel. 0340 / 5169436

Kontakt Sauna: Tel. 0340/5169471

In beiden Schwimmhallen ist der letzte Einlass 60 Minuten vor Schließung.

Klinikum lädt zur Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr laden die Leitung und der Personalrat des Städtischen Klinikums Dessau ihre unterschiedlichen Altersrentner und Vorruheständler

am Samstag, 26. November 2011, um 15.00 Uhr

zur Weihnachtsfeier in die Cafeteria ein.

Um Teilnahmeanmeldung bis zum **21. November 2011** (Personalrat, Tel. 0340/5011406) wird gebeten.

Stadtrat und Ausschüsse im November

Haupt- u. Personalaus-

schuss/Finanzausschuss
(gemeins. Sitzg. zum Haushalt)
1./8./9./16./23. November,
16.30 Uhr

Haupt- und Personal-

ausschuss:
30. November, 16.30 Uhr

Gesundheit u. Soziales:

29. November 2011

Stadtpflege:

15. November, 16.30 Uhr

Bauwesen, Verkehr

und Umwelt:
24. November 2011

Städtisches Klinikum:

2./28. November, 16.30 Uhr

Kultur, Bildung, Sport:

3. November, 16.30 Uhr

Anhaltisches Theater:

14. November 2011

Hochwasserausschuss:

15. November 2011

Wirtschaft, Stadtent-

wicklung und Touris-
mus:
17. November 2011

Eigenbetrieb DeKiTa:

22. November, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

gez. Dr. S. Exner,

Stadtratsvorsitzender



Ortschaftsratssitzungen und Bürgersprechstunden im November

OR Mühlstedt Gaststätte Kleßen, Dorfstraße 45
03.11., 19.30 Uhr ORS

OR Streetz/Natho Vereinshaus Streetz, Alte Dorfstr. 20
07.11., 18.30 Uhr ORS

OR Großkühnau Rathaus, Brambacher Straße 45
01./15.11., 17.00 - 18.00 Uhr BS, 08.11., 18.00 Uhr ORS

OR Kochstedt Rathaus, Königendorfer Str. 79
02.11., 18.30 Uhr BS, 19.00 Uhr ORS

OR Kleinkühnau Amtshaus, Amtsweg 2
17.11., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

OR Meinsdorf Ganztagschule, Lindenstraße 10 - 14
18.11., 17.00 Uhr ORS

OR Mildensee Landjägerhaus, Oranienbaumer Str. 14a
08./22.11., 17.00 - 18.00 Uhr BS, 15.11., 18.00 Uhr ORS

OR Mosigkau Freiwillige Feuerwehr, Orangeriestr. 29
28.11., 17.00 - 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Waldensee Rathaus, Horstdorfer Straße 15 b
29.11., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Brambach FF Neeken, Rodlebener Straße 1i
01.11., 19.00 Uhr ORS

OR Roßlau Rathaus Roßlau, Markt 5
dienstags 13.00 - 17.00 Uhr BS, 24.11., 18.00 Uhr ORS

OBR Törten Rathaus, Möster Str.
30.11., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

**Sitzungen in den Ortschaften Kleutsch und Sollnitz
finden erst wieder im Monat Dezember 2011 statt.**

BS = Bürgersprechstunde ORS = Ortschaftsratssit-
zung OBRS = Ortsbeiratssitzung

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen
der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweili-
gen Ortschaft veröffentlicht.

4. Offene Kreisschau Kaninchen & Geflügel

der Kreisverbände Anhalt-Mittlere Elbe
&
Dessau-Roßlau

G-325 in Dessau-Roßlau im Elbewerk Roßlau

5. November 2011 von 09.00 bis 18.00 Uhr
6. November 2011 von 09.00 bis 16.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, auch Tierverkauf
und Tombola stehen auf dem Programm.

Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen.

Einwohnerversammlung im Stadtbezirk Alten

Der Oberbürgermeister Klemens Koschig lädt alle Alte-
ner Bürgerinnen und Bürger zu einer Einwohnerver-
sammlung

**am Montag, dem 7. November 2011,
um 18.00 Uhr in die Sekundarschule Zoberberg
(Ganztagschule), Kastanienhof 14,**

herzlich ein.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Neuordnung des Parkens in der Köthener Straße
(zwischen Hünefeldstraße und Uthmannstraße)
2. Informationen zur Grundwasserproblematik und zum
Grabensystem in Alten

Für weitere Fragen, Anregungen, Bedenken oder Be-
schwerden, die den Stadtteil Alten betreffen, stehen
Oberbürgermeister Koschig und Mitarbeiter der Stadt-
verwaltung zur Verfügung.

Verein für Straffälligen- und Gefährdetenhilfe Anhalt e. V.

Soziale Schuldnerberatung in Dessau-Roßlau

Der Verein für Straffälligen- und Gefährdetenhilfe Anhalt e.V. bietet als anerkannte Schuldnerberatungsstelle der Stadt Dessau-Roßlau die soziale Schuldnerberatung an. Die Beratung ist kostenlos und steht allen Hilfesuchenden offen. Der Berater Detlef Müller verfügt über eine 10-jährige praktische Erfahrung in der

Schuldner- und Insolvenzberatung.

Die Beratungsstelle befindet sich in Dessau-Roßlau, Friedrich-Naumann-Straße 12, und ist jeweils Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet oder es können andere Termine unter der Rufnummer 0340/8505454 vereinbart werden.

Dank an Unterstützer des Erntedankfestes



Am 17. September wurde in Meinsdorf das schon traditionelle Erntedankfest gefeiert. Mit einem „Tag der offenen Tür“ beging man an diesem Tag auch das 160. Jubiläum der Meinsdorfer Grundschule. Die Veranstalter möchten sich bei allen Sponsoren und Mitwirkenden bedanken, die dazu beitrugen, dass es auch dieses Mal wieder ein gelungenes Fest wurde.



Öffentliche Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates am 21.09.2011

Information über die Berichterstattung des ÖPNV-Aufgabenträgers Stadt Dessau-Roßlau gemäß EU-Verordnung 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße

Bestellung der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau

Vorschlag zur Namensgebung für das Justizzentrum Dessau

Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Dessau für das Geschäftsjahr 2010

Jahresabschluss des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31. Dezember 2010
Entlastung der Theaterleitung des Anhaltischen Theaters Dessau

Feststellung der Jahresrechnung 2009

Vorlage: DR/BV/260/2011/I-14

Entlastung des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau für das Haushaltsjahr 2009

Richtlinie Bildungs- und Teilhabepaket

Namensänderung der Sekundarschule „Am Rathaus“ in „Sekundarschule am Schillerpark“

Maßnahmebeschluss zur Sanierung der Grundschule Friederikenstraße 23.

Maßnahmebeschluss zur Errichtung des Hortanbaus für die Grundschule Friederikenstraße

Variantenuntersuchung Ostrandstraße

Entscheidung über die Prioritätensetzung zum Einsatz der der Stadt Dessau-Roßlau in der EU-Strukturperiode EFRE 2007 - 2013 in Aussicht gestellten Fördermittel aus dem Programm „Förderung von Vorhaben aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und mit Bundesmitteln nach § 3 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG) für Vorhaben des kommunalen Straßenbaus“

Beitragsatzung für das Jahr 2011 der Stadt Dessau-Roßlau zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Gemeinde Rodleben

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Erschließungsbeiträge in der Stadt Dessau-Roßlau (Erschließungsbeitragssatzung - veröffentlicht im Amtsblatt 26. April 2008)

Satzung zur Förderung des Ausbildungsverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau

Unterzeichnung der Deklaration - Biologische Vielfalt in Kommunen

Nichtöffentliche Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates am 21.09.2011

Verkehrliche Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Gewerbegebiete DHW Rodleben und Industriehafen Roßlau zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Dessau-Roßlau

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters

Ortschaftsrat Kleinkühnau

Frau Doris Kursawa hat nach § 48 Absatz 2 Satz 1 als nächst festgestellte Bewerberin auf der Liste der Wählergruppe „Kleinkühnau 2011“ für den Ortschaftsrat Kleinkühnau auf ihre Rechte als nächst festgestellte Bewerberin verzichtet.

Gemäß § 76 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass Frau Doris Kursawa als nächst festgestellte Bewerberin auf der Liste der Wählergruppe „Kleinkühnau 2011“ für den Ortschaftsrat der Ortschaft Kleinkühnau ausgeschieden ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter



Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters

Ortschaftsrat Kleinkühnau

Herr Harald Schönau ist als Mitglied des Ortschaftsrates der Ortschaft Kleinkühnau ausgeschieden.

Gemäß § 75 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass der dadurch im Ortschaftsrat der Ortschaft Kleinkühnau freigewordene Sitz der Wählergruppe „Kleinkühnau 2011“ auf Herrn Peter-Christian Klein als nächst festgestellten Bewerber der Wählergruppe übergegangen ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Information für Betreiber einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung

Die Erste Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung vom 3. Mai 2011 (BGBl. I S. 748) tritt am 1. November 2011 in Kraft.

Durch die geänderte Verordnung ergeben sich für Betreiber von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung neue Pflichten, die im Falle einer Nichtbeachtung als Ordnungswidrigkeit bzw. Straftat geahndet werden können. Es ist deshalb wichtig, die neuen Pflichten zu kennen und zu beachten.

Erstmals enthält die Verordnung in diesem Zusammenhang einen „Technischen Maßnahmewert“ für Legionellen.

Parameter	Technischer Maßnahmewert
Legionella spec.	100/100 ml

Anzeigepflichten gegenüber dem Gesundheitsamt

Der Betreiber von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung, die Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit abgeben und Duschen oder andere Einrichtungen enthalten, in denen es zu einer Vernebelung des Trinkwassers kommt, sind verpflichtet, diese Anlagen beim Gesundheitsamt unverzüglich anzuzeigen.

Untersuchungspflichten des Betreibers

Der Betreiber einer solchen Anlage hat das Trinkwasser einmal jährlich entsprechend der Vorschriften (Erste Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung vom 3. Mai 2011, DVGW-Arbeitsblatt W 551) auf den Parameter Legionella spec. an mehreren repräsentativen Probenahmestellen untersuchen zu lassen. Dafür müssen entsprechende Probenahmearmaturen vorgehalten werden. Das Gesundheitsamt kann bei der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen auch längere Untersuchungsintervalle festlegen.

Die Ergebnisse der Legionellenuntersuchung sind aufzuzeichnen und dem Gesundheitsamt innerhalb von 2 Wochen mitzuteilen. Die Untersuchungen haben in einer nach Trinkwasserverordnung gelisteten Trinkwasseruntersuchungsstelle zu erfolgen.

www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=15264

Maßnahmen bei Erreichen oder Überschreiten des technischen Maßnahmewertes

Der Betreiber/Inhaber hat unverzüglich das Gesundheitsamt zu unterrichten, wenn der technische Maßnahmewert für Legionella spec. erreicht oder überschritten worden ist. Er hat in diesen Fällen erforderlichenfalls unverzüglich Untersuchungen zur Aufklärung der Ursachen und erforderlichenfalls Maßnahmen zur Abhilfe durchzuführen oder durchführen zu lassen. Er hat darüber das Gesundheitsamt zu unterrichten. Das Gesundheitsamt kann den Betreiber der Trinkwasser-Installation anweisen, unverzüglich spätestens innerhalb von 30 Tagen eine Ortsbesichtigung durchzuführen oder durchführen zu lassen. In diesem Zusammenhang hat der Betreiber eine Gefährdungsanalyse und Überprüfung zu veranlassen, ob mindestens die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden, Die Ortsbesichtigung ist zu dokumentieren. Das Gesundheitsamt prüft, ob und in welchem Zeitraum Maßnahmen zu ergreifen sind und ordnet diese ggf. an.



Begriffserklärungen

„technischer Maßnahmewert“

Der technische Maßnahmewert ist ein Wert, bei dessen Erreichen oder Überschreitung eine von der Trinkwasserinstallation ausgehende vermeidbare Gesundheitsgefährdung zu besorgen ist und Maßnahmen zur hygienisch-technischen Überprüfung der Trinkwasser-Installation im Sinne einer Gefährdungsanalyse eingeleitet werden.

„Großanlagen zur Trinkwassererwärmung nach der Definition aus dem DVGW-Arbeitsblatt W 551“

Als Großanlagen gelten Warmwasser-Installationen mit mehr als 400 Litern Inhalt oder Warmwasserleitungen mit mehr als drei Litern Inhalt zwischen dem Trinkwassererwärmer und der Entnahmestelle. Warmwasser-Installationen in Ein- und Zweifamilienhäusern sind keine Großanlagen.

„gewerbliche Tätigkeit“

Gewerbliche Tätigkeit ist die unmittelbare oder mittelbare, zielgerichtete Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer selbstständigen, regelmäßigen und in Gewinnerzielungsabsicht ausgeübten Tätigkeit.

Der Begriff dient zur Abgrenzung vom rein privaten Bereich. Von einer gewerblichen Tätigkeit im Sinne der Trinkwasserverordnung ist immer dann auszugehen, wenn das Zurverfügungstellen von Trinkwasser unmittelbar (Trinken oder Waschen) oder mittelbar (Zubereitung von Speisen) aus einer Tätigkeit resultiert, für die ein Entgelt geleistet wird. Das Zurverfügungstellen des Trinkwassers muss dabei zumindest ein Nebenzweck der Tätigkeit sein, das heißt, regelmäßig zur Ausübung der Tätigkeit gehören und auch erwarteter, mitbezahlter Bestandteil der Tätigkeit sein. Als Beispiele werden Wohnungsvermietung, Dienstleistungen in Hotels, Ferienwohnungen und in kommerziellen Sporteinrichtungen genannt. Nur das Vorhandensein einer Toilettenanlage mit Waschbecken z. B. in einem Kaufhaus erfüllt nicht die vorgenannten Kriterien.

„öffentliche Tätigkeit“

Öffentliche Tätigkeit ist die Trinkwasserbereitstellung für einen unbestimmten, wechselnden und nicht durch persönliche Beziehungen verbundenen Personenkreis.

Hier sind Einrichtungen gemeint, die der Allgemeinheit vorrangig in sozialen Bereichen Leistungen anbieten, die von einem wechselnden Personenkreis in Anspruch genommen werden. Im Vordergrund steht nicht die Gewinnerzielungsabsicht. Als Beispiele werden

Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten genannt.

Auf der Internetseite der Stadtverwaltung steht ab sofort ein Formblatt zur Anzeige der Anlagen beim Gesundheitsamt zum Download bereit.

Die Meldungen können per E-Mail an folgende Adresse versandt werden: umweltmedizin@dessau-rosslau.de.

Für weitere Anfragen steht Ihnen das Gesundheitsamt auch telefonisch unter der Rufnummer 2 04 14 54 zur Verfügung.

Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen



für die Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat der Ortschaft Kleutsch am 11. Dezember 2011

- Das Wählerverzeichnis für die Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat der Ortschaft Kleutsch kann in der Zeit vom 21.11.2011 bis 26.11.2011 während der allgemeinen Sprechzeiten des Bürgeramtes

Montag	8.00 - 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	8.00 - 12.00 Uhr

 in der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, Rathaus Dessau, Bürgeramt, Zimmer 126, eingesehen werden. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Möglichkeit der Einsichtnahme das Geburtsdatum unkenntlich gemacht wird.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der möglichen Frist, spätestens am 26.11.2011 bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, Rathaus Dessau, Bürger-

amt, Zimmer 126, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Wer einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellt, hat die erforderlichen Beweismittel beizubringen, sofern die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind.

- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **16.11.2011** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein der Stadt Dessau-Roßlau hat, kann an der Ergänzungswahl in der Ortschaft Kleutsch durch Stimmabgabe durch **Briefwahl** teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhält auf Antrag
- 5.1. eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
- 5.2. eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
 - wenn sie nachweist, daß sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat,
 - wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist.

Wahlscheine können von den in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 09.12.2011, 12.00 Uhr, bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, Rathaus Dessau, Bürgeramt, Zimmer 126 und von 12.00 - 18.00 Uhr, bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, Rathaus Dessau, Wahlamt, Zimmer 468 schriftlich oder mündlich beantragt werden.

Der Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie Genüge getan. Fernmündliche Anträge sind nicht zulässig.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht oder in den Fällen nach § 22 (2) KWO LSA, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch **schriftliche Vollmacht** nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Wahlscheine werden ab dem **21.11.2011** erteilt.

- Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel,
 - einen Wahlumschlag,
 - einen Wahlbriefumschlag.
 Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

Dessau-Roßlau, 18.10.2011

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Dessau-Roßlau

Zugelassene Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat der Ortschaft Kleutsch

Nachfolgend gebe ich gemäß § 36 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) die vom Stadtwahlausschuss der Stadt Dessau-Roßlau auf seiner Sitzung am 21. Oktober 2011 zugelassenen Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat der Ortschaft Kleutsch am 11. Dezember 2011 in der nach § 37 Abs. 2 KWO LSA maßgebenden Reihenfolge bekannt (Angaben: Familienname, Vornamen, Wohnung, Beruf oder Stand, Geburtsjahr).

Die Nummerierung der Wahlvorschläge entspricht ihrem Listenplatz auf dem Stimmzettel.

16 - Einzelbewerber Hünicke						
1	16	Hünicke, Tobias	Kastanienweg 31	06842 Dessau-Roßlau	selbständig	1969
17 - Einzelbewerberin Wustmann						
1	17	Wustmann, Sabine	Kastanienweg 12	06842 Dessau-Roßlau	Fachverkäuferin	1980

Wahlvorschlagsverbindungen liegen keine vor.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Beschluss des Stadtrates Dessau-Roßlau über die Jahresrechnung 2009 der Stadt Dessau-Roßlau und die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2009

Auf der Grundlage des § 170 GO LSA (in der für den Berichtszeitraum gültigen Fassung) hat der Stadtrat in der Sitzung am 21.09.2011 Folgendes beschlossen:

1) Die Jahresrechnung 2009 für die Stadt Dessau-Roßlau wird wie folgt festgestellt:

1. Kassenmäßiger Abschluss:	EUR
Gesamt-Ist-Einnahmen VWH + VMH	219.407.248,39
Gesamt-Ist-Ausgaben VWH + VMH	252.962.003,01
Buchmäßiger Kassenbestand bei Abschluss des Haushaltsjahres 2009	5.032.258,22

2. Ergebnis der Haushaltsrechnung

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	166.579.271,70
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	33.778.038,58
Summe Soll-Einnahmen	200.357.310,28
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	1.539.872,88

Summe bereinigte Soll-Einnahmen 198.817.437,40

Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	185.390.601,67
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	27.843.093,89
Summe Soll-Ausgaben	213.233.695,56
+ neue Haushaltsausgabereste	5.814.661,87
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	225.187,14
- Abgang alter Kassenausgabereste	1.044,19

Summe bereinigte Soll-Ausgaben 218.822.126,10

Unterschied (Fehlbetrag) - 20.004.688,70

BV/260/2011/I-14 vom 21.09.2011

2) Der Oberbürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2009 entlastet.

BV/261/2011/I-14 vom 21.09.2011

Bekanntmachung

Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung 2009 der Stadt Dessau-Roßlau mit Rechenschaftsbericht liegt zur Einsichtnahme gemäß § 170(5) Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 01.11.2011 bis einschließlich 09.11.2011

Mo., Mi. und Do. von 8.00 bis 15.00 Uhr
Di. von 8.00 bis 17.00 Uhr
Fr. von 8.00 bis 11.30 Uhr

im Rathaus, Zimmer 260, öffentlich aus.

Dessau-Roßlau, 31.10.2011

Koschig
Oberbürgermeister

Allgemeinverfügung zu § 7 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnung im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA)

Die Stadt Dessau-Roßlau gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt: Auf Grund des § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA vom 22. November 2006 wird die Öffnung aller Verkaufsstellen in der Innenstadt, begrenzt durch Steinstraße, Askanische Straße, Kantorstraße, Franzstraße, Raumerstraße, Mauerstraße, Askanische Straße, Willy-Lohmann-Straße, Friedrichstraße, Fritz-Hesse-Straße, Bitterfelder Straße, Antoinettenstraße, Ferdinand-von-Schill-Straße, Albrechtplatz, Zerbster Straße mit Einmündung Rabestraße, Schlossstraße, Am Lustgarten und Muldstraße,

**am Sonntag, dem 4. Dezember 2011,
am Sonntag, dem 11. Dezember 2011 und
am Sonntag, dem 18. Dezember 2011**

jeweils in der Zeit **von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** erlaubt, **sofern nicht die vier möglichen Sonn- und Feiertagsöffnungen überschritten werden.**

Die Öffnung aller weiteren Verkaufsstellen des Stadtgebietes Dessau-Roßlau wird

**am Sonntag, dem 27. November 2011,
am Sonntag, dem 4. Dezember 2011,
am Sonntag, dem 11. Dezember 2011 und
am Sonntag, dem 18. Dezember 2011**

jeweils in der Zeit **von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** erlaubt, **sofern nicht die vier möglichen Sonn- und Feiertagsöffnungen überschritten werden. Ladengeschäfte, die am 27. November 2011 öffnen, dürfen nicht am 18. Dezember 2011 öffnen.**

Dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung sind die Termine der beabsichtigten Öffnungen der Verkaufsstellen bis zum 18. November 2011 mitzuteilen.

Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Begründung

Gemäß § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen im Jahr geöffnet werden. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt. Die Ladenöffnung darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Der besondere Anlass ist mit den über den Zeitraum vom 23. November 2011 bis 23. Dezember 2011 im Stadtgebiet veranstalteten Adventsmärkten gegeben.



Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 in der derzeit geltenden Fassung. Sie kann angeordnet werden, wenn dies im öffentlichen Interesse notwendig ist. Das öffentliche Interesse ist hier im zusätzlichen Versorgungsbedarf des überdurchschnittlichen Besucherstromes aus Anlass der Adventsmärkte zu sehen. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung soll sichergestellt werden, dass die Verkaufsstellen zur Versorgung des Besucherstromes an den Adventssonntagen geöffnet werden können. Ohne die Anordnung der sofortigen Vollziehung hätte die Einlegung eines Widerspruchs zur Folge, dass die Ausnahmebewilligung bis zum Entscheid über den Widerspruch nicht in Kraft tritt und somit der eigentliche Zweck dieser Regelung nicht mehr zum Tragen kommt. Das Interesse der Kunden sowie der Ladeninhaber an der Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung überwiegt hier deutlich gegenüber dem Interesse eines möglichen Widerspruchsführers an der vorläufigen Nichtvollziehbarkeit. Daher ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im öffentlichen Interesse gegeben.

Hinweise

Eine Überschreitung der in der Allgemeinverfügung festgelegten Öffnungszeiten stellt eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 12 Abs. 1 Pkt. 1 LöffZeitG LSA i. V. m. § 3 LöffZeitG LSA dar. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 1 Nr. 1 LöffZeitG LSA mit einer Geldbuße bis zu fünfzehntausend Euro geahndet werden.

Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, gilt § 9 LöffZeitG LSA entsprechend, § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), Kinderarbeitsschutzverordnung vom 23. Juni 1998 (BGBl. I S. 1508) und § 8 Mutterschutzgesetz vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), in den jeweils gültigen Fassungen, bleiben unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4 in 06842 Dessau-Roßlau einzulegen.

Die durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Widerspruchs kann auf Ihren Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO durch das Verwaltungsgericht Halle/Saale, Thüringer Straße 16, 06112 Halle/Saale ganz oder teilweise wieder hergestellt werden.

Dessau-Roßlau, den 12.10.2011

Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Satzung

zur Förderung des Ausbildungsverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat aufgrund des § 6 (1) der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA Nr. 43/1993, S. 568 f.) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit dem § 9 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPNVG LSA) vom 20. 01. 2005, geändert durch Gesetz vom 22.12.2010 (GVBl. LSA Nr. 29/2010, S. 642 f.) in seiner Sitzung am 21. September 2011 folgende Satzung zur Förderung des Ausbildungsverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau beschlossen.

§ 1

Rechtsgrundlagen, Satzungszweck

(1) Das zum 1. Januar 2011 in Kraft getretene ÖPNVG LSA beinhaltet in § 9 eine Neuregelung der Finanzierung des Ausbildungsverkehrs. Diese Aufgabe wird vom Land Sachsen-Anhalt auf die Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV

übertragen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe erhalten die ÖPNV-Aufgabenträger vom Land Zuweisungen nach einem festgelegten Schlüssel für zunächst drei Jahre. Die Höhe der Zuweisungen ab dem Jahr 2014 unterliegt einer Revision.

(2) Die Satzung schafft die Voraussetzungen zur Weiterführung der Finanzierung von Rabatten auf Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs (§ 9 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 ÖPNVG). Dadurch können im Stadtlinienverkehr auch zukünftig preisgünstige Zeitfahrausweise angeboten werden, die für Schüler und Auszubildende einen Anreiz zur ÖPNV-Nutzung bieten. Ergänzend können auch Maßnahmen für den Erhalt und die Verbesserung der Qualität und Sicherheit des in den Linienverkehr integrierten Ausbildungsverkehrs gefördert werden. Aus verkehrspolitischen, bildungspolitischen und verkehrssicherheitspolitischen Gründen trägt der ÖPNV den größten Anteil der Beförderungsaufgabe im Ausbildungsverkehr.

§ 2

Anspruchsvoraussetzungen

(1) Anspruchsberechtigt sind Verkehrsunternehmen, die mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im Stadtlinienverkehr Dessau-Roßlau (Linienbündel 1, 2 und 3) betraut sind und die geltende Genehmigungen für den Straßenbahnverkehr bzw. für den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen gemäß § 13 i. V. mit § 42 PBefG für die genannten Linienbündel im ÖPNV der Stadt Dessau-Roßlau besitzen.

(2) Die Verkehrsunternehmen sind im Besitz genehmigter Beförderungstarife, die ermäßigte Zeitkarten für den Schüler- und Ausbildungsverkehr einschließen.

(3) Die Verkehrsunternehmen gewährleisten die Schülerbeförderung nach den Bedingungen der jeweils aktuellen Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau

§ 3

Ermittlung der Finanzzuweisungen

(1) Die Höhe aller gewährter Finanzzuweisungen wird durch die Höhe der vom Land nach § 9 Absatz 1 des ÖPNVG LSA (GVBl. LSA Nr. 29/2010, S. 642 f.) sowie zukünftiger Gesetzesänderungen jeweils gewährten Zuweisungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs begrenzt.

(2) Die Zuordnung und Verteilung der Finanzzuweisungen auf die anspruchsberechtigten Verkehrsunternehmen erfolgt auf Grundlage der Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr vom 2. August 1977 (BGBl. I S. 1460), zuletzt geändert durch Artikel 5 Nr. 3 des Gesetzes vom 23. März 2005 (BBl. I S. 931, 965). Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der abgerechneten Fahrausweise im Ausbildungsverkehr, der darauf basierenden Beförderungsfälle, der mittleren Reiseweite, der Sollkostensätze und der tatsächlichen Erträge für das Jahr 2010.

(3) Die anspruchsberechtigten Verkehrsunternehmen erhalten im Jahr 2011 Zuweisungen gemäß der in Anlage 1 ermittelten Beträge als Höchstbetrag.

(4) Für die Zeit ab dem Jahr 2012 erfolgt im Jahr 2013 eine Überprüfung der unternehmensbezogenen Zuweisungen gemäß § 3 (2) auf der Grundlage der Abrechnungsdaten des jeweiligen Vorjahres.

(5) Die Zuweisungen an die Verkehrsunternehmen werden in erster Linie zur Gewährung von Rabatten im Ausbildungsverkehr gemäß § 9 Abs. 1 nach Maßgabe des § 9 Abs. 4 ÖPNVG LSA gewährt. Diese sind auf die Gewährung eines Rabattes in Höhe von 25 v. H. des Tarifes eines vergleichbaren Zeitfahrausweises des Nichtausbildungsverkehrs begrenzt.

(6) Gemäß § 9 Abs. 7 können die gewährten Zuweisungen ferner für den Erhalt und die Verbesserung der Qualität und Sicherheit des in den Linienverkehr integrierten Ausbildungsverkehrs eingesetzt werden, soweit diese nicht für Zwecke der Gewährung von Rabatten auf Tarife verwendet werden. Zu diesen Maßnahmen zählen:

- Bereitstellung von Verkehrsangeboten, die über die Mindestbedienstandards des NVP hinausgehen;
- Herstellung umsteigefreier Fahrtbeziehungen im Zuge von Schulwegen;
- Maßnahmen zur Verbesserung der Erschließung von Schul- und Wohnstandorten;
- Durchführung von Personalschulungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Schülerbeförderung;
- Regelmäßige Abstimmung zwischen Verkehrsunternehmen, Schulträgern und Schulen zu den Belangen der Schülerbeförderung;
- weitere geeignete Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Qualitätsverbesserung.



§ 4

Anweisungen zum Verfahren

(1) Die Anträge sind schriftlich bis zum 30. April des laufenden Jahres bei der Stadt Dessau-Roßlau Zerbster Straße 4

06844 Dessau-Roßlau

zu stellen. Abweichend davon ist der Antrag für das Jahr 2011 innerhalb von 14 Tagen nach Inkrafttreten der Satzung einzureichen.

(2) Der Bewilligungsbescheid wird zum 31. Mai des laufenden Jahres (abweichend hiervon für das Jahr 2011 innerhalb von 4 Wochen nach Antragstellung) erteilt.

(3) Die beantragten Finanzmittel werden in 2 Raten jeweils am 15. Juli und am 15. November des jeweiligen Jahres an den Antragsteller überwiesen.

§ 5

Verwendungsnachweis

Über die ordnungsgemäße Verwendung der erhaltenen Mittel nach dieser Satzung hat der Zuwendungsempfänger einen Verwendungsnachweis gemäß Anlagen 2 und 3 bis zum 30. April des Folgejahres vorzulegen.

§ 6

Prüfungsrecht

Der Stadt Dessau-Roßlau wird für die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Zuweisungen das jederzeitige Prüfrecht eingeräumt. Unabhängig von der Bestätigung der zweckentsprechenden Mittelverwendung durch das bewilligende Fachamt ist das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Dessau-Roßlau berechtigt, eigenständig Auskünfte zum Verwendungsnachweis einzuholen oder Einsicht in die Unterlagen des Zuwendungsempfängers zu nehmen.

§ 7

Rückforderungen

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zur teilweisen oder vollständigen Rückforderung der gewährten Zuweisungen berechtigt, wenn die Finanzmittel nicht zweckentsprechend verwendet worden sind und/oder kein ordnungsgemäßer Verwendungsnachweis erbracht wurde. Das gilt auch für den Fall, wenn der Verwendungsnachweis bzw. die zweckentsprechende Verwendung der Mittel vom Land nicht anerkannt wird.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Folgende Anlagen sind Bestandteil dieser Satzung:

- Anlage 1: Ermittlung der linienbündelbezogenen Zuweisungen
- Anlage 2: Verwendungsnachweis gemäß § 9 Abs. 4 ÖPNVG LSA
- Anlage 3: Verwendungsnachweis gemäß § 9 Abs. 7 ÖPNVG LSA

Dessau-Roßlau, 05.10.2011

Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Anlage 1

Satzung zur Förderung des Ausbildungsverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau Ermittlung der linienbündelbezogenen Ausgleichsbeträge für die Verkehrsunternehmen

Grundlagen:

- Abrechnungsdaten der Verkehrsunternehmen für das Jahr 2010,
- Berechnungsmethodik der Ausgleichsverordnung,
- Anwendung der nachfolgenden Kostensätze je Personen-Kilometer (Pkm) als durchschnittliche verkehrsspezifische Kosten für Beförderungsleistungen:

- 1. Stadtlinienvorkehr mit Straßenbahnverkehr 30,43 Cent je Pkm
- 2. überwiegend Ort- und Nachbarortsvorkehr und Stadtlinienvorkehr ohne Straßenbahn 24,44 Cent je Pkm
- 3. überwiegend sonstiger Linienvorkehr (Überlandlinienvorkehr) 21,71 Cent je Pkm.

Kennziffern	Linienbündel 1 und 2	Linienbündel 3
Anzahl Fahrausweise Monatskarten, erm.	16.476	6.294
Wochenkarten, erm. Jugendkarten	113 6.842	7 2.486
Beförderungsfälle einschl. Verbundzuschlag 10 %	1.189.368	451.863
mittlere Reiseweite (km) Sollkostensatz (EUR/Pkm) *	5 0,3043	8* 0,2444
Ausgleichsbetrag (EUR) Anteil am Ausgleichsbetrag für alle Linienbündel (%)	608.801 65,9	314.989 34,1
anteiliger Ausgleichsbetrag in Bezug auf landesmittel gemäß § 9 Abs. 1 ÖPNVG LSA in Höhe von 585.841,42 EUR (EUR)	386.069,50	199.771,92

* Nachweis der mittleren Reiseweite im Linienbündel 3 liegt vor.

** Sollkostensätze gemäß der Sechsten Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr

Anlage 2

Satzung zur Förderung des Ausbildungsverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau Nachweis des Rabattierungsverlustes

(Die Zuweisungen sind auf die Gewährung eines Rabattes von 25 v. H. des Tarifes eines vergleichbaren Zeitfahrausweises des Nichtausbildungsverkehrs begrenzt)

	Preis AZUBI	Preis Jedermann	Rabattierung in Euro	Rabattierung in Prozent	Anzahl der verkauften Fahrausweise
Wochenkarten					
Randzone					
Kernzone					
Kombizone					
Jugend-Card					
Randzone					
Kernzone					
Kombizone					
Monatskarten					
Randzone					
Kernzone					
Kombizone					
Jahreskarten					
Randzone					
Kernzone					
Kombizone					
sonstige Karten					

..... (Ort) (Datum)

..... (Unterschrift)



Anlage 3

Satzung zur Förderung des Ausbildungsverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau

Maßnahmen für den Erhalt und die Verbesserung der Qualität und Sicherheit des in den Linienverkehr integrierten Ausbildungsverkehrs

Es wird bestätigt, dass die Einhaltung des Doppelförderungsverbot... Es wird bestätigt, dass die Einhaltung des Doppelförderungsverbot...

Table with 3 columns: Vorhaben in zeitlicher Reihenfolge, Datum, Betrag in Euro, Maßnahmen. Includes a 'Gesamtsumme' row at the bottom.

Sonstige Hinweise/Bemerkungen:

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Beitragsatzung für das Jahr 2011

zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Gemeinde Rodleben

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften und zur Stärkung der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA S. 14) i. V. m. §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG LSA) i. d. F. vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58), hat der Gemeinderat der Gemeinde Rodleben in seiner Sitzung am 27.05.2004 mit Beschluss-Nr. 43/05/04 die Satzung über die Erhebung eines wiederkehrenden Straßenausbaubeitrages beschlossen. Entsprechend § 7 dieser Satzung erlässt der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau am 21.09.2011 folgende Satzung.

§ 1

Beitragssatz

Der Beitragssatz wird nach Maßgabe der Bestimmungen der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Gemeinde Rodleben vom 01.06.2004 (Fläming-Kurier 17.06.2004, in Kraft getreten am 18.06.2004) aus den Investitionsaufwendungen der Abrechnungseinheit ermittelt. Der wiederkehrende Beitrag für die Abrechnungseinheit Rodleben beträgt für das Jahr 2011 je Quadratmeter 0,58 EUR des Beitragsmaßstabes nach § 6 der genannten Satzung.

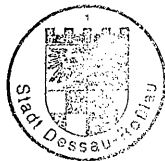
§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Dessau-Roßlau, 21.09.2011

Koschig Oberbürgermeister



jeder Erschließungsanlage nur mit zwei Dritteln anzusetzen, wenn beide Erschließungsanlagen ganz oder teilweise in der Baulast der Stadt stehen.

(2) Dies gilt nicht:

- 1. bei Grundstücken in Kern-, Gewerbe-, Industriegebieten sowie für überwiegend gewerblich genutzte Grundstücke in sonstigen beplanten und unbeplanten Gebieten,
2. wenn ein Erschließungsbeitrag nur für eine Erschließungsanlage erhoben wird und Erschließungsbeiträge für weitere Anlagen weder nach dem geltenden Recht noch nach vergleichbaren früheren Rechtsvorschriften erhoben worden sind oder erhoben werden dürfen.
Nach dem BauGB grundsätzlich beitragsfähige Anlagen, deren Herstellung gemäß § 124 BauGB durch Erschließungsvertrag übertragen wurde, werden bei der Berücksichtigung der Ermäßigung für Mehrfacherschließung wie von der Gemeinde hergestellte beitragsfähige Anlagen behandelt und lösen deshalb ebenfalls eine Ermäßigung für Mehrfacherschließung aus.
3. Mehrfach erschlossene Grundstücke sind bei gemeinsamer Aufwandsermittlung in einer Erschließungseinheit (§ 130 Absatz 2, Satz 3 BauGB) bei der Verteilung des Erschließungsaufwandes nur einmal zu berücksichtigen (§131 Absatz 1, Satz 2 BauGB).

§ 2

Der bisherige § 11 wird § 12.

§ 3

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dessau-Roßlau, 21.09.2011

Koschig Oberbürgermeister



Hinweise zum Gesetz über das Sonn- und Feiertagesgesetz Land Sachsen-Anhalt (FeiertG LSA)

Das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung weist mit Blick auf die in den Monaten November und Dezember bevorstehenden Tage, die unter besonderem Schutz stehen, auf gesetzlich geregelte Einschränkungen hin. Nach § 5 des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage des Landes Sachsen-Anhalt (FeiertG LSA) unterliegen folgende Tage einem erhöhten Schutz: der Karfreitag ganztägig, der Volkstrauertag (der vorletzte Sonntag vor dem 1. Advent) ab 5 Uhr, der Buß- und Betttag ab 5 Uhr, der Totensonntag (der letzte Sonntag vor dem 1. Advent) ab 5 Uhr, der Heiligabend ab 16 Uhr.

1. Änderungssatzung

zur Satzung über die Erhebung der Erschließungsbeiträge in der Stadt Dessau-Roßlau (Erschließungsbeitragssatzung)

§ 1

Der § 11 erhält folgende Fassung:

§ 11

Mehrfacherschließung

(1) Bei Grundstücken, die von mehr als einer Erschließungsanlage im Sinne dieser Satzung erschlossen werden, ist die Grundstücksfläche bei der Abrechnung



An diesen Tagen sind neben dem Verbot von allen Veranstaltungen und Handlungen in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Einrichtungen, die geeignet sind, den Hauptgottesdienst zu stören, **zusätzlich untersagt**:

1. Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
2. öffentliche sportliche Veranstaltungen sowie
3. alle sonstigen öffentlichen Veranstaltungen, außer, wenn sie der Würdigung des Feiertages oder der Kunst, Wissenschaft oder der Volksbildung dienen und auf den Charakter des Tages Rücksicht nehmen

Das „Veranstaltungsverbot“ in **Gaststätten** wird sehr eng ausgelegt und ist tatsächlich so zu verstehen, dass alles, was über das Verabreichen von Speisen und Getränken hinausgeht, untersagt ist. Vom Verbot erfasst werden insbesondere Musik- und Tanzveranstaltungen, aber auch das Angebot von dem Vergnügen dienenden sportlichen oder unterhaltenden Leistungen, wie der Betrieb von **Bowling- oder Kegelbahnen**. Somit ist es auch den sog. Bowling-Centern nur erlaubt, den reinen gastronomischen Betrieb zu unterhalten, ohne weitere Leistungen anzubieten oder zu erbringen.

Das Betreiben von **Spielhallen** fällt unter das Verbot nach Pkt. 3. Zudem sind die Ausstellung und der Verkauf von **Adventsschmuck** in Verbindung mit kostenloser Verabreichung von Speisen und Getränken, musikalischer Umrahmung und Kinderbeschäftigung am Volkstrauertag und am Totensonntag nicht zulässig. Das Betreiben von **Autowaschanlagen** und die Öffnung von **Videotheken** sind an staatlich anerkannten Feiertagen, an Sonntagen, die zugleich staatlich anerkannte Feiertage sind sowie am Ostersonntag, Volkstrauertag und Totensonntag nicht erlaubt.

Eine Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen des FeiertG LSA stellt gem. § 10 FeiertG LSA eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße in Höhe bis zu 1.500,00 Euro bedroht ist.

Makler- und Bauträgerverordnung - MaBV

Prüfungsbericht bzw. Negativerklärung für das Jahr 2010

Gemäß § 16 MaBV in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 1990 (BGBl. I S. 2479) in der geltenden Fassung, haben Gewerbetreibende im Sinne des § 34 c Abs. 1 Nr. 2 und 4 der Gewerbeordnung (GewO) auf ihre Kosten die Einhaltung der sich aus den §§ 2 bis 14 MaBV ergebenden Verpflichtungen für jedes Kalenderjahr durch einen geeigneten Prüfer prüfen zu lassen.

Demnach unterliegen

- die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über den Erwerb von Anteilscheinen einer Kapitalanlagegesellschaft oder Investmentaktiengesellschaft, von ausländischen Investmentanteilen, die im Geltungsbereich des Investmentgesetzes öffentlich vertrieben werden dürfen, von sonstigen öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die für gemeinsame Rechnung der Anleger verwaltet werden und von öffentlich angebotenen Anteilen an einer und von verbrieften Forderungen gegen eine Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte und
- die wirtschaftliche Vorbereitung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung

der **Prüfungspflicht**.

Geeignete Prüfer sind gemäß § 16 Abs. 3 MaBV

- 1) Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften
- 2) Prüfungsverbände, zu deren gesetzlichem oder satzungsmäßigem Zweck die regelmäßige oder außerordentliche Prüfung ihrer Mitglieder gehört, sofern
 - a) von ihren gesetzlichen Vertretern mindestens einer Wirtschaftsprüfer ist,
 - b) sie die Voraussetzungen des § 63 b Abs. 5 des Gesetzes betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften erfüllen oder
 - c) sie sich für ihre Prüfungstätigkeit selbstständiger Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer oder einer Wirtschaftsprüfungs- oder Buchprüfungsgesellschaft bedienen.

Der Prüfungsbericht für das **Berichtsjahr 2010** ist der Stadt Dessau-Roßlau, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau oder Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau, bis spätestens

31. Dezember 2011

durch den Gewerbetreibenden, der bei der Stadt Dessau-Roßlau ein entsprechendes Gewerbe angezeigt hat (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle) oder sich diesbezüglich betätigt, zuzuleiten. Der Prüfungsbericht kann auch zu den Öffnungszeiten im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, August-Bebel-Platz 16, 06842 Dessau-Roßlau, Zimmer 64 abgegeben werden.

Sofern durch den Gewerbetreibenden im Berichtszeitraum keine erlaubnispflichtigen Tätigkeiten im Sinne des § 34 c Abs. 1 Nr. 2 und 4 GewO ausgeübt wurden, ist anstelle des Prüfungsberichtes eine entsprechende Erklärung (sog. Negativerklärung) des Gewerbetreibenden zum o. g. Termin vorzulegen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass es eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 18 Pkt. 12 MaBV in Verbindung mit § 144 Abs. 2 Nr. 6 GewO darstellt, wenn der Prüfungsbericht bzw. die Negativerklärung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorgelegt wird. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 144 Abs. 4 GewO mit einer Geldbuße bis 5.000 Euro geahndet werden.

Sachsen-Anhalt

LVerMGeo

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

Elisabethstraße 15, 06847 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, den 30.09.2011

Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt
In der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004

(GVBl. LSA S. 716), zuletzt geändert am 18.05.2010 (GVBl. LSA S. 340)

Für die Gemarkungen

Alten, Brambach, Dessau, Großkühnau, Kleinkühnau, Kleutsch, Kochstedt, Meinsdorf, Mildensee, Mosigkau, Mühlstedt, Rodleben, Roßlau, Söllnitz, Streetz, Törten, Waldersee und Ziebigk

in

Stadt Dessau-Roßlau

(Ortsname)

wurde die Liegenschaftskarte hinsichtlich der Gebäudedarstellung verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat **den Nachweis des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Darstellung der Gebäude überprüft und die Liegenschaftskarte ergänzt und aktualisiert.**

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen der Liegenschaftskarte durch die Offenlegung bekannt gemacht.

Die Liegenschaftskarte wird in der Zeit

vom 07.11.2011 bis 06.12.2011

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Elisabethstraße 15 in 06847 Dessau-Roßlau während der Besuchszeiten, Mo., Mi., Do., Fr. 8.00 - 13.00 Uhr/Di. 8.00 - 18.00 Uhr zur Einsicht ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Veränderungen in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der Ergebnisse der Überprüfung entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Halle in 06112 Halle (Saale), Thüringer Straße 16, einzulegen.

Im Auftrag

Auskunft und Beratung

Telefon: 03 91/56 7- 85 85

Fax: 03 91/56 7- 86 86

E-Mail: service@lvermgeo.sachsen.anhalt.de

Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Carola Hohnvehlmann



Ihr **Fachmann** vor Ort



HEIZUNG

SANITÄR

Schellhammer

Kirschberg 11
06846 Dessau

Tel.: 0340/61 64 40
Fax: 0340/6 61 03 07
E-Mail: Info@firma-schellhammer.de

GAS

Wasser in Trinkqualität

Trinkwasser aus der Leitung gilt als gängiges Lebensmittel. Ob zum Kochen oder nur als Durstlöscher für zwischendurch – als schmutzig oder sogar gesundheitsgefährdend wird es nur in den wenigsten Fällen betrachtet. Meist sind es Wasserleitungen in alten Häusern, die für unsichtbare Verschmutzungen sorgen, welche auf die Dauer zu gesundheitlichen Nachteilen führen können. Bakterien und Schwermetalle wie Blei, Zink und Kupfer sorgen vor allem bei Kindern und Säuglingen für Beeinträchtigungen in der Entwicklung. Um dieses Risiko zu vermeiden, kann man Wasserfilter einbauen, die dem Wasser die Schwermetalle entziehen und die geschmackliche Qualität verbessern. Im Zweifel sollte ein Experte herangezogen werden, der eine Wasseruntersuchung durchgeföhrt.

Dämmen und sparen

In unsanierten Altbauten geht im Winter viel Wärme durch das Dach verloren. Und im Hochsommer kann es unterm Dach unerträglich heiß werden. Eine Dämmung ist also hier sowohl Kälte- wie Wärmeschutz und verbessert das Raumklima erheblich. Sehr wirkungsvoll ist eine Aufsparrendämmung, für die allerdings anschließend neu eingedeckt werden muss. Die übliche Lösung ist eine Zwischensparrendämmung, bei der Dämmfilze zwischen die Sparren geklemmt, mit Folie abgedichtet und dann verkleidet werden. Bleibt der Dachboden ungeheizt, wird die Dämmung einfach auf die oberste Geschossdecke aufgebracht. Eine Stärke von 26 bis 30 Zentimetern ist sinnvoll, die Verlegung können auch Heimwerker übernehmen. Wichtig ist die lückenlose Verlegung an Dachkonstruktion und Schornstein.

Dachdecker GmbH Wagner
Meisterbetrieb Innungsmittglied

Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen, Terrassenbeläge, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 03 40/8 54 63 10
www.dachwagner.de

VELUX PARTNER
Qualität von Meisterhand

PREFA

06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau
Fax 03 40/8 54 63 30
Funk 01 63 / 7 54 63 12/14

www.
klaeranlagen-
online.de

Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87



www.wittich.de



Gehen Sie
jetzt online!

**Ihr neues
Bad-Möbel**



Über 300 Farben und Ausführungen!
Perfekte Qualität zu günstigen Preisen!
Sie werden begeistert sein!
Anruf genügt!

JENDRASZYK

Kornhausstr. 22 · Dessau
Tel. 03 40/61 28 88

**E. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG GmbH**

- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ Baudienstleistungen:
 - Tiefadertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen
Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.

Oranienbaum Tel. 03 49 04/2 11 94-96
Dessau/Anhalt Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19
Fax: 03 40/ 8 82 20 52
Halle Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
Fax: 03 45/ 5 60 62 09

Service-Hotline 0180 - 111 80 80
- www.schoenemann-entsorgung.de -

20 Jahre

Treppen & Türen

WEIß

Die Renovierungsspezialisten

Inh. Enrico Weiß · 06800 Raguhn-Jeßnitz/OT Altjeßnitz
Teichstraße 31 · Telefon 0 34 94 / 7 84 15

Renovierung

- Türen u. Rahmen
- Haustüren u. Fenster
- Treppen

NEU

- Treppen aller Art • Türen u. Rahmen
- Haustüren und Fenster aus Holz, Alu u. Kunststoff
- Ganzglastüren • Rolläden/Insektenschutz

Besuchen Sie unsere ständige Musterausstellung!
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 9 - 17 Uhr, Di 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr oder n. telefon. Vereinbarung.



Ihr Fachmann vor Ort



die Baumschule
 Gärten und Landschaftsbau
 An der Elbe 8
 Dessau-Roßlau / OT Brambach
 Tel. 03 49 01/6 86 86
 Funk 01 72/8 40 49 87
 Inh. G. Johannes e.Kfm.

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

Raumklima

Im privaten Gebäudebereich bilden eine zeitgemäße Wärmedämmung in Verbindung mit effizienteren Heizanlagen und der stärkere Einsatz von Systemen zur Nutzung regenerativer Energien wichtige Faktoren, die den Verbrauch von Öl und Gas und damit die Emissionen deutlich senken können. Eine optimale Abstimmung dieser beider Komponenten lässt den Energiebedarf für wohlige Wärme und warmes Wasser dahin schmelzen. Die Summen, um die es hier geht, sind beträchtlich: In einem gut gedämmten Haus mit moderner Heizungsanlage lassen sich Energiekosten von über 70 Prozent einsparen. Geld, das sonst regelrecht zum Fenster herausgeworfen wird. Daneben bietet eine gute Dämmung noch weitere Vorteile: Das Raumklima verbessert sich, denn je dicker die Wand, desto höher sind die Temperaturen auf der Wandinnenseite, und desto geringer ist die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Dennoch bleibt regelmäßiges und richtiges Lüften unerlässlich. Zu einem gut gedämmten Haus gehören allerdings auch dichte Fenster und Türen. Dabei gilt, hier nicht am falschen Ende zu sparen. Der Fachmann vor Ort weiß Rat, wenn es um das Thema energetische Sanierung und staatliche Förderungsmöglichkeiten geht.

DER HOSENMARKT
IHR FACHGESCHÄFT für
Spezial- und Übergrößen!
 Fleece-Jacken bis XXXXXXXXL
 Oberteile bis XXXXXXXXL
 Cordhosen bis Größe 75
 Thermounterhosen bis Gr. 20
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr
Telefon: 03 49 06 - 2 19 66
Thurland • An der Kirche

KoBa
Kochstedter Bauhof-GmbH
 Königendorfer Str. 32
 06847 Dessau



 • Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
 • Fassadendämmung und Fassadengestaltung
 • Wir bauen auch schlüsselfertig
Telefon 03 40 / 51 76 88 · Fax 51 76 68

SVEN DAMMANN GmbH
 Gas-, Wasser-, Heizungs-,
 Solar- & Schwimmbadtechnik

 Geänderte Öffnungszeiten:
 Oktober 2011 bis März 2012
 Mo - Fr 10.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr
 Saalestr. 2 • 06846 Dessau-Ziebigk (Ecke Kornhausstr.)
 Tel./Fax 03 40/63 13 31 • Funk 01 72/9 99 48 60
 www.sven-dammann.de

Dächer von Wehrmann
 seit 1945

Frank Wehrmann
 Dachdeckermeister
 Betriebswirt
 Innungsbetrieb
 • Neu- und Umdeckungen von Dächern aller Art
 • Dämmdachsanierung
 • Dachklempnerarbeiten
 • Abdichtungen
 • Gründächer
 Wasserstadt 37
 06844 Dessau-Roßlau
 Telefon: (0340) 21 45 73
 Fax: (0340) 220 56 26

 **H M T** 
 Holz Montage Team
 Thomas Neumann
 Tischlerarbeiten • Modellbau • Glaserarbeiten
 Türen • Fenster • Tore • Rolläden
 Reparatur-Arbeiten
 Schlagbreite 1, 06842 Dessau
 Tel. 03 40/5 21 06 46 · Fax 03 40/5 21 06 47
 Funk 01 78/6 34 50 52 · E-Mail: hmt-neumann@t-online.de



Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Unbebaute Grundstücke:

Mittelbreite 1 - Baugrundstück 721 qm, Verkaufspreis: 54.166,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mühlweg - 1 Baugrundstück

820 qm, Verkaufspreis: 69.700,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mildenseer Straße 39 (OT Sollnitz) - Baugrundstück 964 qm, Mindestgebot: 20.000,00 €, Verkauf zum Höchstgebot; Nutzungsart: Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Vollerschlossene Baugrundstücke für EFH im Baugebiet „Waldsiedlung“ in Dessau-Kochstedt, Verkaufspreis: ab 54,00€/qm - 68,00 €/qm; Bebauung richtet sich nach dem rechtskräftigen Bebauungsplan

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm, Verkaufspreis: 35.190,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungsatzung

Bebaute Grundstücke:

Wolfgangstraße 13 (OT Dessau) - Grundstück mit aufstehenden Gebäuden (Hauptgebäude, zuletzt als Schule genutzt, steht unter Denkmalschutz)

Gesamtgröße des Grundstücks 4.427 qm, reine Nutzfläche ca. 490 qm; Verkehrswert: 250.000,00 €

Mischgebiet, § 34 BauGB, Fördergebiet „Innenstadt“ und Stadtumbaugebiet, grundsätzlich folgende Nutzungsarten möglich: Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke, Betriebe des Beherbergungswesens, sonstige, das Wohnen nicht störende Gewerbebetriebe und Wohngebäude.

Reinickestr. 40 (OT Dessau-Nord) - Grundstück mit aufstehendem Wohngebäude (8 WE)

Grundstücksgröße: 390 qm, Wohnfläche ca. 362 qm
3 Vollgeschosse, ausgebautes Dachgeschoss, vollunterkellert; Lage im Allg. Wohngebiet, Sanierungsgebiet mit Gestaltungsatzung.

Mittelfeldstraße 21 (Roßlau) - ehem. Schule, Grundstücksgröße ca. 5.273 qm, Nutzfläche ca. 2.249 qm; Verkehrswert: 63.000 €; Nutzung für soziale, kulturelle und gesundheitliche Einrichtung sowie als Wohnungen möglich; Nicht genehmigungsfähig: störende Gewerbe, Vergnügungsstätten oder Handelsstandorte

Im unmittelbaren Zentrum des Stadtteils Roßlau im Sanierungsgebiet:

Die Objekte sind insgesamt sanierungsbedürftig.

Am Schlossgarten 29 - Größe 415 qm Ruinengrundstück - Denkmalsbereich

Elbstr. 39 - Größe 1.277 qm, 6 WE, ca. 282 qm WF - Denkmalsbereich

Hauptstr. 14 - Größe 735 qm, 1 WE, ca 90 qm WF

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340-204 23 23 oder 0340-204 22 26, Internet: www.dessau-rosslau.de
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Sanierungspreis 2011 - Verlängerung der Abgabefrist

Auf dem auf der Roßlauer Handwerkermesse im Februar 2011 durch die Stadt Roßlau und die Volksbank Dessau-Anhalt e.G. erfolgten Aufruf zur Vergabe des Sanierungspreises 2011 sind bisher einige, aber leider erst wenige Vorschläge eingegangen.

Für die Preisvergabe wünschen wir uns jedoch eine größere Auswahl an Vorschlägen aus den Ortschaften Roßlau, Meinsdorf, Streetz, Natho und Mühlstedt.

Wir bitten Sie deshalb noch einmal, mit offenen Augen durch die Ortschaften zu gehen, das ein oder andere neu sanierte Gebäude zu entdecken und als Vorschlag für den Sanierungspreis 2011 einzureichen.

Wir verlängern deshalb die Abgabefrist für Ihre Vorschläge

bis zum 16. November 2011.

Abgabe im Ortschaftsrat Roßlau, Rathaus Roßlau, Markt 5 oder:

Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Gebietsangelegenheiten und Ortschaften im Rathaus Roßlau, Zi. 3.8

Bei der Preisvergabe sollen insbesondere solche Objekte gewürdigt werden, wo bei den Sanierungsmaßnahmen rücksichtsvoll mit der vorhandenen Substanz umgegangen wurde, historische Bauteile erhalten oder bei notwendiger Erneuerung die historische Formensprache und Gestaltung des Gebäudes beachtet wurde.

Wir freuen uns auf Ihre hoffentlich zahlreichen Vorschläge.

Christa Müller, Ortsbürgermeisterin

Noch keinen Schulabschluss?

Wer das 18. Lebensjahr vollendet und noch keinen Haupt- oder Realschulabschluss hat, kann diesen in der Abendklasse der Sekundarschule „Friedensschule“ in Dessau-Ziebigk erwerben. Der Besuch der Abendklasse ist kostenfrei.

Bewerbungstermin für Interessierte mit Abgangszeugnis Klasse 8:

01. Dezember 2011

Bewerbungstermin für Interessierte mit Abgangszeugnis Klasse 9 oder mit Hauptschulabschluss

01. April 2012

Die Bewerbung besteht aus

- einem formlosen Antrag,
- einer Geburtsurkunde,
- einer beglaubigten Kopie des letzten Zeugnisses der allgemein bildenden Schule.

Die Bewerbung ist zu richten an:

Landesverwaltungsamt, Referat 502, Kühnauer Str. 161
06846 Dessau-Roßlau
Ansprechpartnerin: Frau Koschig - Tel.: 0340 6506572

Gymnasium Philanthropinum Tag der offenen Tür

Wann? Samstag, dem 19.11.2011, 10:00 - 12:30 Uhr
Wo? Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2
Wer? Alle Eltern und Schüler, die Ehemaligen und die Zukünftigen, alle an unserer Schule Interessierten u. a. sind herzlich eingeladen.

Was erwartet Sie?

Beratungen: Schullaufbahn ab Klasse 5, Studien- und Berufsberatung, Schuljahr im Ausland
 Kontakte: Schulleitung, Fachschaften, Elternrat, Förderverein

Informationen: Fremdsprachen, Begabtenförderung, Projekte, Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten

Besichtigung: Neue Turnhalle, Sport- und Kurshaus „Kurt Elster“

Auftritte: Schulchor, Tanzgruppe, Theatergruppe u. a.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ganz besonders herzlich eingeladen sind die Eltern von Grundschulern, die im nächsten Jahr ab 5. Klasse in unsere Schule eintreten möchten.

Die Schulleitung Die Schülervvertretung Der Elternrat

Anhaltisches Berufsschulzentrum Tag der offenen Tür

Wann? 26. November 2011, 9.00 bis 12.00 Uhr
Wo? Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau, Berufsbildende Schulen I, Junkersstraße 30, 06847 Dessau-Roßlau

Was erwartet die Besucher?

- Umfassende Informationen zu dualen und vollzeitschulischen Bildungsgängen
- Einblicke in moderne Schul- und Praxisräume
- Beratung zu Schullaufbahnen
- Informationen zu Aufnahmemodalitäten
- Präsentation aktueller Fachbücher durch Buchvorlage
- Bereitstellung eines leckeren Frühstücksbüfettis
- Klingende Unterhaltung durch unseren Schulchor

Interessiert?

Dann schon jetzt auf www.bsz-dessau.de vorinformieren!

Schulleitung

Schülerrat

Elternrat

115 Jahre Mauerschule / 15 Jahre Schulförderverein

Wir laden herzlich ein!

Am 4. November 1896 wurde das Gebäude in der Mauerschule II übergeben. Seither haben die altherwürdigen Gemäuer in der Zeit ihres Bestehens schon die verschiedensten Schulformen beherbergt.

Nach der Schließung im Juli 2010 und der Teilsanierung im Folgejahr ist seit August 2011 die Grundschule „Geschwister Scholl“ im Gebäude untergebracht.

Im 100. Jahr des Bestehens des Gebäudes wurde der Schulförderverein der Mauerschule zu Dessau e.V. gegründet.

So sind im Jahr 2011 gleich mehrere Jubiläen zu begehen; der Einzug der Grundschule, der 115. Jahrestag des Bestehens des Schulgebäudes und der 15. Jahrestag des Bestehens des Schulfördervereins. Und als wäre dies nicht Anlass genug zu feiern, wartet auch

das Schulmuseum nach seiner Neugestaltung auf die Wiedereröffnung.

Am **12. November** lädt der Vorstand des Schulfördervereins ehemalige Kollegen, Schüler und interessierte Dessau-Roßlauer in der Zeit von 14.00 -15.00 Uhr zu einem Besuch des Schulmuseums nach der Neueröffnung ein. Die Führung endet im historischen Klassenraum, wo für die Mitglieder des Fördervereins und alle, die es werden wollen, eine Kaffeetafel gedeckt ist.

Der Förderverein würde sich freuen, wenn besonders auch die neuen Kollegen und Eltern der Grundschüler dieser Einladung zahlreich Folge leisten, damit der Verein auch weiterhin Bestand hat und die Schule in ihren pädagogischen Bemühungen bestmöglich unterstützen kann.

Der Vorstand des Fördervereins der Mauerschule zu Dessau e.V.

Gymnasium Philanthropinum Wiedersehenstreffen 2011

Alle Förderer und Freunde der Schule, alle ehemaligen Schüler und Lehrer sind herzlich eingeladen.

Wann? 27. Dezember 2011, 10.00 bis 13.00 Uhr
Wo? Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2

Was erwartet Sie?

- | | |
|--------------|--|
| 10:00 Uhr | Eröffnung in der Aula |
| ab 10:00 Uhr | Besichtigung der Schule, des Sport- u. Kurshauses, der neuen Turnhalle |
| ab 10.30 Uhr | Gespräche, Gespräche, Gespräche ... |
- Beachten Sie die aktuellen Aushänge im Foyer.

Herzlich eingeladen sind auch die Ehemaligen des Europa-, des Fürst-Franz- und des Goethe-Gymnasiums.

Jahrgang 2000 aufgepasst:

Retten Sie Ihre Abiturklausuren vor der Vernichtung. Frau Fischer hält diese für Sie bereit.

Die Schulleitung

Der Förderverein

Wiedersehenstreffen ehemalige 5. POS

Am **13. Januar 2012** findet ein Wiedersehenstreffen der Lehrer und Erzieher der ehemaligen 5. POS Dessau statt.

Um 17.30 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch das Gropius-Gymnasium teilzunehmen. Zum gemütlichen Beisammensein wird ab 19.00 Uhr in die Sportlerklausur Kunze (Kreuzbergstraße) eingeladen.

Telefonische Meldungen bitte unter 03494/77782

Betriebung einer Verkaufseinrichtung im Erlebnisbad Roßlau

Die Stadt Dessau-Roßlau ist Eigentümer des Erlebnisbades Roßlau mit einer Gesamtgröße von 43.667 m². Es handelt sich dabei um ein modernes und attraktives Freizeitbad mit mehreren Wasserbecken, Kinderbereichen und einer Riesenrutsche. Betrieben wird das Erlebnisbad von der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Stadt Dessau-Roßlau sucht für die Versorgung der Badegäste einen Betreiber einer Verkaufseinrichtung, wobei der Betreiber selbst über einen entsprechenden Verkaufskiosk verfügen sollte, den er aufstellen kann. Es besteht evtl. auch die Möglichkeit, die vorhandenen Verkaufskioske vom vorherigen Betreiber zu übernehmen. Im Sortiment sollten der Verkauf von Speisen und Getränken, Badeartikel, Eis sowie Zeitschriften und Zeitungen enthalten sein. Eine entsprechende Gewerbe genehmigung sowie alle dazu notwendigen Genehmigungen muss der Betreiber nachweisen.

Der Verkauf ist auf die Zeit der Badesaison beschränkt. Die Saison im Erlebnisbad Roßlau geht von Mai bis September. Die täglichen Öffnungszeiten des Verkaufskioskes haben den Öffnungszeiten des Erlebnisbades zu entsprechen. Der Pachtvertrag wird zunächst für 2 Jahre geschlossen.

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens **25.11.2011** (Datum des Poststempels) an die Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, oder per Mail an Andrea.Grossmann@dessau-rosslau.de

Internationaler Aktionstag

„NEIN zu Gewalt an Frauen“

Am 22. November 2011, um 09.00 Uhr werden zwei Fahnen vor dem Dessauer Rathaus gehisst. Sie wehen dort bis zum 25. November 2011, um auf den dann alljährlich stattfindenden Aktionstag „NEIN- zu Gewalt an Frauen“ aufmerksam zu machen.

Aus dem gleichen Anlass findet am 22. November, von 09:30 bis gegen 13:30 Uhr eine Fachtagung mit dem Arbeitstitel „Gewalt gegen Ältere und Gewalt in der Pflege“ im Dessauer Ratsaal statt.

Neben der Referentin Beate Uhlig von der Interventionsstelle Dessau-Roßlau konnte der Geschäftsführer Ralf Zaizek der Avendi Senioren

Service GmbH für einen Vortrag und als Veranstaltungspartner gewonnen werden. Anschließend ist eine Podiumsdiskussion geplant. Eingeladen sind unter anderem Fachleute aus den Pflegeeinrichtungen und von Pflegediensten sowie den Fachberatungsstellen, Ausbilderinnen und Ausbilder von Pflegepersonal, die Krankenkassen sowie Mitglieder der Seniorenvertretungen.

Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 0340/ 204 1601 oder per Mail unter gleichstellungsbeuero@dessau-rosslau.de.

*Sabine Falkensteiner
Gleichstellungsbeauftragte*

Stellenausschreibung

Die Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches sucht ab 01.01.2012

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter

für die Geschäftsstelle in Wörlitz.

Die Stelle ist als Teilzeitbeschäftigung mit 40 Stunden pro Monat mit einer Vergütung im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung vorgesehen. Der Arbeitsort ist Wörlitz.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Tätigkeiten:

- Absicherung des laufenden Betriebes der Geschäftsstelle der Gesellschaft, eigenständige Organisation der Büroarbeit
- Bearbeitung aller Angelegenheiten der Mitglieder der Gesellschaft
- Erstellen von Zuarbeiten für den Vorstand
- Organisation der Vorbereitung und Durchführung der Jahreshauptversammlung und weiterer Veranstaltungen
- Abwicklung der Finanzgeschäfte der Gesellschaft einschließlich der Buchführung

Erwünscht sind Erfahrungen in Bürotätigkeiten, buchhalterische Grundkenntnisse sowie der sichere Umgang mit geläufigen Computerprogrammen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **30. November 2011** zu richten an:

Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches, Geschäftsstelle, z. H. des Geschäftsführers persönlich, Schloss Wörlitz, 06786 Wörlitz

Mosigkauer Hundesportler waren erfolgreich



Mit der Teilnahme am Läufermeeting in Bitterfeld beendeten die Turnierhundesportler des HSV Mosigkau ein erfolgreiches Wettkampffahr. In den verschiedensten Disziplinen belegten sie mit ihren Vierbeinern vordere Plätze. Olivia Schulze mit Leo, Manuela Kempf mit Lennox, Bernd und Patrick Bartelt mit Chicco und Heinz von der Floten Rotte (von li.) zählten zu den Preisträgern. Zur Verstärkung des Teams sucht der Verein interessierte Hundefreunde. Das Training findet immer samstags um 14 Uhr statt. Eine Schnupperstunde kann gern besucht werden. Kinder und Jugendliche sind besonders willkommen, da auch eine Kinder- und Jugendgruppe aufgebaut werden soll. Kontakt: Manuela Kempf, Tel. 0340/513356.

Foto: Verein



Ausrüstung für Schneeschuhläufer

(djd). Um sicher und bequem in den Schneeschuhen laufen zu können, sollte man bis zum Knöchel reichende Wanderschuhe oder Bergschuhe mit einer robusten Sohle tragen. Mit diesen Schuhen steigt man in die Schneeschuhe, die mit der Bindung befestigt werden. In den stabilen Rucksack gehören eine gute Sonnenbrille, Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor, Teleskopstöcke sowie ausreichend vollwertige Verpflegung und Getränke. Funktionsunterwäsche und Fleecekleidung sind genauso empfehlenswert wie wind- und wetterabweisende Oberbekleidung.

Quelle: Rhön Tourismus & Service GmbH, Gersfeld



WRICKE TOURISTIK

Reisebüro & Bustouristik

Silvester im Bayerischen Bäderdreieck – Bad Füssing –

4 x ÜN/HP im Kurhotel Königshof inkl. Tischgetränke zu den Mahlzeiten, Brauereibesichtigung in Regensburg, Erholungstag in der Johannesbad-Therme, ganztägige Bayer. Wald-Rundfahrt, Stadtführung Salzburg, Stadtführung Bayreuth, Silvestergala mit Live-Musik und Tanz

29.12.11 – 02.01.12 Preis p.P. im DZ **459,- €**

Was Sie nicht verpassen sollten:

- 29.01.12 Apassionata in Berlin ab **68,- €**
- 29.01.12 Die Zauberflöte in der Semperoper Dresden ab **75,- €**
- 01.02.12 Quatsch-Comedy-Club 20 Jahre Jubiläumsgala ab **60,- €**
- 12.02.12 Best of Musical in Berlin ab **66,- €**
- 17.02.12 Kastelruther Spatzen im Gewandhaus Leipzig ab **84,- €**
- 18.02.12 Frühlingfest der Überraschungen mit Florian Silbereisen in Berlin ab **85,- €**
- 25.02.12 Andrea Berg in Berlin ab **52,- €**

Gemeinsam entspannen & erleben

Weihnachtsstimmung in Nürnberg & Regensburg 09. - 11.12.11

2 ÜN/FR im 4* Hotel Nürnberg, Besuch in der Lebkuchenfabrik inkl. Verkostung, Besuch des Christkindlmarktes Nürnberg, Stadtführung Regensburg, Besuch des Weihnachtsmarktes im Schloß Thurn & Taxis, Stadtführung Bamberg

Preis p.P. im DZ **169,- €**

Wellness im Best Western Hotel Bad Heiligenstadt 20. - 22.01.12

2 ÜN/FR im 4* Best Western Hotel am Vitalpark, Hin- u. Rücktransfer, 1 Abendessen, Nutzung des riesigen Wellnessbereiches inkl. Sauna und Whirlpool

Preis p.P. im DZ **169,- €**

- 26.11.11 Weihnachtsmarkt in Erfurt **28,- €**
- 27.11.11 „Die Schneekönigin“ im Friedrichstadtpalast Berlin inkl. Karte PK4 (PK3=52,-€, PK2=56,-€, PK=60,-€) **49,- €**
- 27.11.11 Weihnachtsmarkt Berlin-Spandau **25,- €**
- 29.11.11 Fläminger Musikscheune Show- und Weihnachtsprogramm mit Mittagessen, Kaffeegedeck, Musik und Tanz **54,- €**
- 29.11.11 Polenmarkt Küstrin **23,- €**
- 03.12.11 13. Weihnachtsmannparade in Brandenburg Die riesige Parade aus Weihnachtsmännern, Engeln und Fabelwesen zieht jährlich zehntausende Besucher an, inkl. Weihnachts-shopping **28,- €**
- 04.12.11 „Berlin erleuchtet“ eine herzerwärmende Weihnachtsshow im Friedrichstadtpalast Berlin, Fahrt inkl. Karte PK4 (PK2= 80,-PK3= 70,-) **60,- €**
- 04.12.11 „Advent in den Höfen“ Quedlinburg Genießen Sie die heimelige Atmosphäre in den zahlreichen Innenhöfen mit ihrem breiten Angebot aus Kunst, Handwerk und Küche **28,- €**
- 09.12.11 Albrechtsburg Meißen Besuch des Meißener Weihnachtsmarktes, anschl. abendlicher Schlossrundgang mit Gaukelei und weihnachtlichem Buffet **69,- €**
- 10.12.11 SchokoLand in Peine & Weihnachtsmarkt in Wolfsburg inkl. Führung in der Rausch Schokoladenfabrik **31,- €**
- 11.12.11 Weihnachtsfahrt Olbernhau Besuch bei KNOX Räucherkerzen, Einkaufsmöglichkeit inkl. Mittagessen im Stracoland Colmnitz, Kaffeegedeck in der Saigerhütte Olbernhau mit anschl. Besuch des Olbernhauer Weihnachtsmarktes mit Handwerkerschau **46,- €**
- 17.12.11 Weihnachten im Erzgebirge Kl. Rundfahrt mit Besichtigung des größten Nussknackers der Welt, Mittagessen, Pferdeschlitten- o. Kremserfahrt mit Glühwein, Besuch Schauwerkstatt und Kaffeegedeck **51,- €**
- 31.12.11 Silvesterball im KTC Wittenberg inkl. Busfahrt, Buffet, dazu unterhaltsames Programm, spannende Showeinlage, Musik und Tanz **89,- €**

Wolfen
Leipziger Straße 70
Telefon
0 34 94 - 36 80 31

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
Telefon
0 34 96 - 30 25 14

Coswig
Lange Str. 23
Telefon
03 49 03 - 6 25 77

Dessau-Roßlau
Burgwallstr. 11
Telefon
03 49 01 - 6 61 60

Gesundheitsamt

10. Herz- und Diabetikertag

09. November 2011 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Marienkirche

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus sind in Deutschland auch weiterhin die großen Volkskrankheiten. Menschen mit Diabetes haben ein deutlich höheres Risiko für das Herz und das Gefäßsystem betreffende Erkrankungen und sind damit stärker gefährdet, an einem Herzinfarkt oder Schlaganfall zu sterben. Umgekehrt liegt bei KHK-Patienten häufig Diabetes vor. Seit vielen Jahren wird die Bevölkerung in Dessau-Roßlau über Risikofaktoren, präventive Maßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten informiert. Schon zur Tradition geworden ist der Dessauer Herz- und Diabetikertag, der in diesem Jahr am 09. November schon zum 10. Mal in der Marienkirche stattfinden wird. Diese Aktions- und Informationsveranstaltung des Gesundheitsamtes Dessau-Roßlau mit den ortsansässigen Krankenkassen AOK und BARMER GEK und vielen Aktionspartnern bietet viele Informationen zu den Themen Herz- Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus, in diesem Jahr auch im Kontext zu einer weiteren weit verbreiteten Zivilisationskrankheit, dem Schlaganfall. Rechtzeitige Information und zeitnahes Handeln ist Prävention und kann schwere Komplikationen vermeiden helfen.

Interessierte können Aktions- und Informationsstände besuchen. 14.00 Uhr wird die Veranstaltung offiziell eröffnet und im Anschluss referiert Dr. med. Thomas Stache vom Städtischen Klinikum Dessau, Neurologische Klinik, zum Thema: „Schlaganfall im Kontext zu Herz-

kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus“. Dr. med. Karin Rybak, Internistin und Kardiologin aus Dessau, spricht um 15.30 Uhr zum Thema „Herz unter Druck - das Leben mit einem Defibrillator“.

Neben vielen Informationen erhalten Interessierte am Veranstaltungstag die Möglichkeit zur Blutdruck- und Blutzuckermessung, zur Körperfettmessung, Selbstbestimmung des Quick/INR-Wertes, Ernährungsberatung, Tipps zur Fußgesundheit, Durchführung eines Risiko-Testes zum Metabolischen Syndrom, In Bodycheck und zur Kohlenmonoxidmessung in der Ausatemluft (für Raucher und Ex-Raucher). Dies ist möglich durch viele Aktionspartner und Sponsoren, denen wir sehr herzlich danken:

Deutsche Herzstiftung; Boehringer Ingelheim Pharma GmbH; Roche Diagnostics GmbH Mannheim; Jugend-, Kultur- und Seniorenfreizeitzentrum (JKS) „Krötenhof“; Apotheke im Dessau-Center; Paracelsus-Apotheke; Heilpraktiker Hansjürgen Helbing; Reha-Sport-Bildung e.V. Roßlau; Selbsthilfegruppen Diabetes und Schlaganfall Dessau; Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Dessau-Roßlau; Hartmut Bräth, Orthopädie-Schuhtechnik; Gudrun Bräth, Podologin; Praxisteam von Dr. med. Karin Rybak; Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.; Lebenspflege Fernost (Dr. Andreas Klenner, Anita Nuryani); Mehrgenerationenhaus Dessau, BBFZ; „Anastasya“, Maik Mattstedt (frisch gepresste Säfte); Ernährungsberater Wolfgang Zoeger; Tanzschule Günther

Gesundheitsamt

Fit bis ins hohe Alter - was kann ich selber tun?

Fachvortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Unser Thema - Ihre Gesundheit“ mit Dr. med. Meisel, Chefarzt im Diakonissenkrankenhaus Dessau, Klinik für Innere Medizin und Geriatrie und dem Fitnesszentrum „Kraftwerk“

Zeit: Mittwoch, 16. November 2011, 17:00 Uhr

Ort: Umweltbundesamt Dessau, Wörlitzer Platz 1

Veranstalter: Gesundheitsamt der Stadt Dessau-Roßlau, AOK, BARMER-GEK und die Apotheke im Dessau-Center

„Der Wert einer Gesellschaft zeigt sich darin, wie sie mit ihren alten Menschen umgeht“ (Japan. Sprichwort)

Gesundes, aktives Altern ist der größte Wunsch für jeden von uns, gesund alt werden ist jedoch von vielen Faktoren abhängig. Dazu zählen unter anderem das persönliche Gesundheitsverhalten, die Verhältnisse eines Gesundheitssystems, die sozialen Ressourcen, die jeder Einzelne im Laufe seines Lebens erworben hat, aber auch biografische Ereignis-

se, die erst im Alter auftreten. Sehr oft wird aber die Erhaltung der Gesundheit von älteren und alten Menschen als eines der wichtigsten Lebensziele genannt. Bis zu einem gewissen Grad kann jeder durch sein Verhalten Einfluss darauf nehmen, wie gesund und selbstständig er seinen Lebensabend erlebt. Wichtige Faktoren sind Sport und Bewegung, gesunde Ernährung, Verzicht auf Nikotin und ein nur geringer Alkoholkonsum. Die Kombination aus regelmäßiger physischer und psychischer Aktivität ist eine ideale Voraussetzung für ein gesundes Altern.

Dr. med. Michael Meisel, Chefarzt der Abteilung Innere Medizin und Geriatrie im Diakonissenkrankenhaus Dessau, gibt Informationen und Tipps zum Thema. Als Ergänzung dazu zeigt das Fitnesszentrum „Kraftwerk“ aus Dessau Bewegungsübungen zum Nachmachen. Eine Platzreservierung unter der Hotline der Apotheke im Dessau-Center ist erwünscht (gebührenfrei unter 08 00 222 50 50).

Stadt warb für Wirtschaftsstandort



Antje Guth, Amtsleiterin der Wirtschaftsförderung (re.), im Gespräch mit der Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft, Prof. Dr. Brigitta Wolff, am Landesgemeinschaftsstand Sachsen-Anhalt auf der Immobilienmesse Expo-Real in München. Neben konkreten Angeboten zu Platz und Perspektiven für Unternehmer am Wirtschaftsstandort Dessau-Roßlau gab es auch viele Informationen zum Kultur- und Wissenschaftsstandort. Der neue Wissenschaftsatlas der Metropolregion Mitteldeutschland ist auf der Internetseite unter www.dessau-rosslau.de/Wirtschaft/Wirtschaftsförderung abrufbar.

Sprechtag für Existenzgründer

Der Sprechtag für Existenzgründer in der Handwerkskammer Halle (Salle) Beratungsbüro Dessau in der Kochstedter Kreisstraße 44, 06847 Dessau-Roßlau, findet am **15. November 2011**, in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr mit dem betriebswirtschaftlichen Berater Andreas Baer statt.

Telefonische Anmeldungen können unter der Telefonnummer 0340/560869 vorgenommen werden. Natürlich können Existenzgründer jederzeit individuell einen Termin im Beratungsbüro Dessau vereinbaren.

IB regional – Wir für Sie vor Ort Beratung für Firmenkunden

Am **17. November 2011** findet der nächste Beratungssprechtag in Dessau-Roßlau statt. Die Berater der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt beraten Sie kostenfrei zu allen Förder- und Finanzierungsfragen. Die vielfältige Produktpalette reicht von der klassischen Zuschussförderung über Bürgschaften bis hin zu maßgeschneiderten Darlehensprodukten.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 230120.

Gartenreich

Solitude präsentiert sich der Öffentlichkeit

Am 21. Oktober wurde die wiederaufgebaute Solitude am Sieglitzer Berg der Öffentlichkeit präsentiert. Auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff weilte der feierlichen Übergabe bei und fand Worte des Lobes: „Der Wiederaufbau der Solitude steht für vorbildliches bürgerschaftliches Engagement. Ohne die Aktivitäten

des Rotary Clubs Dessau und der Kulturstiftung DessauWörlitz wäre der Wiederaufbau nicht möglich gewesen. Solches Engagement ist beispielgebend und eine herausragende Leistung.“ Seit 2003 wurden eifrig Spenden gesammelt, Fördermittelanträge gestellt und in aktiven Arbeitseinsätzen persönlichen Hand angelegt.



Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Existenzgründerkurse - Optimal vorbereitet in die Selbstständigkeit

Ein Team von erfahrenen Fachleuten vermittelt Ihnen Informationen über alle wesentlichen Fragen der Existenzgründung und hilft Ihnen in die Selbstständigkeit. Hauptinhalte der Wissensvermittlung sind Inhalt und Form des Gründungskonzeptes, Markt- und Standortanalyse, Rechtsform, Kalkulation, Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern, betriebliche und persönliche Absicherung sowie zu den Gründungsformalitäten und aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Seminargebühr: jeweils 10 Euro pro Tag

Integra Institut für Organisationsberatung e.V., Brauerei-
straße 13, 06847 Dessau-Roßlau:

05. - 06.11. und 14. - 16.11.2011, jeweils 9 - 15 Uhr
Anmeldung: Doris Walther, Tel. 0340/51 96 098

UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau:

07. - 09.11.2011, jeweils 8 - 14 Uhr
Anmeldung: Martina Bosse, Tel. 0340 / 61 95 87

IHK-Bildungszentrum, Lange Gasse 3, 06844 Dessau-
Roßlau

23. - 25.11.2011, jeweils 8 - 14 Uhr
Anmeldung: Dr. Beate Pabel, Tel. 0340 / 51 95 509



Veranstungshinweis November 2011

Dessau-Roßlau, 17.10.2011

Zum letzten Stammtisch in diesem Jahr möchten wir Sie ganz herzlich am **Montag, dem 28.11.2011, 18.00 Uhr** zum **33. Thematischen Stammtisch für Existenzgründer/innen und Jungunternehmer/innen** in Dessau-Roßlau, ins Technologie- und Gründerzentrum, Kühnauer Straße 24 einladen.

Thema: „Wie Kunden glücklich und Unternehmen erfolgreich werden“

Referent: Herr Jörg Hauptmann, B.A.T. Consult GmbH Leipzig
Der Vortrag richtet sich an Gründer und Unternehmen, die ihre Dienstleistungs- und Servicemüdigkeit überwinden wollen. An hand von Beispielen wird aufgezeigt, wie man durch guten Service und hervorragende Dienstleistung den Umsatz um ein vielfaches steigern kann. Dabei spielt eine gute Kommunikation mit dem Kunden eine nicht unwesentliche Rolle.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Anmeldung: gern per Email

Kosten: keine

Kontakt: **Katrin Hochberger**
ego.-Pilotin der Stadt Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40/6 50 13 50
Fax: 03 40/65 01 93 16
E-Mail: ego.pilot@dessauweb.de

Über das ego.-PilotenNetzwerk:

Das ego.-PilotenNetzwerk Sachsen-Anhalt begleitet Menschen in Sachsen-Anhalt auf dem Weg in die Selbstständigkeit. 23 ego.-Piloten stehen den zukünftigen Unternehmern von der ersten Idee bis zur Gründung zur Seite. Das individuelle Beratungs- und Betreuungsangebot hilft den Traum der Selbstständigkeit zu verwirklichen - hier treffen Einfallreichtum und Gründerwillen auf Struktur. Das ego.-PilotenNetzwerk ist ein Projekt aus dem Operationellen Programm 2007 bis 2013 unter dem Dach der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, kofinanziert durch den ESF und das Land Sachsen-Anhalt.

Weitere Informationen unter: <http://www.ego-pilotennetzwerk.de>

Ehrenamtsbörse im Mehrgenerationenhaus Dessau**Neues Seminar und vielfältige ehrenamtliche Angebote**

In der Ehrenamtsbörse des Mehrgenerationenhauses Dessau findet am 14. November 2011 von 14.30 - 17.30 Uhr ein Seminar zum Thema: "Meine andere Familie - Patenmodelle als Engagementform für Ältere" statt. In den letzten Jahren gibt es einen Trend zur Gründung von Patenschafts- und Mentoring-Projekten, die auf der Basis freiwilligen Engagements von Pat/innen individuelle Unterstützung und Begleitung für verschiedene Zielgruppen anbieten. Das sind neben Studierenden, Älteren, Kranken, Migrant/innen und Familien insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Eins-zu-Eins-Beziehungen gefördert und in ihrer Entwicklung bzw. im Alltag gestärkt werden. Im Seminar wird am Beispiel der Familien- und Sozialpaten der Frage nachgegangen, welche Chancen für soziale Träger und die Betei-

ligten in solchen Patenschaftsprojekten liegen, welche Grenzen zu anderen Angeboten der Kinder- und Jugendförderung zu berücksichtigen sind und Rahmenbedingungen für Paten-Projekte aussehen können. Das Seminar ist kostenlos. Anmeldungen nimmt die Ehrenamtsbörse entgegen.

Wenn Sie sich in anderen Bereichen ehrenamtlich engagieren oder weiterbilden möchten, werden wir Sie gern beraten. Die Ehrenamtsbörse sucht engagierte Studenten und Lehrer, die für Kinder mit Migrationshintergrund Nachhilfeunterricht erteilen sowie bei der Erledigung der Hausaufgaben helfen möchten.

Für die Betreuung der Kleinkinder suchen wir Babysitter. Dazu besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der Babysitterausbildung im Mehrgenerationenhaus Dessau.

Einsame Seniorinnen und Senioren freuen sich auf Ihre Gesellschaft. Wenn Sie mit älteren Menschen arbeiten möchten, vermitteln wir Sie gern weiter.

Für den „Offenen Treff“ im MGH suchen wir Menschen, die gern Gäste betreuen und bewirten, kontaktfreudig sind und auch einen Kuchen backen können.

Eine große Organisation sucht Helferinnen und Helfer zur Mitgliederbetreuung sowie Beitragskassierung.

Weiterhin werden Leihomas und Leihopas gesucht.

Für eine Einrichtung suchen wir GästeführerInnen zur Betreuung für Besuchergruppen.

Ehrenamtsbörse im Mehrgenerationenhaus, Erdmannsdorferstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340-24 00 55 47, ehrenamtsboerse@vhs.dessau-rosslau, Ansprechpartnerin: Gudrun Krone

Ölmühle Roßlau**Malerinnen stellen ihre Bilder aus**

In einer Gemeinschaftsausstellung zeigen Ivonne Tilgner aus Klieken und Katrin Bäjén aus Coswig vom 6. November bis zum 9. Dezember 2011 ihre Bilder im Mehrgenerationenhaus Ölmühle.

Ivonne Tilgner (Jahrgang 1967) faszinierten schon immer Farben und Formen, wo bei sie sich auf die Blumenmalerei spezialisiert hat. Sie hat dabei verschiedene Techniken und Materialien ausprobiert.

Katrin Bäjén (Jahrgang 1972) benutzte schon seit ihrer Kindheit die Malerei als Ruhepol in sehr vielfältiger Weise. Es entstanden Werke mit Bleistift, Acryl- und Ölfarben.

Zur Vernissage laden die beiden Künstlerinnen am 6. November, um 15.00 Uhr in die Ölmühle nach Roßlau.

Großkühnauer Weinberg**Wer kann Hinweise zum Sarkophag geben? Wer kennt dieses Foto?**

Der Kühnauer Park gehört als Bestandteil des Gartenreiches Dessau-Wörlitz zum Weltkulturerbe, deshalb ist die Stadt Dessau-Roßlau bemüht, die Parkanlage in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Besonders in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg sind im Kühnauer Park viele Bau- und Kleindenkmale beschädigt oder gänzlich zerstört worden.

Nach der umfangreichen Restaurierung des Weinbergschlösschens und des sogenannten Rittertores begann im Jahr 2006 mit der Wiederaufstellung des Friedrichsteines die Rekonstruktion des ehemaligen Denkmalbestandes auf dem Weinberg. Bis zur zweiten Hälfte der 1950er Jahre befand sich im Umfeld des Weinbergschlösschens der Kenotaph, ein symbolischer Sarkophag aus Sandstein, dessen ursprünglicher Standort und dessen genaues Aussehen

heute leider unbekannt sind. Einige am Weinberg geborgene Sandsteinfragmente könnten Teile dieses Denkmals sein.

Zur Vervollständigung des Denkmalensembles auf dem Weinberg ist die Stadt Dessau-Roßlau bemüht, diesen Sarkophag an seiner ursprünglichen Stelle wieder zu rekonstruieren, dabei erhält sie großzügige finanzielle Unterstützung durch den Lions-Club Anhalt-Dessau.

Der einzige bekannte Hinweis auf das Aussehen des Sarkophages ist die hier abgebildete Kopie eines Fotos aus privatem Besitz, das im Jahr 1957 aufgenommen wurde. Leider ist den betreffenden Mitarbeitern der Stadt der Besitzer des Fotos nicht mehr bekannt. Es wäre für weitere Recherchen sehr hilfreich, wenn sich der Fotoeigentümer oder die abgebildeten Damen mit der unten angegebenen Dienststelle in Verbindung setzen könnten.

Weiterhin soll dieser Artikel das Interesse der Bürger an der Rekonstruktion des Sarkophages wecken und dazu aufrufen, die privaten Fotoalben auf weitere Bilder des Sarkophages zu durchsuchen. Für die Rekonstruktion ist jedes Foto von höchstem Interesse, auch wenn nur ein kleines Stückchen des Sarkophages zu sehen ist, beispielsweise kann er teilweise verdeckt durch Personen oder einen Kinderwagen sein oder als Hintergrund für eine Gruppenaufnahme gedient haben.

Für jegliche Hinweise,

zum Beispiel auch Erinnerungen an den Standort des Sarkophages, wären die Organisatoren der Rekonstruktionsarbeiten sehr dankbar. Hinweise an: Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, Sachgebiet Grünflächen, PF 1425, 044813 Dessau-Roßlau, Telefon: Frau Dr. Lott 0340 204 1167



Einladung

Frühstückstreffen für Frauen

Gemeinsam frühstücken und sich über Lebens- und Glaubensfragen austauschen - dazu lädt der Verein Frühstückstreffen für Frauen in Dessau zum 31. Mal am **5. November**, um 9 Uhr in den Dessauer Rathaussaal ein. Thema: Auf dem Dachboden des Lebens; Referentin: Gabriele Stangl, Berlin
Im September 2000 richtete Gabriele Stangl die erste Babyklappe in Berlin ein. Seither betreut die Pastorin die Babyklappe. Sobald ein Neugeborenes in dieses „Nest“ gelegt wird, schlagen Bewegungsmelder und Wärmesensoren Alarm. Dann

kann das Baby versorgt und untersucht werden. Gabriele Stangl, 1961 in Braunau am Inn (Österreich) geboren, hat Theologie und Pädagogik am Seminar Bogenhofen studiert und arbeitet als Seelsorgerin im Krankenhaus Waldfriede in Berlin. Aus Erfahrung weiß sie, wie wichtig es ist, Lebensschätze nicht verstauben zu lassen, aber auch Unangenehmes nicht beiseite zu schieben. Anmeldung bitte bis zum 03.11.2011 unter 0340/2201860, 0178-888-2730 oder fruestueckstreffen-dessau@web.de

Jugendclub Zoberberg

Halfpipe nun an neuem Ort

Es ist Zeit, von einem guten alten Freund Abschied zu nehmen. Wie vielleicht dem einen oder anderen Neugierigen an Hand der Bauarbeiten aufgefallen war, wurde die Halfpipe auf dem Außengelände des Jugendclubs Zoberberg abgebaut. Aber keine Sorge, sie wurde nicht in den ungenutzten Ruhestand befördert. Vielmehr haben wir mit dem Verein Von der Rolle e.V. eine Übereinkunft getroffen, die Halfpipe in dessen Obhut zu übergeben und auf dem Gelände des Rollsportzentrums an der Andes-Halle wieder in Betrieb zu nehmen. In den letzten Jahren

wurde die Pipe durch das neue Rollsportzentrum immer weniger genutzt und durch die Witterungsbedingungen wiederholt sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund ist die Verlagerung der Halfpipe für alle Seiten ein Gewinn, da sie einerseits dem Rollsportzentrum eine neue Attraktion bietet, durch die Überdachung besser geschützt ist und bei echten Fachleuten gut aufgehoben ist. Andererseits werden wir natürlich versuchen, die gewonnene Freifläche nach den Ideen unserer BesucherInnen umzugestalten und suchen hierfür Unterstützer und Helfer.



Die Halfpipe findet man nun an der alten Andes-Halle.

Tipps vom Klimaschutzmanager

Mit richtigen Reifen Sprit sparen

Der Beginn der kühlen Jahreszeit bedeutet für Autofahrer, dass der Wechsel auf die Winterreifen bevorsteht. Aber zuvor müssen meist erst welche gekauft werden. Viele Kriterien gilt es zu erfüllen, um zu den sichersten, besten und umweltschonendsten Reifen zu gehören. Wer auf spezielle Kriterien achtet, kann sogar mit der richtigen Reifenwahl den Spritverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß und die Klimabelastung reduzieren. Der Rollwiderstand ist am ausschlaggebendsten für den Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch. Solche Reifen müssen seltener ersetzt werden, denn sie verschleiben langsamer. Reifen mit einem reduzierten Rollwiderstand - sogenannte Leichtlauf- oder Energy-Reifen - können zwischen 3% bis 5% des Kraftstoffs einsparen. Die einmaligen Mehrkosten beim Kauf amortisieren sich nach einer Laufleistung von ca. 9.000 Kilometern. Die Kennzeichnung der Reifen wird in Form eines Labels vorgenommen, das im Aufbau an das Energielabel

von Elektrogroßgeräten angelehnt ist. Dabei werden die drei Parameter Rollwiderstand, Lärm und Nasshaftung in Klassen eingeteilt und so differenziert. Neben dem Rollwiderstand der Reifen gibt es auch weitere Möglichkeiten, um den Kraftstoffverbrauch des eigenen Fahrzeuges zu senken. Der richtige Luftdruck ist entscheidend für die Sicherheit und den Kraftstoffverbrauch jedes Reifens und sollte daher regelmäßig geprüft werden. Orientierung gibt der empfohlene Druck bei voller Beladung - das spart bis zu 5%. Auf Kurzstrecken auch mal auf das Auto verzichten und stattdessen zu Fuß oder mit dem Fahrrad die frische Luft genießen. 50% aller Autofahrten sind kürzer als 5 km. Erst nach einigen Kilometern hat der Motor seine Betriebstemperatur erreicht und der optimale Spritverbrauch stellt sich ein. Ein kalter Motor verbraucht überdurchschnittlich viel - bis zu 30 Liter pro 100 km auf den ersten paar einhundert Metern.

Amtsblätter

Beilagen

Zeitungen

VERLAG WITTICH

www.wittich.de

Gestalten Setzen Drucken Verteilen

Touristik & Caravaning International Leipzig**Freier Eintritt für Dessau-Roßlauer Einwohner**

Vom 16. bis 20. November 2011 lädt die Touristik & Caravaning International (TC) - die Nummer 1 der ostdeutschen Touristikmessen - zum 22. Mal nach Leipzig ein. Besondere Angebote und vielfältige Informationen zu internationalen, nationalen und regionalen Reisezielen und den verschiedensten Reiseformen stehen im Mittelpunkt. Ca. 45 Länder, darunter Ägypten, China, Indien, USA, Israel, Vietnam, Kenia und Madagaskar, werben um Urlauber.

Dessau-Roßlau ist in diesem Jahr Partnerstadt der TC und stellt die touristischen Angebote der Stadt auf der Empore in der Glashalle vor. Die Stadt wird für das Jubiläum 800 Jahre Anhalt und den Sachsen-Anhalt-Tag 2012 werben. Alle Einwohner von Dessau-Roßlau sind herzlich eingeladen, den Messestand der Stadt zu besuchen, bei dem Regionalanbieter Kiekinpott einen Elbeburger zu probieren und mit einem Dessauer Bier oder einem Wörlitzer Apfeltraum abzurunden. Anschließend können die Besucher die vielfältigen Angebote der Touristik & Caravaning International, zu denen auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und eine Tombola gehören, für sich entdecken. Der Messeveranstalter TMS hat ein ganz besonderes Angebot für alle Einwohner unserer Stadt auf-

gelegt: Am 18. November 2011 erhalten alle Besucher aus Dessau-Roßlau freien Eintritt zur Messe. Als Nachweis ist der Personalausweis vorzuzeigen. An allen anderen Tagen kostet die Eintrittskarte 8,00 €, ermäßigte Tageskarten gibt es für 7,00 €. Die TC findet auf dem Leipziger Messegelände statt und ist täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Auf einer Fläche von mehr als 30.000 qm präsentiert sich die Caravan-Branche in den Hallen 3 und 5. Alle namhaften Hersteller zeigen ihre neuen Caravan-Modelle für die aktuelle Saison. Campingplätze in Deutschland und den beliebtesten Camping-Regionen Europas, Zelte und Zubehör für den Urlaub im Freien komplettieren das Angebot.

Ein abwechslungsreiches Programm bietet das Messecpecial „Urlaub Dich gesund!“. Für die Besucher werden zahlreiche Informationen und Aktionen rund um das Thema Gesundheit und Wohlfühlen, eine Showküche zur gesunden Ernährung, Yoga-Übungen und Thai-Massagen angeboten. Für alle Fahrradbegeisterten findet parallel vom 18. bis 20. November die „abgefahren 2011“, eine Messe rund ums Rad in Halle 4 statt.

Weitere Infos unter www.touristikundcaravaning.de oder auf der Facebook-Seite der TC.

Durchführung der Gewässerschau Herbst 2011 für die Gewässer II. Ordnung im Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Mulde“, Schaubezirk 1

Gemäß Wassergesetz § 67 für das Land Sachsen-Anhalt werden vom 21.11.2011 - 22.11.2011 die Gewässer II. Ordnung im Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Mulde“ die Gewässer II. Ordnung geschaut.

Zu diesem Zweck haben Grundstückseigentümer oder Nutzer von Anliegergrundstücken an Gewässer II. Ordnung gemäß § 41 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz, den Schaubeauftragten des Verbandes Zutritt zu den Gewässern zu gewähren.

Jeder Bürger hat die Möglichkeit, auf eigene Gefahr und Kosten an der Gewässerschau teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Schaubezirk wenden Sie sich bitte an den

Unterhaltungsverband „Mulde“, Großer Hagweg 8, 06773 Gräfenhainichen, Tel: 034953/21249

Termine: 21. und 22. November, jeweils um 8.00 Uhr, Agrarbetrieb Mildensee, Pötnitz 6

Jubiläum**Dessauer Original Hobusch zum 200. Geburtstag**

Das bekannte Dessauer Original Hobusch, mit bürgerlichem Namen Christoph Gottlieb Leopold Hobusch, genannt Friedrich, hatte vor 200 Jahren das Licht der Welt erblickt. Anlässlich seines runden Geburtstages am 3. November ist ein kleines Festprogramm auf die Beine gestellt worden, zu dem die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind und für das Oberbürgermeister Klemens Koschig die Schirmherrschaft übernommen hat.

Auf einer öffentlichen Gedenkveranstaltung am Grab von Hobusch auf dem Historischen Friedhof spricht Pfarrer Assmann. Diese Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr

Um 12.00 Uhr gratuliert dann das Stadtoberhaupt dem Original vor dem Dessauer Rathaus, es schließt sich ein Rundgang über den Händlermarkt an. Es treten die Dessauer Originale „Hobusch“ und „Bewwersch Änn“ auf und natürlich darf der Dessauer Hobusch-Likör verkostet werden.

Wer die legendären, von Mundart und Mutterwitz gekennzeichneten Geschichten zu „Hobusch“ kennt und in aller Unernsthaftigkeit diesem in Dessau noch immer vielzitierten Original gratulieren möchte, ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Eine kurzweilige Ausstellung in der Hobusch-Stube zum Jubiläum rundet das Angebot am 3. November ab.

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Pressemitteilung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Städtekooperation „Dessau-Roßlau - Lutherstadt Wittenberg - Bitterfeld-Wolfen - Köthen“

Projekt: Dezentrale Betreuung in ländlichen Räumen der Städte am Beispiel des mobilen Bürgerbüros

Die vier größten Städte der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg verfolgen mit der im Jahr 2010 gegründeten Städtekooperation das Ziel, die Städte einander näher zu bringen und Bereiche aufzufinden, in denen eine Zusammenarbeit für alle Beteiligten fruchtbringend ist und die kommunalen Ressourcen optimal und nachhaltig genutzt werden können.

Alle vier Städte sind von sinkenden Einwohnerzahlen, zunehmender Überalterung und anhaltender Abwanderung betroffen. Private und öffentliche Dienstleistungen ziehen sich zunehmend aus der Fläche zurück (z.B. Bankfilialen, Post, Schulen, Kindertagesstätten, Gemeindeverwaltungen, Landärzte) und konzentrieren sich in den Kernstädten. Sinkende Einwohnerzahlen vermindern die Tragfähigkeit des ÖPNV im ländlichen Raum erheblich. Die individuelle Mobilität sinkt mit steigendem Lebensalter der Einwohner. Dazu kommt die zunehmende Verschlechterung der Fi-

nanzausstattung der Kommunen. Die Ansprüche an Dienstleistungen, Bildungsmöglichkeiten und medizinische Versorgung und damit an die Daseinsvorsorge wandeln sich.

Dem Problem alternder und schrumpfender Städte mit hoher Abwanderung wollen sich die vier Städte gemeinsam stellen und im Verbund nach Lösungen suchen, die für die nächsten Jahrzehnte ein nachhaltiges und lebenswertes Wohnen und Arbeiten in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg sichern.

Mit den vom Land Sachsen-Anhalt geförderten „Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Förderung der Regionalentwicklung“ sollen praktikable Konzepte zur Sicherung und Optimierung der Daseinsvorsorge in den ländlichen Ortsteilen der vier Kooperationsstädte analysiert, Schwachstellen aufgedeckt und Verbesserungsvorschläge formuliert werden. Im Bereich Verwaltungsdienstleistung sind Konzepte zu

ermitteln, die eine ideale Ergänzung der bestehenden zentralen Serviceangebote der Kommunalverwaltungen darstellen. Die Untersuchung der übertragbaren Projekte/Handlungsansätze soll immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und höchstmöglichen Effizienz für die jeweilige Stadt erfolgen.

Neue Modelle wie das „Mobile Bürgerbüro“ in der Lutherstadt Wittenberg ermöglichen die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. An diesem Modell ist die Wirtschaftlichkeit, der Dienstleistungsumfang, Einzugsbereich und Bürgerakzeptanz sowie die Möglichkeit der Effizienzerhöhung und der Übertragbarkeit auf die Partnerstädte zu untersuchen. Zu klären ist, welche weiteren Aufgaben das mobile Bürgerbüro übernehmen kann (z.B. Verkauf von zusätzlichen Müllmarken) und wie andere Träger einzubeziehen sind. Untersucht wird, ob und wie die bestehenden Dorfgemeinschaftshäuser oder andere kom-

munale Gebäude als zentrale Anlaufstellen für Versorgungsleistungen in den Ortsteilen genutzt werden können.

Mit der Durchführung des Projektes wurde das Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung betraut, deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Interviews zur Nutzung des mobilen Bürgerbüros mit den Einwohnern und Verantwortlichen in den Stadtverwaltungen führen werden. Wir bitten die Einwohner um Unterstützung dieser anonymen Interviews. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, Telefonnummer (03496)40 57 90.

Mit der Verbesserung der Angebote der Daseinsvorsorge in den ländlichen Ortsteilen soll gewährleistet werden, dass diese Ortsteile lebenswerte Wohnstandorte bleiben.

*Koschig
Vorsitzender*

Bitte Zahlungstermine für die Grundbesitzabgaben und Hundesteuern beachten

Das Amt für Stadtfinanzen möchte daran erinnern, dass die Grundbesitzabgaben sowie die Hundesteuern zum **15. November 2011** fällig werden.

Um unnötige Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, wird um pünktliche Zahlungen gebeten.

**Konto:
30 005 000
Stadtparkasse Dessau**

**BLZ:
800 535 72**

Bitte umgehend zurücksenden!

<p>Stadt Dessau-Roßlau Amt für Stadtfinanzen Abt. Stadtkasse Postfach 14 25 06813 Dessau-Roßlau</p>	<p>Tel.: 03 40/20 4- 20 21 Fax: 03 40/20 4- 29 25 E-Mail: stadtkasse@dessau.de</p>
---	--

Weist Ihr Konto zum Fälligkeitstermin keine Deckung auf, wird der Lastschrifteinzug von der Stadtkasse sofort gelöscht.

Teilnahmeerklärung zum Lastschrifteneinzugsverfahren

Kontoinhaber

Name, Vorname	
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	
Kreditinstitut	
Konto - Nr.	Bankstelle

Grund der Zahlung
Grundsteuer, Straßenreinigungs-, Abfallbeseitigungsgebühren, Pflichtkübel, Hundesteuer

cod. Zahlungsgrund:	
---------------------	--

Beginn der Abbuchung:

--	--

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

Unterschrift



DESSAUER BOXNACHT
3. Dezember 2011
 Glaspalast – Beginn: 19:00 Uhr

EM-Kampf im Schwergewicht
TIMO HOFFMANN
JONATHAN AL-PASI

STEVE KRÖKEL **MARGO ANDERMANN**

DESSAUER KÄMPFER
 Steven Kitzing Christopher Osterland Phillip Schmelzer Martin Edelmann

Kartenverkauf:
 Ticket-Information, Zerbster Str. 2 c, 06844 Dessau-Roßlau, Tel. 0340-204-14 42
 Pressezentrum Kanak, Zerbster Str. 25, 06844 Dessau-Roßlau, Tel. 0340-2 20 32 02
 PFW90 Dessau PSV 90 Dessau-Anhalt e.V., Heidestr. 137, 06842 Dessau-Roßlau, Tel. 0340-60 01 10

*Anhaltisches Berufsschulzentrum Hugo Junkers Sporthalle Dessau
 Vorverkauf: 16,00 € Abendkasse: 19,00 € VIP: 50,00 €

GBA TIRE PRO CONNECT BIRTSCHLAG EFA

Boxgala

Comeback der „deutschen Eiche“?

(cs) Der Profiboxabend mit Timo Hoffmann im Dessauer Glaspalast rückt unaufhörlich näher. Die Eintrittskarten zum einheitlichen Preis von 16 Euro sind jetzt an den üblichen Vorverkaufsstellen sowie im Stützpunkt des PSV 90 (Heidestraße) erhältlich.

Derweil gestalten sich die Vorbereitungen der Boxgala immer interessanter. Zum einen könnte sich der Hauptkampf zum Comeback der „deutschen Eiche“ gestalten, wie vorab gemunkelt wird. Andererseits rücken auch die Vorkämpfe für das heimische Publikum immer mehr in den Blickpunkt.

Verantwortlich hierfür ist der Kühnauer Kickboxer Steven Kitzing, der den Titel eines Deutschen Meisters im Thai-Boxen innehält. Seit Jahren ist es sein Wunsch, in Dessau vor eigenem Publikum aufzutreten. Nun ist es so weit. Er will sich im Frühjahr den Gürtel in der Kategorie K-1 holen und so den zweiten deutschen Meister-Titel sichern. Für Sportdirektor Ralph Hirsch ist die Zusage eine Zuschauergarantie: Kitzing kann auf viele Fans hier in Dessau zählen.

Handball, 3. Liga, im November 2011

Sonntag, 6. November 2011, 17.00 Uhr, DRHV - HSG Pohlheim, Anhalt Arena Dessau;

Sonntag, 19. November 2011, 17.00 Uhr, DRHV - SV Anhalt Bernburg, Anhalt Arena Dessau.

Kartenvorverkauf immer ab dienstags vor dem Spiel im Pressezentrum Zerbster Straße.

Auswertung City-Lauf

Ziel: 60 Läufer und mehr im nächsten Jahr



Fünf neue Spielbälle für die Nachwuchsabteilung und einen Pokal gab es für die Läufer von Blau-Weiß Dessau, die den 3. Platz in der Vereinswertung beim avendi-City-Lauf belegten. Honoriert wurde damit, dass der Verein wichtige Punktspiele verlegt hatte, um teilnehmen zu können. Selbst gestecktes Ziel für 2012: mehr als 60 Vereinsläufer beim kommenden City-Lauf. Ein Vorsatz, der Nachahmer sucht.

Fotos: Hertel

Sportwinter 2012

4 Top-Events zum Jahresbeginn

(cs) Vom 8. Januar bis zum 2. März 2012 stehen vier traditionelle internationale Großsportveranstaltungen an, auf die sich die Sportfans aus Dessau-Roßlau traditionell von Jahr für Jahr freuen dürfen. Den Reigen eröffnet der Ford-Cup, das 13. Hallen-Fußballturnier der Stadt Dessau-Roßlau, am 8. Januar 2012, um 14 Uhr, in der Anhalt Arena Dessau. Nach Weihnachten und Neujahr die erste Gelegenheit, das Festtagsgelage hinter sich zu lassen.

Es folgt am 22. Januar 2012, das ebenfalls 13. Internationale Handballturnier um den Peugeot-Cup (Beginn: 12 Uhr, Anhalt Arena). Zur herausragenden Besetzung gehören 3 Bundesligamannschaften, zwei internationale Teams und der DRHV.

Für das 18. Internationale Hallen-Fußballturnier der E-Junioren (28./29. Januar 2012) stehen schon jetzt alle 24 Mannschaften fest. Unter Vertrag sind u. a. der FC Bayern München, Borussia Dortmund oder auch Feyenoord Rotterdam.

Als Generalprobe für die Hallen-WM in Istanbul gilt wiederum das 11. Internationale Springermeeting am 2. März 2012, ab 19 Uhr in der Anhalt Arena (Stabhochsprung der Männer und Hochsprung der Frauen). Für alle Highlights gilt: Karten gibt es ab Montag, dem 14. November 2011, an den bekannten Vorverkaufsstellen.





Einladung zur Woche Gelebter Demokratie

Im November 2011 erlebt Dessau-Roßlau eine Premiere: Die WOCHEN GELEBTER DEMOKRATIE. Das vor zwei Jahren gegründete Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE lädt erstmals dazu ein, sich mit dem Thema der aktiven Bürgerbeteiligung kreativ und kritisch auseinanderzusetzen. Mit der WOCHEN GELEBTER DEMOKRATIE will das Netzwerk diese Debatte in der Doppelstadt vorantreiben. Präsentiert wird ein vielseitiges Angebot an Vorträgen und Gesprächsrunden rund um die Themen der aktiven Bürgerbeteiligung, der Partizipation der jungen Generation am Leben in unserer Stadt und kommunaler Bürgerhaushalt. Die abschließende Netzwerkkonferenz wird die Impulse aufnehmen, in Bezug setzen, Ergebnisse präsentieren und einen Ausblick wagen. Das Programm verbindet die Diskussion um ganz konkrete Projekte mit Fragen zu Chancen, Grenzen und Herausforderungen stärkerer Bürgerbeteiligung. Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE freut sich auf eine belebende Debatte und heißt die Dessau-Roßlauer dazu herzlich willkommen.

Die Veranstaltungen im Einzelnen:

Bürgerengagement live - Bürger bewegen die Stadt

Dienstag, **15. November**, 17.00 bis 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Georg Dessau, Georgenstraße 15

Die Dessau-Roßlauer beteiligen sich seit langem sichtbar an der Gestaltung ihrer Doppelstadt. Ihr Engagement speist sich aus verschiedenen Quellen und ist so vielfältig wie die Reaktionen darauf. Letztere reichen von der Störung im Betriebsablauf von Verwaltung und Politik bis hin zur Aufforderung, sich intensiver einzubringen. In jedem Fall ist der aktive Gestaltungswille eine gesellschaftliche Ressource, die zu nutzen ist. Aber wie kann angesichts schrumpfender Städte, knapper Kassen und Politikmüdigkeit das Bürgerengagement beiderseits als Chance begriffen werden? Dieser Frage wird anhand von zwei Beispielen aus dem Stadtleben nachgegangen.

Macht. Machtlos? Macht los! - Erfolgreiche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Donnerstag, **17. November**, 16.00 bis 18.30 Uhr, Mitmach-Laden, Kavallerstraße 58

Ausgangspunkt für die Diskussion um die Partizipation des Nachwuchses ist die These, dass Kinder und Jugendliche Experten für die persönliche Lebenswelt sind, aber auf die allgemeinen Umgangsregeln kaum Einfluss haben. Dabei können und wollen sie sich in eigener Sache einmischen und mitbestimmen. Werden schon frühzeitig im Mitbestimmungsprozess gute Erfahrungen gesammelt, ist dies positiv prägend für das künftige Verhalten. Aber welche Bedingungen sind nötig, damit mehr Mitbestimmung stattfindet? Anhand von Beispielen aus der Praxis berichten Akteure aus Sachsen-Anhalt, wie dieses Ziel ganz konkret umgesetzt werden kann.

Bestimmen, was uns angeht? - Bürgerhaushalt als Instrument für Bürgerbeteiligung

Montag, **21. November**, 18.00 bis 20.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Georg Dessau, Georgenstraße 15

Seit der Jahrhundertwende entscheiden sich in Deutschland immer mehr Kommunen für einen Bürgerhaushalt (BHH). Mehr als 60 Städte besitzen bereits einen, doppelt so viele diskutieren über seine Einführung. Ein BHH schafft Transparenz und lässt die Bürger über einen Teil der Mittel direkt entscheiden, wobei es neben gemeinsamen Bestandteilen unterschiedliche Modelle und Erfahrungen gibt. Ist angesichts knapper Kassen in Dessau-Roßlau ein Bürgerhaushalt unnötig oder umso wichtiger? Umfassend und ergebnisoffen soll darüber für Dessau-Roßlau debattiert werden.

2. Netzwerkkonferenz: Bürgerbeteiligung ist Gelebte Demokratie

Mittwoch, **23. November**, 17.00 bis 20.45 Uhr, Gemeindezentrum St. Georg Dessau, Georgenstraße 15

Das seit Jahren sinkende Interesse an der Politik birgt Gefahren für die Demokratie und das friedliche Zusammenleben. Demokratische Parteien beklagen einen Schwund an Mitgliedern und Stimmen. Im Gegenzug versuchen rechtsextreme Gruppierungen, ihre menschenfeindlichen Politikangebote zu platzieren. Nur wer mehr Demokratie wagt, kann die Menschen auf dem Weg zur Ausgestaltung des Gemeinwesens mitnehmen. Auf der Konferenz werden der angestoßene Erfahrungsaustausch fortgesetzt, Ergebnisse zusammengeführt und zukünftige Herausforderungen benannt.

Die Idee zur **Woche Gelebter Demokratie** entstand unter Mitwirkung engagierter Bürger, Initiativen sowie Vertreter aus Verwaltung und Kommunalpolitik im Netzwerk Gelebte Demokratie und wird von deren Projektgruppe Demokratische Debatte konzeptionell und organisatorisch betreut. Die Woche ist Teil des Projekts **DASUBE - DEMOKRATISCHE ALLTAGSKULTUR STÄRKEN UND BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN** unter Federführung des K.I.E.Z. e. V. Die diskutierten Themen sollen auch nach dem November weiterdebattiert und die entwickelten Ideen verwirklicht werden. Ziel ist es, die Bürger zu vermehrtem Engagement zu ermutigen und die demokratische Kultur in Dessau-Roßlau zu stärken. Davon sollen auch die Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter profitieren.

Die **Woche Gelebter Demokratie** wird durch den Lokalen Aktionsplan für Demokratie und Toleranz der Stadt Dessau-Roßlau (LAP) im Rahmen des Programmes TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN beim Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend unterstützt und gefördert.

Von Dessau nach Tel Aviv

Die große Herbstausstellung im Bauhaus widmet sich dem Einfluss der Bauhäusler auf die Kibbuzbewegung in Israel

Einem bislang wenig beachteten Aspekt der Bauhausgeschichte widmet sich unsere Herbstausstellung, die wir am 24. November 2011 eröffnen. Sie zeigt, wie ehemalige Bauhäusler die mittlerweile 100 Jahre alte Kibbuzbewegung in Palästina und Israel geprägt haben. Nach ihrer Emigration aus dem nationalsozialistischen Deutschland legten die Architekten und Planer aus Europa den Grundstein der modernen Architektur in Israel. Der soziale Anspruch des Neuen Bauens wurde in den Kibbuzim verwirklicht.

Die Ausstellung gibt Einblick in den Zeitgeist der Moderne, in die Ideen und Bewegungen, die der Gründung des Bauhauses und der Entwicklung des Kibbuzwesens vorausgingen und diese begleiteten. Persönliche Dokumente und Fotos zeichnen die Migrationspfade der einflussreichsten Kibbuzplaner nach – darunter die der Bauhäusler Shmuel Mestechkin, Arie Sharon und Munio Weinraub. Die Arbeit „Beyond Eden“ von Stephanie Kloss und Antonia Blau erweitert den Blick mit Interviews und Fotos ins Heute.

Im Meisterhaus Schlemmer wird bis 12. Februar begleitend die Filminstallation „Traces“ des israelischen Filmmachers Amos Gitai zu sehen sein. Grundlage dafür ist Gitais Film „Lullaby to my Father“ über seinen Vater Munio Weinraub, der am Bauhaus Dessau studierte und 1934 nach Israel emigrierte. Im Zentrum stehen Weinraubs Lebensstationen vom Shtetl in Galizien über Berlin und Dessau, Frankfurt und Zürich bis nach Palästina. Den Hintergrund von Gitais Arbeit bilden die großen Themen von Migration, Kultur, Exil und Gewalt.



Neue Bauhauswerkstätten

Werkstatt „Raum“
12. und 13. November 2011
Bauhausgebäude, 15,- Euro

Die nächste Werkstatt für Kinder und Jugendliche wird von der IKER-Interieur-Designerin Kirsten Heiser betreut. Sie geht der Frage nach, wie sich ein Raum mit Individualität aufladen lässt. Die Antwort finden die Teilnehmer in der Praxis – denn diesmal wird wirklich gebaut. Anmeldung unter 0340-6508-250 oder unter museumspaedagogik@bauhaus-dessau.de

Der Bau des Staates Israel

Zeitschrift „bauhaus“, Ausgabe 2
24. November 2011
8,- Euro, im Dessauer Stadtgebiet 5,- Euro

Pünktlich zur Eröffnung der großen Kibbuz-Ausstellung im Bauhaus erscheint das zweite Heft der Zeitschrift „bauhaus“. Diesmal steht der Einfluss der Bauhäusler auf das Werden und die Entwicklung des Staates Israel im Fokus des Heftes. Außerdem berichtet die Redaktion natürlich wieder aus der internationalen Bauhauswelt. Bestellungen unter www.bauhaus-dessau.de/zeitschrift

Utopie Atomkraft

Konferenz zur Gestaltung der Extreme
2. Dezember 2011, 10 bis 22 Uhr
Bauhausgebäude, Eintritt frei

Atomkraft ist ein Extremfall moderner Technologien. Das 3. Streitgespräch am Bauhaus geht Fragen der Gegenwartsgestaltung am Beispiel einer ungewöhnlichen Utopie der Moderne nach – in die auch Bauhäusler verstrickt waren. Zu Gast sind u.a. der Architekturhistoriker Thilo Hilpert, der Designtheoretiker Joachim Krausse, die Kulturwissenschaftlerin Susanne Hauser und die Filmemacher Volker Sattel und Harun Farocki. Programm auf www.bauhaus-dessau.de

Levittown San Juan, Puerto Rico

Bauhaus-Kolleg: Vortrag zur Vorstadt von Puerto Rico
7. Dezember 2011, 19 Uhr
Bauhausgebäude, Eintritt frei

Das 13. Bauhaus-Kolleg, das sich den amerikanischen „Levittowns“ widmet, hat begonnen und lädt zum Auftakt zu öffentlichen Vorträgen ein. Am 7. Dezember spricht Lars Lerup, Dekan an der Rice University Houston, über die Vorstadt von Puerto Rico.

Termine im November

Subtone „Morningside“
Musik am Bauhaus
16. November um 20 Uhr, Bauhausbühne, 10,- / 7,- Euro

Familienwerkstatt „Raum“
20. November um 10 Uhr, Bauhaus, 4,- Euro (Kinder frei)

Ausstellungseröffnung
Amos Gitai: „Traces“
24. November um 17.30 Uhr, MH Schlemmer, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung
„Kibbuz und Bauhaus“
24. November um 19 Uhr, Bauhaus, Eintritt frei

Kuratorenführung durch die Kibbuz-Ausstellung
4. Dezember um 15 Uhr, Bauhaus, 4,- / 3,- Euro

Stadtführung durch das jüdische Dessau
11. Dezember um 11 Uhr, ab Synagoge, 4,- / 3,- Euro

Offene Werkstatt (ab 10 Jahre)
mittwochs um 15.30 Uhr, Bauhaus, Eintritt frei

Hinweis: Die Dauerausstellung „Werkstatt der Moderne“ im Bauhausgebäude ist derzeit wegen Umbaumaßnahmen geschlossen und wird Ende des Jahres wiedereröffnet.

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau
Telefon 0340-6508-250
www.bauhaus-dessau.de



Sicher durch die kalte Zeit



Grun's KFZ kompletter Rund-um-Service

- Unfall-, Pannen- und Abschleppdienst, Rep. von Unfallfahrz. und Lackierung, Gutachter, Leihwagen, Finanzierung
- An- und Verkauf von Unfallautos
- Ersatzteil- und Zubehörhandel
- DEKRA / TÜV
- Karosseriebau
- KFZ-Elektrik
- Achsvermessung
- EG Wagenverkauf

Grun's Autowaschsalon



Kienfichten 29
06846 Dessau

Tel. 0340 616719

Fax 0340 6612390

Web: www.gruns-kfz-service.de



gut informiert

Ihr Amtsblatt -
hier steckt Ihre
Heimat drin.



www.wittich.de

Starthilfe

Foto: GTÜ



Grundlegendes

- gleiche Spannung der Batterien muss vorhanden sein
- kein Kontakt zwischen den Karosserien der Fahrzeuge
- entladene Batterie nicht abklemmen

Anbringen des Starthilfekabels

- Bild 1: rotes Kabel an den Pluspol der entladenen Batterie klemmen
- Bild 2: anderes Ende des roten Kabels an den Pluspol der spendenden Batterie klemmen
- Bild 3: schwarzes Kabel an den Minuspol der spendenden Batterie klemmen
- Bild 4: anderes Ende des schwarzen Kabels an Motor- oder Karosserie des anderen Fahrzeuges klemmen
NICHT an den Minuspol der entladenen Batterie!!!

Nach dem erfolgreichen Start die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

UNFALL ?

Kfz-Sachverständigenbüro Tuchelt !
Dipl.-Ing. B. Tuchelt

- * Unfallschadengutachten
- * Fahrzeugbewertung
- * Techn. Gutachten
- * Beweissicherungsgutachten
- * Oldtimerbewertungen
- * Gutachten für Land-, Forst- und Baumaschinen



Wir arbeiten bundesweit und im 24-h-Dienst!
Rufen Sie an: 0172/3479012 · www.auto-dispatcher.net

Freie KFZ-Karosseriewerkstatt

Rüdiger Krüger

Osternienburger Straße 17
06846 Dessau-Roßlau, Kleinkühnau

Tel. 0340 / 61 80 97
Fax 0340 / 66 10 895
Handy 0172 / 85 00 881
E-mail kfz_krueger@web.de
www.krueger-kfz.de



Meisterbetrieb
der KFZ-Innung



Autohaus
MICHAEL RAEDER GmbH

Tel. 0340 / 517423

WWW.Raeder-Dessau.de

Auto-Michael@s-online.de

Fax 0340 / 517424

Ernst-Zindel-Str.18a

06847 Dessau-Roßlau



Aktuelles aus dem Städtischen Klinikum

Veranstaltungen im November

1. November: 18 Uhr findet der kostenfreie Info-Abend für werdende Eltern in der Cafeteria statt. Ärzte und Hebammen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Ärzte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin informieren u.a. über die normale Geburt/Wassergeburt, Klinikmanagement bei Terminüberschreitung, die Schmerztherapie unter der Geburt und das Neugeborene.

5. November: Die Klinik für Neurologie am Städtischen Klinikum veranstaltet unter der Leitung von Chefärztin PD Dr. Sybille von 9.45 bis 13 Uhr in der Aula des Bauhauses eine Vorlesungsreihe „Gehirn, Bewusstsein und freier Wille - ein neurophilosophischer Morgen“. Die Veranstaltung richtet sich auch an interessierte Laien. Prof. Gabriel Curio (Bernstein Center for Computational Neuroscience der Universitätsmedizin Berlin, Charité) spricht über „Brain Computer Interfaces - Science oder Fiction?“, Prof. Gerhard Roth (Institut für Hirnforschung an der Universität Bremen) thematisiert „Gehirn - Geist - freier Wille“ und Prof. Hans Förstl (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München) hat seinen Vortrag mit „Theory of Mind - Ich und die Anderen“ überschrieben. Anmeldungen und weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 0340 501-1473 oder im Internet unter www.klinikum-dessau.de möglich.

7. November: 14.30 findet das Seminar „Psyche und Krebs - Chronischer Distress“ mit Sabrina Gurdzchinski, Psychoonkologin am Städtischen Klinikum, statt. Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter aus allen am Behandlungsprozess von Krebspatienten beteiligten Fachdisziplinen und soll einen Überblick über Stress und seinen Einfluss auf den Körper und das Immunsystem geben. Es werden aktuelle Erkenntnisse vorgestellt, inwieweit Stress Tumorerkrankungen mitbedingt, welchen Einfluss er auf den Verlauf von Tumorerkrankungen hat und welche Interventionsmöglichkeiten es gibt. Die Kosten für dieses Seminar betragen 15 Euro.

7. November: Für Angehörige demenzkranker Menschen und Interessierte findet um 16 Uhr die kostenfreie Informationsveranstaltung „Demenz verstehen“ mit Birgit Waltert, Pädagogin an der Krankenpflegeschule am Städtischen Klinikum, statt. In Deutschland leiden derzeit rund eine Million Menschen an Demenz. Diese Erkrankung führt unweigerlich zu einem erhöhten Pflege- und Betreuungsbedarf. Die weitaus größte Zahl der demenziell erkrankten Menschen wird derzeit zu Hause von Angehörigen versorgt. Hierbei entstehen nicht selten vielfältige Belastungen und Konflikte, die sich zumindest teilweise durch genaue Kenntnisse über das Krankheitsbild, die Symptome sowie die entsprechenden Folgen für das Verhalten und Erleben der Erkrankten reduzieren lassen. In der Veranstaltung soll ein kurzer Überblick über das Krankheitsbild der Demenz vermittelt werden. Dabei wird auf das Erleben und Verhalten demenziell erkrankter Menschen eingegangen. Mögliche Störungen im Verhalten des Betroffenen sowie mögliche

Ursachen der Verhaltensstörungen werden exemplarisch erläutert, gleichzeitig erfolgen entsprechende Tipps zur Kommunikation mit den betroffenen Menschen.

9. November: Die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums bietet 15.30 Uhr die kostenfreie Informationsveranstaltung „Altersbedingte Maculadegeneration - Differentialdiagnose“ an. Patienten, Angehörigen und Interessierten werden von Christiane Kneifel, Oberärztin der Klinik für Augenheilkunde, Zentrum für Refraktive Chirurgie am Städtischen Klinikum Dessau, die medikamentösen und operativen Möglichkeiten bei der Behandlung der Maculadegeneration vorgestellt.

15. November: „Reanimation des Neugeborenen“ ist 15 Uhr Thema eines Seminars mit Johannes Otto, Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Städtischen Klinikum. Diese Veranstaltung richtet sich an Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen und Pflegenden, insbesondere aus Bereichen der Betreuung und Arbeit mit Säuglingen.

23. November: Eingeladen wird um 19 Uhr zur Informationsveranstaltung „Osteoporose - wenn der Knochen spröde wird“ mit Dr. Daniel Dobbert, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Er stellt die Erkrankung und moderne Therapieoptionen vor.

Coswiger Firma spendet für die Kinderklinik

Einen Scheck über 2000 Euro überreichte das Coswiger Unternehmen Kälte Grohmann an den Förderverein der Kinderklinik des Städtischen Klinikums. Laut Geschäftsführer Armin Grohmann, der den Scheck gemeinsam mit Verkaufsleiter Jürgen Kryßon übergab, habe man sich in diesem Jahr dazu entschlossen, auf Firmengeschenke zu verzichten und sich stattdessen für die Spende an die Kinderklinik entschieden, die seit wenigen Wochen im neu eröffneten 5. Bauabschnitt des Städtischen Klinikums untergebracht ist. Mit Kälte Grohmann, einer Firma für Klimatechnik, Kältetechnik und Gastrotechnik arbeitet das Dessauer Krankenhaus seit rund 20 Jahren zusammen. Auch im Neubau waren die Mitarbeiter aus Coswig tätig. Bei einem Rundgang mit Dr. Uwe A. Mathony, dem Chefarzt der Kinderklinik, lernten Armin Grohmann und Jürgen Kryßon die Station kennen.



Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Treffen mit dem Deutschen Mieterbund (DMB)

Fakt ist: Jeder fünfte Mieterhaushalt in Deutschland kann sich nur mit finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand noch eine angemessene Wohnung leisten. Ein Fünftel aller Mietwohnungen wird von Haushalten bewohnt, die mit Wohngeld oder durch Übernahme der Kosten der Unterkunft (KdU) unterstützt werden.



Darüber wurde auch im Treffen der Fraktion mit dem Mieterverein Dessau und Umgebung e.V., vertreten durch Frau Perl und Herrn Dr. Dömeland, am 10. Oktober diskutiert. Natürlich unterstützen wir den Mieterverein, wenn die Mietbelastung der Haushalte, die mit Wohngeld oder Kosten der Unterkunft für Hartz-IV-Empfänger auskommen müssen, auf ein verträgliches Maß einzustellen ist. Angemessene und erschwingliche Wohnungen zu finden, in einer einkommensschwachen Region im demografischen Wandel, bei teilweiser an der Liquiditätsgrenze stoßenden städtischen Wohnungsbaugesellschaft, ist ein breites Betätigungsfeld und muss alle Indikatoren berücksichtigen, wie z.B. den Trend nach 1- bis 2-Raum-Wohnungen (altersgerecht !), Wohnungsleerstand, Altschulden u.a.

Mietpreise müssen vergleichbar sein. Die Fraktion unterstützt jede Initiative für die Erarbeitung eines Mietspiegels für die Stadt Dessau-Roßlau. Im Moment gibt es die vielfältigsten Aussagen und Darstellungen zu Nettokaltmieten.

Ergebnis des gemeinsamen Treffens Fraktion Die Linke mit den Vertretern des Stadtverbandes Dessau des DMB

Vereinbarung:

1. Für den zu entwickelten Masterplan Innenstadt Dessau werden beide Vertretungen sich für eine sozial ausgewogene Innenstadt einsetzen. Die Mieten der Innenstadt müssen bezahlbar bleiben.
2. Alle Vorhaben der Stadt auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft bedürfen einer vorherigen Prüfung im Punkte Barrierefreiheit und altersgerecht.

3. Die Fraktion setzt sich für einen Kooperationsvertrag zwischen Städteverwaltung und Anwohner im Punkte Mieterberatung ein.
4. Beide Partner unterstreichen die Notwendigkeit des Ringschlusses Ostrandstraße für eine verkehrsberuhigte Innenstadt Dessau.

H. Joachim Pätzold

Wo steht die neue Stadt Dessau-Roßlau?

Fraktion besucht Ortschaftsratssitzung des Stadtteils Roßlau

Die Fusion der Städte Dessau und Roßlau war und ist für unsere Fraktion eines der Zukunftsprojekte für ein starkes Oberzentrum Dessau-Roßlau.

Eine Stadt, die an einem europäischen Strom mitten in einer unverbauten Auenlandschaft liegt und deren kultureller Reichtum bei richtiger Ausrichtung alles an Wettbewerbsfähigkeit bietet, was andere Standorte mühselig entwickeln müssen, muss eine Zukunft haben. Dies wird uns nicht in den Schoß gelegt, sondern bedarf eines harten Ringens um mehr Akzeptanz im Lande Sachsen-Anhalt und Deutschland. Das, was wir selber tun können, darf nicht dem Kleingeist geopfert werden. Deshalb ist besonders wichtig, beide Stadtteile Dessau und Roßlau zukunftsfähig zu entwickeln. Dabei darf die Qualität aber nicht auf der Strecke bleiben. Am Beispiel der Innenstadtentwicklung Luchplatz, Burg und Kulturkonsum konnte man verfolgen, unsere Fraktion steht zu den vereinbarten Beschlüssen. Den Stadtteil Roßlau auf der Strecke zu lassen, wirkt gegen unser gemeinsames Konzept. Nicht vergessen dürfen wir aber, dass dies eine Zweckgemeinschaft unter schweren finanzpolitischen Bedingungen ist. Deshalb ist Neid und Missgunst ein schlechter Berater. Am konkreten Beispiel der Standortwahl für ein neues Seniorenzentrum am Schillerplatz wird aber auch eins deutlich: Wenn die Qualität der städtebaulichen Lösung hinter unserem selbst gewähltem Anspruch einer Bauhausstadt zurück fällt, hilft uns die Stigmatisierung der Besonnenen, die sich für die eine andere Qualität der Standortwahl und architektonischen Lösung einsetzen, nicht. Deshalb lassen Sie uns vermeiden, das Gegeneinander zu schüren und streiten wir gemeinsam für eine akzeptable Lösung sowohl für den Investor, den Anwohner und unsere gemeinsame Stadt Dessau-Roßlau. Lassen Sie uns die Stärken der Städtefusion umsetzen, indem wir in Roßlau die Umgehungsstraße an ein trimodales Logistikzentrum Hafen und einen genehmigungsfähigen Industriestandort anbinden. Damit aus der zuwendungsorientierten Stadt durch mehr Steuerkraft eine weniger abhängige selbstbewusste Gemeinde entsteht.

Ralf Schönemann
Stadtrat

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Ansichtssache - oder: Verletzte Eitelkeiten

Dessau-Roßlau gerät in eine ganz neue Not. Nicht der Haushalt und unterfinanzierte Projekte bedrücken uns. Es sind nicht mehr die Sorgen und Nöte unserer Bürgerrinnen und Bürger, die den Stadtrat wie die Verwaltungsspitze umtreiben. Nicht die sozialen Verwerfungen und die Jugendabwanderung treibt uns um. In der Zeitung erscheinen Leserbriefe, die Sorgen darstellen, dass im Rathaus nur noch Zank herrscht. In Dessau-Roßlau geht es nur noch darum, den parteilosen Oberbürgermeister abzuschießen.

Was steckt hinter diesem verantwortungslosen Treiben?

Dessau-Roßlau ist hoch verschuldet. Der größte Teil dieser Schulden ist aber in der Zeit des SPD Finanzdezernenten Kessing gemacht worden. In dieser Zeit wurden viele Straßenbauprojekte angefangen, ohne sie bis zur Endphase richtig durchzufinanzieren. Als Herr Koschig nach der Wahl zum Oberbürgermeister die tatsächlichen Probleme Dessaus erkannte, die nicht von ihm verschuldet waren und bei denen er nun anders als seine Vorgänger weiter machen musste, wandten sich viele noch heute amtierende linksorientierte Stadtpolitiker von ihm ab und waren beleidigt, dass sie nicht mehr wie früher mitbestimmen sollten.

Herr Schönemann von der Linken (früher SED, dann

SED/PDS, dann PDS, dann die LINKE) hat erst die Fusion Dessaus und Roßlaus zusammen mit Herrn Otto und Herrn Koschig betrieben. Er stellte sich gern als dem „Geist der Fusion“ verpflichtet dar. Dann wollte er Oberbürgermeister werden, wurde aber nicht gewählt. Herr Koschig wurde stattdessen im ersten Wahlgang mit einer absoluten Mehrheit von allen Dessauern und Roßlauern gewählt. Herr Schönemann ist wohl der Meinung, dass es eigentlich nur mit ihm eine Heilung der Probleme gäbe. Dass er dann auch noch bei der Landtagswahl nicht die notwendigen Stimmen bekommen hat, dürfte ihn noch mehr bedrückt haben.

SPD, die LINKE und Pro Dessau-Roßlau waren sich dann schnell einig, dass sie mit eigenen Beigeordneten wenigstens die Oberhand im Rathaus wieder erlangen könnten. Sie wählten mit raffinierter Taktiererei zwei Dezernenten, Herrn Raschpichler (SPD) und Herrn Hantusch (SPD), in die Rathausspitze, die zwar bis heute nicht in Dessau-Roßlau wohnen, die aber wunderbar als Kontrahenten des Oberbürgermeisters funktionieren. Wichtige Projekte kommen seitdem ins Stocken. Die Kulturentwicklungsplanung wurde nicht, wie von Koschig angeordnet, rechtzeitig und sauber ausgearbeitet. Das Projekt soziale Stadt wurde torpediert und abgeblasen,

die Ostrandstraße stirbt, weil auch der seit zwei Jahren amtierende Wirtschafts- und Baudezernent Hantusch die vom früheren Baudezernenten versäumte umfassende Ausarbeitung der Bauleitplanung nicht auf die Reihe kriegt. Dass die Finanzierung dieser Umgehungsstraße ebenfalls vor zehn Jahren hätte geprüft und bereitgestellt werden müssen, wird nun ebenfalls verschwiegen. Das Bauhausbesucherzentrum kann nicht errichtet werden, weil der Sozial- und Kulturbereich genauso untätig war, wie die Projektverantwortlichen im heutigen Zuständigkeitsbereich des Herrn Hantusch nicht konsequent arbeiteten und in den Ministerien des Landes um die Fördermittel kämpften. Davon abgesehen ist es sehr schwierig, Herrn Hantusch davon zu überzeugen, dass der Stadtrat als oberstes Organ der Stadt Beschlüsse fasst, die er umzusetzen hat. Nicht er gibt die politischen Rahmenbedingungen vor, sondern der Rat ist als Vertreter der Bürger sein Weisungsgeber. Das ist schon seit über

50 Jahren so in einer Demokratie.

Während die Dezernate des Oberbürgermeisters und der Finanzdezernentin Nußbeck still und problemlos ihre Arbeit erledigen, kommen die Dezernenten des linken Blocks ihren Aufgaben nicht nach.

Damit hier eins klar ist: Die CDU hatte einen eigenen Oberbürgermeisterkandidaten. Herr Koschig gehört nicht unserer Partei an. Gleichwohl ist es unerträglich, mit welcher Scheinheiligkeit die vereinigte Dessauer Linke den OB versucht in ein schlechtes Licht zu rücken und in diesem Zusammenhang die ganze Stadt ruiniert. SPD, LINKE und Pro Dessau-Roßlau sollten aufhören, ihre Parteipolitik und die ganz persönlichen Bewerbchen von Herrn Otto und Herrn Schönemann über das Wohl der Stadt zu stellen. Selbst die Dezernenten Raschpichler und Hantusch sind dabei nur Opfer eines perfiden Machtspiels.

Hendrik Weber, Stadtrat

CDU Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau

Ferdinand-von-Schill-Str. 33, 06844 Dessau-Roßlau,
Tel.: 0340/2606011, Fax: 0340/2606020
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

Fraktionsassistent ist Harald Trocha.

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Entwicklungen, Gedanken und Perspektiven des Sportes und im Fußball in der Region

Auch die Sportvereine stellt der demographische Wandel vor große Herausforderungen. Dabei leistet der Sport einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration, insbesondere von benachteiligten Jugendlichen, Migranten und Spätaussiedlern. Sport kennt keine Unterschiede bei Hautfarbe, Einkommen oder Sprachkenntnissen.

Familienfreundliche Sportangebote in den Vereinen sind das Gebot der Stunde. Das gilt insbesondere für ältere Sportkameraden. Diese sollten durch spezielle zusätzliche Angebote an den Sport gebunden werden.

In vielen Gebieten bietet der Sportverein die einzige Möglichkeit einer Freizeitgestaltung. Von gesamtgesellschaftlichem Interesse ist der Fakt, dass der Sport soziale und erzieherische Aufgaben übernommen hat.: Teamwork, Fairplay, das Verarbeiten von Sieg und Niederlagen.

Das alles sind Werte und Spielregeln, die von großer Bedeutung in einer Gesellschaft sind, wo viel zu oft das Recht des Stärkeren gilt.

Anforderungen an Vereine

Soziale Integration beinhaltet generell alle Bemühungen, jedem Menschen zu helfen, sich in der Gemeinschaft einzubringen und wohl zu fühlen. Das gilt besonders für Mitmenschen, die durch ihre Hautfarbe,

Sprache, Religion und Kultur, aber auch durch geistige, körperliche Gebrechen oder Armut benachteiligt sind.

Fußballvereine sind dabei nicht nur Sportorganisationen, sondern auch wichtige gesellschaftspolitische Institutionen, die ihren eigenen Beitrag zur sozialen Integration leisten. Insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, aber auch bei Erwachsenen und Senioren. Viele Sportfreunde und Mitarbeiter von Vereinen leisten Sozialarbeit, wenn sie zum Beispiel ihre Mitglieder in ihre Entscheidungsprozesse einbeziehen. Man sollte diese Leistungen der Sportfreunde, Mitarbeiter und Helfer der Vereine mehr anerkennen und honorieren.

Trotzdem müssen sich auch die Vereine den gesellschaftlichen Veränderungen stellen. Dazu gehört insbesondere:

- Team- und Projektarbeit müssten noch mehr gefördert und auch gefördert werden.
- verstärkte Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen oder Initiativen, wie Behindertenwerkstätten, Migrantenberatungsstellen, Wohlfahrtsverbänden.
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe, z. B. durch das Anbieten von Sportplätzen

- Tage der offenen Tür (Sportplatzfest, Schnupperkurse) mit den Zielgruppen Migranten, bedürftige Bürger, körperlich oder geistig behinderte Kinder und Mitbürger, Senioren u.s.w., um diese für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen (z. B. durch einen Tag der Nationen, Fest der Begegnung etc.)
- Die Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. Schulfußball-AG, Nachhilfeangebote) muss verstärkt und vertieft werden
- Behindertengerechte Gestaltung der Sportanlagen
- Beitragssenkungen oder -erlässe für sozial schwache Mitbürger
- Hilfen bei der Beschaffung von Sportausrüstung usw. für bedürftige Mitglieder usw.

Aber auch die Stadt Dessau-Roßlau sollte für die Sportvereine als Orte der Integration stärker werben.

Jedes Jahr steht auch die Förderung des Sports, als freiwillige Aufgabe, auf dem Prüfstand der Haushaltspolitik. Dabei sollte man auf jeden Fall beachten, dass durch eine unsensible Kürzung bei der Sportförderung Kosten entstehen, die oft sehr viel höher ausfallen, als kurzfristige Einsparungen im Bereich des Sports.

In diesem Sinne

*Mario Pinkert
Berufener Bürger*

SPD-Fraktion
Geschäftsstelle, Gabi Perl
Hans-Heinen-Straße 40
06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340/2303301, Fax: 0340/2303302
spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Radverkehrskonzept für die Stadt Dessau-Roßlau

Die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen hatte am 1. September in den Bau- sowie den Wirtschaftsausschuss einen Antrag zur Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau eingebracht, der ohne Gegenstimmen von allen Fraktionen unterstützt wurde.

In Anbetracht des historischen Rufes der Stadt Dessau als Fahrradfahrerstadt, den sich auch durch die demographische Entwicklung ändernden Bedürfnissen auf Mobilität abseits vom Auto sowie vor dem Hintergrund, dass Dessau-Roßlau an der Kreuzung mehrerer überregionaler Radwege liegt und damit der Radtourismus ein wesentlicher touristischer Baustein der Stadt ist, bedarf es einer Gesamtbewertung und Prioritätensetzung aller investiven Maßnahmen. Dazu soll das Konzept einen Beitrag leisten.

Die Diskussionen um die Anlage von Fahrradstreifen auf der Albrechtstraße haben gezeigt, dass es für den Ausbau und Erhalt des Dessau-Roßlauer Radwegenetzes kein Gesamtkonzept gibt und der Radverkehr im Verwaltungshandeln nicht die angemessene Berücksichtigung erfährt. Dies hat u.a. zur Folge, dass Investitionen in die Radverkehrsverbindungen teilweise unterbleiben oder nachrangig umgesetzt werden.

Konkret soll das Konzept als Handlungsleitfaden für die weitere Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr im gesamten Stadt-

gebiet dienen. Ziel ist die Attraktivitätssteigerung, Erhöhung der Durchlässigkeit und Beschleunigung des Radverkehrs. Das Konzept soll die unterschiedlichen Arten im Radverkehr (Berufs- und Gelegenheitsverkehr, Einkauf/Versorgung, Schüler/Studenten, Freizeit, Tourismus) gleichermaßen berücksichtigen.

Vor dem Hintergrund der stadtstrukturellen Rahmenbedingungen müssen die wesentlichen Quellen und Ziele des Radverkehrsaufkommens (Wohngebiete, Bildungseinrichtungen, Arbeitsstätten, Freizeit- und Erholungseinrichtungen, Bahnhof, Zentrum, Ortsteile) zu einem Wunschlinienetz verknüpft werden.

Ausgehend vom Zustand des Radverkehrsangebotes ist es erforderlich, bestehende Mängel und Konflikte (fehlende Sicherheit an Querungsstellen, Konflikte mit Kfz- und Fußgängerverkehr, Befahrbarkeit, Umwegfahrten, Fehlstellen im Netz) aufzulisten. Die Anordnung der Radwegebenutzungspflicht ist flächendeckend zu überprüfen.

Für touristische Radrouten werden die Kriterien des ADFC für die Zertifizierung von Radfernwegen zu Grunde gelegt (siehe auch Landesradverkehrsplan Sachsen-Anhalt). Der Bestand an Radabstellanlagen, insbesondere an öffentlichen Gebäuden (Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas, usw.), soll erhoben und der weitere Bedarf abgeschätzt werden.

Für das abgestufte Radwegenetz (Hauptrouden, Nebenrouden) sind Maßnahmen zusammenzustellen und hinsichtlich Dringlichkeit sowie Umsetzbarkeit zu bewerten. Diese Maßnahmen sind in der Prioritätenliste für Investitionen des Dezernates VI angemessen einzuordnen.

Mit dem Radverkehrskonzept soll das Leitbild konkretisiert und entwickelt sowie dessen Maßnahmenliste weiter untersetzt werden. Nur ein konzeptionelles Vorgehen kann dem Radverkehr in Zukunft den notwendigen Stellenwert verschaffen und den diversen selbst formulierten Zielvorstellungen der Stadt- und Verkehrsentwicklung dienen.

Stadtverwaltung greift Initiative der Fraktion Bürgerliste / Die Grünen auf

Wir begrüßen den zwischenzeitlich von der Stadt vorgelegten Umsetzungsvorschlag ausdrücklich, greift er doch unsere oben genannten Arbeitsinhalte auf. Wir halten insbesondere die beiden vorgeschlagenen Bearbeitungsstufen - Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme inner-

halb der Stadtverwaltung sowie Konzeptentwicklung unter Einbeziehung externen Sachverständigen für ein sinnvolles Vorgehen. Bei der Auswahl eines externen Fachplanungsbüros ist besonders darauf zu achten, dass dieses auch wirklich mit neuen und innovativen Ansätzen vertraut ist.

Einzig die Umsetzung der von uns eingeforderten Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen bei der Erstellung des Konzeptes bedarf der Nachbesserung. Die Verwaltung sieht hier lediglich vor, über die IG „Fahrradfreundliche Stadt“ den beteiligten Interessenverbänden und Bürgern die Arbeitsstände der Analysetätigkeit und Konzeptentwicklung mitzuteilen. Die Förderung des Radverkehrs im Stadtgebiet wird aber nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn alle Zielgruppen angesprochen und nicht nur informiert, sondern aktiv in die Entwicklung eingebunden werden. Dies sollte bereits in der ersten Bearbeitungsstufe erfolgen. Wir werden einen entsprechenden Antrag im Stadtrat einbringen.

Dr. Ralf-Peter Weber

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen, Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau, Humperdinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 / 220 62 71, Fax: 0340 / 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

www.buergerliste-gruene.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet unter www.buergerliste-gruene.de.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Wo steht Dessau-Roßlau? - Der Versuch einer Analyse

Denk' ich an Dessau in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht...

(frei nach Heinrich Heine)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt wird der eine oder andere von Ihnen wohl denken, was soll dies schon wieder. Jedoch - jeder, der die Entwicklung unserer Stadt beobachtet, wird nicht umhin kommen, festzustellen, dass sich diese in den letzten Jahren nicht zum Vorteil dieser mit so vielen Potentialen ausgestattet gewesenen Kommune gestaltete. Es hilft nicht, Versäumtes und bestehende Defizite unausgesprochen zu lassen, gewesene oder vermeintliche Fehler anderen zuzuweisen oder unliebsame Maßnahmen vor sich her zu schieben.

Allerdings sieht der Stadtrat sich seit nunmehr vier Jahren stetig zunehmend genau damit konfrontiert. Er sieht sich einer städtischen Führungsspitze gegenüber, die vorwiegend damit beschäftigt ist, sich gegenseitig die Schuld an mutmaßlich oder tatsächlich gescheiterten Visionen und Projekten zuzuweisen, die nicht mehr in eine gemeinsame Richtung arbeitet, sondern sich gegenseitig misstraut, der die Führung und die Ziele abhanden gekommen sind. So bleiben existenzielle Fragen für unsere Stadt ohne Antwort. Bleibt deren Beantwortung noch länger aus, muss man sich ernsthaft über die Zukunft der Stadt Gedanken machen. Einige Beispiele:

Im Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt steht für 2013 und Folgejahre eine Einsparung bei der Finanzierung des Anhaltischen Theaters, die durch Stadt und Land jeweils mit jährlich ca. 7 Mio. € erfolgt, von 3,5 Mio. €. Bei einer solchen Kürzung ist mit einer entsprechenden Streichung des Landeszuschusses zu rechnen - die Folgen wären fatal. Wiederholt wurden durch Stadträte die Prüfung von Alternativmaßnahmen und die rechtzeitige Aufnahme von Gesprächen mit dem Land zur Zukunft der Theaterfinanzierung angemahnt, passiert ist leider bislang nichts...

Wir verfügen mit dem Bauhaus und dessen kulturellem Erbe über ein weltweit einmaliges Kulturgut und touristisches Potential, zu dessen konkreter Entwicklung sich der Stadtrat einhellig und mit hoher Priorität bekannt hat, die aber durch jüngst zutage getretene divergierende Arbeitsrichtungen in der Verwaltungsspitze gefährdet wird. Weimar droht uns hier schon den Rang abzulaufen...

Die Außenwirkung öffentlich ausgetragener Differenzen in der Verwaltungsspitze, scheinbar ziellose Führung und öffentliches Schlechreden eigener Potentiale schwächt das Gewicht unserer Stadt im Land und im interkommunalen Wettstreit um die besten Voraussetzungen für künftige Entwicklungen. Sie schrecken auswärtige Interessenten bereits ab, bevor sie etwa über ein Ansiedlungsgespräch auch nur nachden-

ken und gefährden so auch bereits bestehende Wirtschafts- und Forschungsstrukturen...

Teile des Stadtrates haben in dem Wissen, dass ein Arbeitsplatz- und Qualifizierungsmanagement für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung notwendig sein wird, um diese angesichts der notwendigen Schrumpfung - derzeit werden noch jährlich rund 60 Mio. € oder 1/3 des gesamten Verwaltungshaushaltes für Personalkosten aufgewendet - modern, effektiv und straff gestalten zu können, eine entsprechende Arbeitsrichtung gefordert. Eine Entscheidung hierzu wurde noch auf der Arbeitsebene der Ausschüsse weg geschoben - es gäbe hierzu keine Notwendigkeit...

Für 2011 werden wir noch einmal die Meldung vernehmen können, dass sich die Haushaltssituation besser gestaltet hat, als angenommen, weil der wirtschaftliche Aufschwung noch einmal zu höheren als erwarteten Einnahmen geführt hat. Für 2012 sagen Experten eine deutliche Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung bis hin zur Rezession voraus. Ein vorausschauendes Konzept zur Reaktion hierauf ist in der Verwaltungsarbeit nicht erkennbar...

Der Stadtrat hat trotz des wiederholten Bemühens, die Probleme zu lösen und in drängenden Fragen zu einer geschlossenen Linie zu finden, zu selten vermocht, politische Gräben und persönliche Ressentiments zu überwinden.

Wer trägt also die Verantwortung für diese Situation?

Nun, Verantwortung tragen hierfür alle, die an den Entscheidungen über die Geschicke der Stadt beteiligt sind. Niemand, der für oder gegen eine bestimmte Entwicklung argumentiert und sich entschieden hat, kann diese Verantwortung von sich weisen. Die jetzige Situation besteht, weil wir Entscheidungen getroffen, bewusst nicht getroffen oder sie einfach unterlassen haben.

Ferdinand Lassalle sagte einmal - politische Kleingeisterei besteht in dem Verschweigen und Bemänteln dessen, was ist. Ein Stadtrat äußerte jüngst, es sei an der Zeit, den Weg für einen Neuanfang freizumachen. Ein solcher kann aber nur gelingen, wenn wir offen aussprechen, was ist, und bereit sind, Verantwortung nicht nur zu tragen, sondern zu übernehmen.

Ein Stadtrat

Fraktion Pro Dessau-Roßlau, Poststraße 6, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340 / 850 79 29
Fax.: 0340 / 85079 34, E-Mail: info@prodessau.de

Bürgersprechstunde ist Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung

Aus dem Stadtrat:

FDP-Fraktion

Informationsverweigerung

Jeder, der für unsere Stadt wirkt und Entscheidungen für sie zu treffen hat, trägt hohe Verantwortung. Das gilt für den direkt gewählten Oberbürgermeister sowie die vom Stadtrat gewählten Beigeordneten und die ihnen zugeordneten Verwaltungsmitarbeiter ebenso wie für die direkt gewählten Mitglieder des Stadtrates. Sie haben zum Nutzen für die Stadt zu wirken und Schaden von ihr abzuwenden.

Das ist nicht immer einfach. Eine - wenn auch nicht alleinige - Schwierigkeit besteht darin, dass die benannten Entscheidungsträger in komplizierten und komplexen Situationen gelegentlich weder einzeln noch gemeinsam über die erforderliche Information und Kompetenz verfügen, wie eine öffentliche Angelegenheit am besten zu regeln ist. Es adelt die Entscheidungsträger, wenn sie sich in solchen Situationen nicht als allwissend und omnipotent vermuten, also allein entscheiden, sondern zuvor den Rat von anerkannten und unabhängigen externen Experten oder Spezialisten suchen - seien es etwa Architekten, Städte- und Verkehrsplaner, Ökonomen oder Juristen. Es hat unserer Stadt in ihrer langen wie auch jüngsten Geschichte regelhaft gut getan, wenn sie sich dafür offen zeigte.

Um so mehr muss es verwundern und als Eklat erscheinen, wenn sich der Stadtrat in einer zentralen Angelegenheit mit Ausnahme weniger Mitglieder (darunter die Liberalen) mehr-

heitlich durch Informationsverweigerung ein schlechtes Zeugnis ausstellte. So geschehen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 21. September.

Zur Sache in der gebotenen Kürze: Am Standort Brehna an der BAB 9 soll aufgrund erteilter Genehmigungen das dortige Einkaufszentrum umstrukturiert werden. Zwei Varianten sind danach möglich, von denen eine - falls Widersprüche nicht greifen - verwirklicht werden wird:

- (1) Umwandlung in ein Factory-Outlet-Center (FOC), also ein Herstellerdirektverkaufszentrum von namhaften Modemarken. Diese Variante entfällt, falls in Wiedemar (15 km weiter Richtung Süden an der BAB 9) ein solches Center eher entstehen sollte, weil sich die Marken wegen der räumlichen Nähe nur an einen Standort binden lassen. Falls diese Variante nicht realisierbar ist:
- (2) Aufwertung („Attraktivierung“) des bestehenden Einkaufszentrums durch ein mit der Dessauer Innenstadt vergleichbares oberzentrales Angebot.

Beide Vorhaben bedrohen durch ihre Auswirkungen auf die Verteilung der Kaufkraft die Dessauer Innenstadt, also das Oberzentrum mit den dort etablierten Handelseinrichtungen. Dabei erscheint die in Variante (2) beschriebene Konstellation sogar gefährlicher, weil sich die Aufwertungen in Brehna mit der Etablierung eines FOC in Wiedemar kombinieren würden. Hinzu kommt, dass in den der Genehmigung in

Brehna zugrundeliegenden Gutachten wesentliche Randbedingungen nicht berücksichtigt werden, die die Dessauer Innenstadt gefährden, etwa die demografische Entwicklung oder die 2013 zu erwartende Eröffnung eines neuen vergleichbaren Einkaufszentrums in Wittenberg.

Die Dessauer Innenstadt ist mit bis heute fortwirkenden Folgen im Bombenhagel 1945 zu 85% zerstört worden. Sie hat seit 1990 - vor allem dank der Ansiedlung eines unverzichtbaren oberzentralen Handelsangebots - an Kontur gewonnen, obwohl noch vieles zu tun bleibt. Auch hat in Dessau das Zentrum gegenüber der sich auch entwickelten Peripherie der Stadt die Oberhand behalten. Dies jetzt gegen raumordnerisch fragwürdige regionale Entwicklungen mit neuem Zerstörungscharakter zu verteidigen, muss eine unverzichtbare und zentrale Aufgabe der Stadt sein.

Folglich hat Oberbürgermeister Koschig in unser aller Interesse fristwährend Widerspruch gegen die Entwicklungen in Brehna eingelegt. Und er hat - mit ausdrücklichen Empfehlungen der städtischen Interessenvertretungen in Land und Bund, des Städte- und Gemeindebundes und des

Städtetages - mit dem Rechtsanwalt Dr. Janning einen ausgewiesenen Experten für die planungsrechtliche Einzelhandelssteuerung für die Vertretung der Interessen der Stadt gewinnen können. Bereits im Hauptausschuss mit seinen Argumenten brillierend, sollte Dr. Janning im nichtöffentlichen Teil der Stadtratsitzung über die Möglichkeiten informieren, die der Stadt zu Wahrung ihrer Rechte zustehen und die sie nur einmal - nämlich jetzt im Verfahren - wahrnehmen kann. Aber die Mehrheit des Stadtrates, der dem Oberbürgermeister den nötigen Rückhalt geben muss, wollte ihn nicht hören! Warum wohl? Gibt es stadtübergreifende Parteiinteressen oder gar persönliche Verstrickungen? Oder fehlt einfach die Einsicht, dass es hier um die vielleicht wichtigste Entscheidung für die Zukunft unserer Stadt, insbesondere der Innenstadt, geht?

Eine Stadt muss sich gegen Gefahren wehren. Der Erfolg mag nicht sicher sein. Aber wer nicht kämpft, hat schon immer verloren! Folglich scheint ein Sinneswandel dringend geboten.

*Dr. rer. nat. habil. Jürgen Neubert
Fraktionsvorsitzender*

FDP-Fraktion im Stadtrat

Zerbster Straße 6, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340 / 214248, Fax: 0340 / 25 088 41

E-Mail: fraktion@fdpdessau-rosslau.de

Internet: www.fdpdessau-rosslau.de

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Anhaltisches Theater

Opernpremiere: La Bohème

*Oper von Giacomo Puccini
In italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln*

„Wenn man sich nicht fest in der Gewalt hat, wird man allein vom Feuer dieser Musik fortgerissen.“ [Claude Debussy]

Puccinis Welterfolg „La Bohème“ darf als eine der perfekten Partituren des Musiktheaters bezeichnet werden: Gesang, Orchesterkommentar und Szene gehen eine nahtlose Verbindung ein. Das veranlasst Roman Hovenbitzer, der als Regisseur sowohl deutschlandweit als auch international Erfolge feiert, und GMD Antony Hermus eine Inszenierung ganz aus der Musik heraus zu entwickeln. Sie spüren dem emotionalen Gehalt jeder einzelnen Melodie genauestens nach, um sie dann in die szenische Umsetzung einfließen zu lassen. Auf diese Weise gelangt eine der traumhaftesten Liebesgeschichten der Operngeschichte in all ihrer Leichtigkeit und Zärtlichkeit auf die Bühne.

Das Leben der vier Freunde und Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline ist karg, denn ständig

fehlt es ihnen selbst am Notwendigsten. Trotzdem lassen sie sich ihre Lebensfreude nicht verderben, und Rodolfo und Marcello scheint das Glück zeitweilig zumindest in der Liebe hold zu sein. Besonders Rodolfo findet in Mimi seine große Liebe. So ist es umso schmerzvoller für ihn, mit ansehen zu müssen, wie die kranke Mimi dahinsiecht und er ihr nicht helfen kann. Rodolfo gibt Mimi frei, damit sie sich von einem wohlhabenden Mann aushalten lassen kann, der ihr eine medizinische Behandlung ermöglicht. Aber am Sterbebett von Mimi finden die Liebenden wieder zueinander.

Musikalische Leitung: Antony Hermus | Regie: Roman Hovenbitzer | Bühne und Kostüme: Tilo Steffens | Choreografie: Claudia Czyz | Dramaturgie: Sophie Walz
Mit: Cornelia Marschall, Angelina Ruzzafante | David Ameln, Andrew Ashwin/Wiard Witholt, Sergey Drobyshevskiy/Artjom Korotkov, Kyung-Il Ko, Ulf Paulsen | Claudia Czyz (Tanz)

Premiere am 12. November um 19 Uhr im Großen Haus

Marienkirche

Hannelore Elsner stellt ihre Biographie vor

Die Schauspielerin Hannelore Elsner liest am 13. Dezember, um 20.00 Uhr in der Dessauer Marienkirche aus ihrer Autobiographie „Im Überschwang“.

Hannelore Elsner hat ein hinreißend sinnliches Buch geschrieben: wie sie als wildes, lebenshungriges Mädchen die paradiesischen Landschaften Oberbayerns durchstreifte und als Klosterschülerin Verlogenheiten jeglicher Art verabscheuen lernte, wie im München der Fünfzi-

gerjahre das Kino zu ihrem wahren Zuhause wurde und sie sich eines Tages als 16-Jährige in Istanbul zum ersten Mal vor einer Filmkamera wieder fand. In Worten voll Kraft und Zärtlichkeit erzählt Hannelore Elsner von ihren Lebensmenschen, ihrer Liebe zum französischen Film und zum Jazz, von ersten Erfahrungen als junge Schauspielerin, von Rollen, die ihr am Herzen liegen – und vom Glück des Älterwerdens.

Anhaltisches Theater

Der Schimmelreiter - Ein Puppenspiel

*Ein Puppenschauspiel von
Karin Eppler nach Theodor
Storm*

Ein geheimnisvolles Theatererlebnis für Menschen ab 12 Jahren verspricht die Puppenbühne des Anhaltischen Theaters und lädt herzlich ein, sich die neu auf dem Spielplan stehende Inszenierung „Der Schimmelreiter“ nach Theodor Storm anzuschauen.

Hauke Haien hat schon seit seiner Kindheit einen großen Plan - er will einen neuen Deich am Nordseeufer seiner Heimat bauen. Denn Hauke ist sich sicher: Der alte Deich kann die Bewohner nicht vor der Flut schützen. Also geht er in die Lehre beim Deichgrafen und nachdem dieser stirbt, heiratet er dessen Tochter Elke und wird sein Nachfolger. Endlich kann er nun seinen Traum verwirklichen und den Hauke-Haien-Deich bauen. Doch die Bewohner der Gegend wollen den Nutzen des neuen Deiches nicht verstehen und bald gibt es Gerüchte um Hauke und seinen

Schimmel und merkwürdige Dinge passieren an der Küste der stürmischen Nordsee... Die Geschichte von Hauke Haien ist das spannende Porträt eines Mannes mit einer großen Vision, der wider alle Zweifel für seine Überzeugung kämpft und am Ende alles verliert. Neben Hauke Haien spielt die Natur die zweite Hauptrolle in der berühmten Novelle. Theodor Storm beschreibt die Mystik der nordfriesischen Landschaft in all ihrer Besonderheit und Wunderlichkeit. In der Regie von Karin Eppler kommt mit den Mitteln des Puppentheaters „Der Schimmelreiter“ nun ebenso besonders auf die Bühne - als geheimnisvolles, schaurig schönes Theatererlebnis.

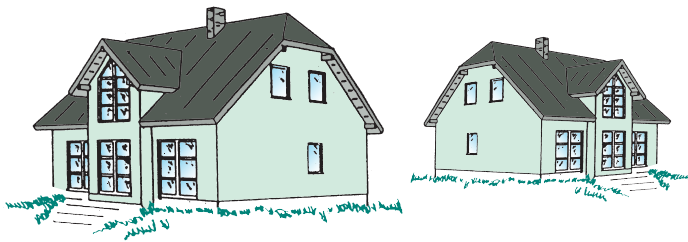
Inszenierung: Karin Eppler | Ausstattung: Helmut Parthier | Sounddesign: Beat Graf | Dramaturgie: Sabeth Braun, Holger Kuhla | Spiel: Uta Krieg, Helmut Parthier
Tickets und Termine: www.anhaltisches-theater.de



Uta Krieg und Helmut Parthier bei den Probearbeiten. Foto: Heysel

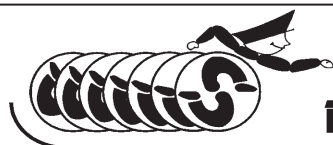
Mit viel Wärme, Poesie und zartem Humor erzählt Hannelore Elsner aus ihrem Leben Ein Selbstporträt einer großen Künstlerin und eigensinnigen Frau, mal weh-

mütig, mal heiter, immer wahrhaftig. Und nicht zuletzt ein Lesevergnügen, das uns verführt, die eigenen Räume der Erinnerungen zu durchschreiten.



Hofverkauf in Senst

Nächste Verkaufstermine: am 4.11., 5.11., 11.11. und 12.11.2011
 Freitag 10 – 16 und Sonnabend 9 – 12 Uhr
**Bio-Rindfleisch aus ökologischer Weidhaltung und
 Hausschlachtprodukte**



15 Jahre vor Ort Die Dessauer Dienstmänner

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

- Bohr- und Dübelarbeiten
- Gartenarbeiten
- Tischler- u. Glaserarbeiten
- Haushaltsreinigungen
- Maler- u. Elektroarbeiten
- Umzüge u. Entrümpelungen u.v.m.

info@dessauer-dienstmaenner.de

Tel.: 03 40 / 8 50 44 27
 Fax: 03 40 / 8 50 86 27

Kochstedter Kreisstraße 11
 06847 Dessau-Roßlau

Gesunde Raumluft

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in geschlossenen Räumen und da ist eine gesunde Raumluft sehr wichtig. Häufig kommt in der Innenraumluft Formaldehyd vor, welches in Spanplatten, Lacken, Dispersionsklebern und auch im Tabakrauch enthalten ist, was zu einer Reizung der Schleimhäute, Husten, Kopfschmerzen und Unwohlsein führen kann. Pflanzen verbessern das Raumklima immens und können zu mehr Wohlbefinden beitragen. Sie wirken sowohl in der Wohnung als auch im Büro als natürliche Luftfilter und nehmen Giftstoffe auf und neutralisieren so schädliche Dämpfe im Innenraum. In den Pflanzenblättern sind spezielle Enzyme vorhanden, die wie ein Katalysator wirken und aus der Raumluft abgegebene Umweltgifte in unschädliche Substanzen umwandeln. Pflanzen sind ebenso als natürliche Luftbefeuchter ideal. Drei bis sechs Zimmerpflanzen mittlerer Größe erhöhen die Luftfeuchtigkeit eines Raumes mit rund 30 m² auf angenehme 45 – 55 Prozent. Dadurch erspart man sich einen elektrischen Luftbefeuchter.



Ralf Schildhauer
 Dachdeckermeister

Döberitzer Weg 8
 06849 Dessau/Roßlau
 Tel. 03 40 / 8 58 29 11
 Fax 03 40 / 8 50 87 90
 Funk 01 70 / 8 64 36 97



Feuchte Häuser

Abfallender Putz
 Salzausblühungen

- Bauwerkstrockenlegung
- Bohren und Schneiden von Beton

Firma Matthias Schmidt

Möster Straße 105 a · 06849 Dessau-Roßlau · Tel. 03 40/8 58 22 81
 Fax 03 40/5 19 86 96 · www.trockenlegung-schmidt.de

Raumklima

Im privaten Gebäudebereich bilden eine zeitgemäße Wärmedämmung in Verbindung mit effizienteren Heizanlagen und der stärkere Einsatz von Systemen zur Nutzung regenerativer Energien wichtige Faktoren, die den Verbrauch von Öl und Gas und damit die Emissionen deutlich senken können. Eine optimale Abstimmung dieser beider Komponenten lässt den Energiebedarf für wohlige Wärme und warmes Wasser dahin schmelzen. Die Summen, um die es hier geht, sind beträchtlich: In einem gut gedämmten Haus mit moderner Heizungsanlage lassen sich Energiekosten von über 70 Prozent einsparen. Geld, das sonst regelrecht zum Fenster herausgeworfen wird. Daneben bietet eine gute Dämmung noch weitere Vorteile: Das Raumklima verbessert sich, denn je dicker die Wand, desto höher sind die Temperaturen auf der Wandinnenseite, und desto geringer ist die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Dennoch bleibt regelmäßiges und richtiges Lüften unerlässlich. Zu einem gut gedämmten Haus gehören allerdings auch dichte Fenster und Türen. Dabei gilt, hier nicht am falschen Ende zu sparen. Der Fachmann vor Ort weiß Rat, wenn es um das Thema energetische Sanierung und staatliche Förderungsmöglichkeiten geht.

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
 Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de





06844 Dessau · Rabestraße 10 · Tel. 2 20 31 31 / Fax 2 20 32 32
 e-mail: info@braunmiller-bus.de · www.braunmiller-bus.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Reisekatalog 2012
kostenlos anfordern

20 Jahre komfortable Busreisen ab Dessau

Auszug - aktuelle Tagesfahrten

10.11. Martingansessen Burg Hohenstein inkl. Burgführung und Essen	38,00
13.11. Herzapfelhof Jork/ Altes Land inkl. Führung, Kaffeedeck, Eintopfen und kleine Überraschung	59,99
17.11. + 17.12. Erlebnisshopping „Nova Eventis“	16,00
22.11. Berlin Zeit zum Bummeln und für Weihnachtsmärkte	19,00
27.11. + 06.12. Berlin erleuchtet Weihnachtsshow im Friedrichstadtpalast	ab 61,00

Das aktuelle Programm ist im Büro erhältlich

Tutanchamun in Frankfurt/ Main **2 Tage 25.-26.11.**
 inkl. 1x ÜF, Stadtführung Frankfurt, Eintritt Ausstellung und Palmengarten **149,00**

Gehen Sie mit uns auf Dankeschönfahrt zum Saisonabschluss 2011

<p>Goldener Herbst Kleinwalsertal/ Allgäu 5 Tage, 02.-06.11. 4 x HP in Mittelberg/ Kleinwalsertal, Kurtaxe, Hallenbadnutzung, Panoramafahrt Bodensee mit Bregenz und Pfänder, Schloss Neuschwanstein inkl. Eintritt, Besuch Käserei zzgl. Taxi-Service 8,- € 399,00</p>	<p>Kurort Tr. Teplice Slowakei 6 Tage, 08.-13.11. 5 x HP im 3*** Hotel in Teplice, Hallenbadnutzung, Tanzabend, Ausflüge mit Reiseleitung nach Bojnice m. Schlossbesichtigung und Luhačovice mit Besuch Brennerei Jelinek und Sliwowitzprobe, Habtagsausflug Trenčin mit Stadtbesichtigung, zzgl. Taxi-Service 8,- € 429,00</p>	<p>Bella-Italia! 6 Tage, 15.-20.11. 3 x HP im 3*** Hotel in San Giuliano di Rimini, 2x HP bei Zwischenübernachtung, Weinprobe mit Imbiss, Ausflüge Rimini mit Küstenfahrt, Republik San Remo und Burgstädtchen San Leo. zzgl. Taxi-Service 8,- € 449,00</p>
--	---	---

Unsere Silvesterreisen! Alle mit Silvesterfeier mit Musik und Tanz im Haus

Silvester im Herzen der Pfalz 5 x HP in Ramberg, Stadtführung Pirmasens, Hambacher Schloss, Südliche Weinstraße, Weinprobe etc., Haustürservice inkl.	6 Tage: 28.12.11 – 02.01.12 565,00
Silvester mit Thüringer Gemütlichkeit 5 x Übernachtung in Miesitz, Saalfelder Feengrotten, Kristallhof und Weihnachtsland, Grenzmuseum, Schaugießerei, Haustürservice inkl.	6 Tage: 28.12.11 – 02.01.12 555,00
Silvester zwischen Schwarzwald und Schweiz 5 x HP in Riedböhringen, Titisee, Schwarzwaldhochstraße, Triberger Weihnachtszauber mit Feuershow, Appenzeller Land, Stadtführung Zürich, Haustürservice inkl.	6 Tage: 28.12.11 – 02.01.12 622,00
Winterfahrt ins Weiße 4 x HP im guten Hotel, großes Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramm	5 Tage: 23. – 27.02.12 399,00



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Karin Berger
 berät Sie gern.


 www.wittich.de

Funk: 01 71/4 14 40 35
 e-mail:
 karin.berger@wittich-herzberg.de



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
 berät Sie gern.


 www.wittich.de

Tel.: 03 42 02/3 41 042
 Fax: 03 42 02/5 15 06
 Funk: 01 71/4 14 40 18
 rita.smykalla@wittich-herzberg.de

Wer auffährt, hat Schuld Rechtsirrtum

Bei einem Auffahrunfall geht man in der Regel davon aus, dass der Auffahrende zu schnell war und/oder zu wenig Abstand zum Vordermann hatte. Für die Schuld des Auffahrenden spricht der „Beweis des ersten Anscheins“. Schuld hat jedoch derjenige, der fahrlässig oder vorsätzlich gegen die Verkehrsregeln verstoßen hat und dadurch den Unfall verursacht hat. Die Schuldfrage ist von den Umständen im einzelnen Fall abhängig.



Rechtsanwaltskanzlei Natho

Rechtsanwältin Manuela Natho
 Fachanwältin für Erbrecht

Rechtsanwalt Matthias Natho
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Strafrecht

Jahnstraße 31
 06766 Bitterfeld - Wolfen

Tel.: 0 34 94 / 40 12 50
 Fax: 0 34 94 / 40 12 51

Erbrecht, Familienrecht
 Arbeitsrecht, Apothekenrecht, Strafrecht, Sozialrecht

freecall: 0800 / 40 12 500
www.rae-natho.de

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Seite wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und erstellt, trotzdem sind sie als allgemeine Hinweise zu betrachten. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Zum Zeitpunkt des Verweises auf eine Internetseite waren keine illegalen Inhalte auf dieser Seite erkennbar. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Inhalte auf dieser Seite in anderen Publikationen ist nicht gestattet.

lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.


 www.wittich.de



Lohnsteuerhilfeverein Mittlere Elbe-Fläming e.V.

Antonienhüttenweg 22, 06869 Coswig (Anhalt)
Beratungsstellenleiterin: Daniela Reglin

Gem. § 4 Nr. 11 StBerG beraten wir Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung. Der Mitgliedsbeitrag ist sozial gestaffelt.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Montag - Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. 034 903 / 62 428 bzw. 66 890 • Fax 034 903 / 59 834

Fahrtkosten steuerlich absetzen

Die häufigsten Steuer-Irrtümer

Wer Fahrtkosten steuerlich als Werbungskosten absetzen will, erzielt bei geringen Entfernungen oft kein Vorteil. Die Fahrtkosten müssen erst einmal eine Summe von 920,00 EUR überschreiten, damit sie sich steuerlich auswirken. Das Finanzamt erkennt ohne Nachweis 920,00 EUR pauschal als Werbungskosten an. Jemand, der an 220 Tagen im Jahr täglich zehn Kilometer zur Arbeit fährt, kommt nur auf Fahrtkosten von 660,00 EUR, welche steuerlich nichts bringen, da die 920,00 EUR nicht erreicht bzw. überschritten werden. Der tägliche Arbeitsweg müsste jeweils 14 Kilometer bei einer 5-Tage-Arbeitswoche betragen, damit sich das vor dem Finanzamt rechnet.



Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Seite wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und erstellt, trotzdem sind sie als allgemeine Hinweise zu betrachten. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Zum Zeitpunkt des Verweises auf eine Internetseite waren keine illegalen Inhalte auf dieser Seite erkennbar. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Inhalte auf dieser Seite in anderen Publikationen ist nicht gestattet.



Rasen vorbereiten

Im Herbst verdient auch der Rasen besondere Aufmerksamkeit. Nach den heißen Sommermonaten und der intensiven Mähphase muss er nun auf den bevorstehenden Winter vorbereitet werden. Dazu gehört, dass regelmäßige Laub entfernt wird, das nun ja von den Bäumen zu fallen beginnt. Idealerweise sammeln Sie dieses Laub an einem Ort im Garten. Dieser Laubhaufen bietet jeder Menge Kleinsäuger und Insekten ein kuscheliges Heim zum Überwintern. Ihre Rasen hingegen kann besser „atmen“, was besonders angesichts der bevorstehenden Frost- und oder Schneeperiode wichtig ist. Nachsäen und sonstige kosmetische Maßnahmen sollten Sie auf das kommende Frühjahr verschieben. Ratsam ist es auch, gerade jetzt das Schneidwerk des Rasenmähers noch einmal zu schärfen oder schärfen zu lassen. Denn die vom Sommer stumpfe Klinge reißt unter Umständen die Rasenpflanzen aus, statt sie zu schneiden. Darüber hinaus haben Sie dann im Frühjahr einen Rasenmäher, mit dem Sie sofort loslegen können.



Jubiläum 80 Jahre Baumschule

am Samstag,
29. Oktober 2011
bis 16.00 Uhr
geöffnet

Riesenauswahl
an Rosen,
Äpfeln, Birnen,
Süß- und
Sauerkirschen,
Pflaumen, Pfirsiche,
Aprikosen,
Johannis- und
Stachelbeeren



Baumschule Göricke
Birnenbaumweg 32
06844 Dessau-Waldersee

☎ 03 40/2 16 05 81

www.baumschule-dessau.de




**STEINMETZ
NORMAN TARNOW**
ehemals Naturstein Hanke

Kreative
Natursteinverarbeitung

Naturstein für die Ewigkeit

Königendorfer Straße 80
06847 Dessau-Kochstedt
Tel. 01 60 / 4 47 47 42
Tel. / Fax
03 40 / 5 1 39 09
Mail: Tarnow77@gmx.de

www.naturstein-hanke.de



STEINMETZ THIEME
KURT THIEME STEINMETZMEISTER
ANERKANTER KUNSTHANDWERKER
MARIO THIEME STEINMETZMEISTER
RESTAURATOR IM HANDWERK



DESSAU
TEMPELHOFER STRASSE 46
TEL. 0340/8 58 20 41 FAX 8 58 20 45

DESSAU
AM ZENTRALFRIEDHOF
TEL./FAX 0340/61 71 98

ROSSLAU
MAGDEBURGER STR. 83 A
TEL./FAX 034901/8 59 09

**Grabmale - Restaurierung
Treppen - Fußböden - Bäder - Küchenarbeitsplatten**



*Trauer ist ein Fluss, in dem
man nicht gegen den
Strom schwimmen kann.*

Beileid bekunden

Tritt ein Todesfall ein, ist es wichtig, die Angehörigen zu unterstützen und emotionalen Beistand zu leisten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Beileid zu bekunden. Handelt es sich um enge Bezugspersonen, ist das persönliche Gespräch sinnvoll, jedoch sollte den Angehörigen genug Freiraum gelassen werden. Bei Todesfällen im weiteren Bekanntenkreis sollte von Gesprächen abgesehen werden. Stattdessen bietet sich eine Trauerkarte oder ein längerer Trauerbrief an. Häufig werden in diesen schriftlichen Beileidsbekundungen Trauersprüche verwendet, die die eigenen Gefühle unterstreichen. Beileidsbekundungen helfen bei der Trauerbewältigung, da sie Gefühle zum Ausdruck bringen und Hilfe für Angehörige anbieten. Weitere Informationen und eine Sammlung von Trauersprüchen gibt es unter: www.bestattungsplanung.de.

Quelle: www.bestattungsplanung.de



Wenden Sie sich in allen Fragen einer Bestattung vertrauensvoll an uns.

**BESTATTUNGSINSTITUT
O. BESCH**
INH. GABRIELE WAGENKNECHT

Tag + Nacht ☎ 22 000 66

Albrechtsplatz 9 • 06844 Dessau/Roßlau
Feierhalle im Haus
www.bestattungen-besch.de

*Anhaltiner Bestattungshaus
und Trauerhilfe*


....hilft Ihnen sofort, zuverlässig und zu fairen Preisen

Fr. M. Gollibzuch

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Übernahme sämtlicher Formalitäten
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht Bereitschaftsdienst – Hausbesuch auf Wunsch jederzeit möglich

Tel.: 03 40/6 61 03 54
Köthener Straße 9 – 06847 Dessau-Roßlau



Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH
Karlstraße 6
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40 / 2 40 00 00
Fax 03 40 / 21 35 87



Gartenbaubetrieb
G. FRD. DOCKENDORF
Kleinkühnauer Str. 109 • 06846 Dessau
Tel. 03 40/61 64 75 - 01 72/7 96 22 73



DAUER GRAB PFLEGE

- Blumen u. Pflanzen aller Art
- Floristik, Trauerbinderei
- Grabpflege, Grabpflanzung

Blumenladen
Am Zentralfriedhof
Friedensallee 43
Tel. 03 40/ 61 88 59

Villa Krötenhof

Ein außergewöhnlicher Sonntag-Nachmittag und eine amüsante Feuerzangenbowle

Zu einem außergewöhnlichen Nachmittag unter dem Thema „**Kleider machen Leute**“ lädt die Villa Krötenhof am Sonntag, **20. November**, ein. Die Veranstaltung beginnt 16.00 Uhr. Wer zuvor Kaffee und Kuchen genießen möchte, kann diesen Wunsch ab 15.00 Uhr tun. Zunächst wird per 3-D-Dia-Schau ein kleiner Spaziergang durch Dessau durchgeführt, bei dem der Blick mit aktuellen Bildern auch in die Vergangenheit in die Geschichte der Stadt gelenkt wird. Neben Bauhaus und Gartenreich erfährt auch das Leopoldsfest eine gewisse Aufmerksamkeit.

Eine in Dessau beheimatete und beim Kulturbund organisierte Interessengemeinschaft „Höfische Mode des 18. Jahrhunderts“ wird im weiteren Verlauf des Nachmittags aktiv. Anhand eines kleinen Ausflugs in die Modengeschichte mit authentisch angefertigten Kleidern des mittleren 18. Jahrhunderts soll gezeigt werden, wie Gewänder zu ihrer Form kamen, wie sie angezogen und wie sie getragen wur-

den. Der Erlebnismittag im Krötenhof wird mit einem weiteren 3-D-Dia-Beitrag zum Thema abgerundet, bei dem unter anderem auch Stereoaufnahmen vom Gothik-Treffen Pflingsten in Leipzig zu sehen sein werden. Die Kreativität der Gothikfreunde schert sich wenig um aktuellen Dresscode und historische Genauigkeit, entwickelt aber eine überraschende Vielfalt.

Am Freitag, dem **11.11.11**, erleben die Gäste ab 20.00 Uhr eine original **Feuerzangenbowle mit einem Programm** vom Schauspieler Florian Knappe, der im Stile eines altmodischen, strengen, aber liebenswerten Lehrers die Geschichte, Entstehung und Prozedur einer Feuerzangenbowle näher bringen wird. Die Gäste des Herbstabends dürfen sich auf ein gemütliches Ambiente und auf eine knackige und amüsante Doppelstunde Unterricht zum Thema Feuerzangenbowle freuen.

Kartenreservierung sind unter der der Telefonnummer 0340-212506 möglich.

OrientTaDe - Orientalischer Tanz Dessau e. V.

Tanzfreudige für Einsteigerkurs gesucht

Der Verein OrientTaDe - Orientalischer Tanz Dessau e.V. bietet ab November 2011 wieder ein neues Kursprogramm an. Dazu sind alle Tanzbegeisterten, die sich zu orientalischen Klängen bewegen möchten, herzlich eingeladen.

Bekannt ist der Verein vor allem durch sein Tanzensemble, das bereits seit 1992 besteht und immer wieder mit anspruchsvollen orientalischen Showprogrammen und Bühnenshows zu begeistern weiß.

Im Verein tanzen Frauen jeder Altersgruppe, von derzeit 19 bis 63. Die vielen Facetten des Tanzes, die man beim Verein OrientTaDe erlernen kann, reichen von klassischen bis modernen Tanzelementen, über Schleiertanz, Stocktanz, Schwerttanz, bis zu Tänzen mit Zymbeln, Tamburin und, und, und... Dabei ist völlig unbedeutend, ob man jung, alt, dick, dünn, klein oder groß

ist... Orientalischer Tanz ist etwas für alle, die Spaß an der Bewegung haben. Es werden Körperbeherrschung und Beweglichkeit trainiert, mit dem zusätzlichen Effekt eines ganz eigenen, harmonischen Körperbewusstseins. Angeboten wird ein neuer Einsteigerkurs, der am 15. November beginnt, und immer dienstags um 18:15 Uhr im Trainingsraum des Sozial-kulturellen Frauenzentrums in der Törtener Straße 44 in Dessau stattfindet. Interessentinnen können dazu gern für eine kostenlose Schnupperstunde vorbeischauen. Mitzubringen sind Sportbekleidung und ein Tuch für die Hüften.

Für alle Fortgeschrittenen finden immer zweimal im Monat am Sonntag jeweils um 16:45 Uhr und 17:15 Uhr Kurse statt.

Anmeldungen unter Telefon 0340 8504175 bei Silke Voigt oder per E-Mail kontakt@orienttade.de



ANHALTISCHE LANDESBÜCHEREI DESSAU

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK
für Kinder von 3 bis 7 Jahren



„Hans im Glück“

3. November - 15.30 Uhr

(ab 4 Jahre) Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10

17. November - 15.30 Uhr

„Weihnachtsgans Auguste“



Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10 (ab 3 Jahre)

Arbeitsgemeinschaften in der Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein im Monat November

Kleine Werkstatt: Anfertigen eines eigenen Adventskalenders

Holzwerkstatt: Drechseln - eine besondere Art der Holzverarbeitung; Wir stellen hölzerne Tiere und Figuren her

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte**Vitrine des Monats November: Feuerstein**

Attraktive Feuerstein-Fossilien der geologischen Sammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau werden in der Vitrine des Monats November präsentiert. Ursprünglich stammen Feuersteine aus dem Ostseeraum. Sie wurden im Eiszeitalter durch Gletscher in unsere Region transportiert und sind die häufigsten Geschiebe. Feuerstein-Geschiebe markieren die Verbreitung der eiszeitlichen Gletscher. Feuerstein entstand in der Kreidezeit des ausgehenden Erdmittelalters durch die Auflösung kiesel-säurehaltiger Organismen, z. B. Kieselschwämmen. Bei der Ver-

festigung lockerer Schichten legte sich die frei werdende Kieselsäure häufig um Fossilien, und die charakteristischen Feuersteine, knollige oder plattige kieselige Gebilde in der Schreibkreide des Ostseeraums, entstanden. Typische Feuerstein-Fossilien sind vor allem Seeigel und Donnerkeile. Feuerstein wurde schon vor Jahrtausenden von Menschen wegen seines Funken-schlags zum Entzünden von Feuer genutzt.

**Anhaltische Landesbücherei****„Mit einem lachenden Auge“**

Ab dem 11.11. wird im Ausstellungsforum der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei, Zerbster Straße 10, eine neue Ausstellung zu sehen sein. „Mit einem lachenden Auge“ präsentiert Dr. Klaus D. Hechler, Salzmünde, am Vorabend, dem 10. November, ab 19 Uhr im Rahmen einer literarisch-musikalischen Veranstaltung seine Werke.

Dr. Klaus D. Hechler, geboren 1937 in Naumburg (Saale), ist seit geraumer Zeit bildkünstlerisch tätig und durch über 50 Einzelausstellungen bekannt geworden. Auch durch den Verlust eines Auges vor 10 Jahren ließ er sich nicht von seiner Schaffensfreude abbringen und verweist in diesem Zusammenhang auf die Einäugigkeit seiner Kamera. Neben Fotografien sind es vor allem seine Doppelbelichtungen, Collagen und

Übermalungen, die ihm Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft haben. Thematisch stehen Akt, Architektur und Landschaft im Vordergrund - mitunter in gewollter Mehrdeutigkeit miteinander verwoben. Zahlreiche Reisen haben zusätzliche Reize gesetzt, und was nicht durch Bilder auszudrücken war, hat er in kleine Texte und Gedichte gefasst. Begleitet wird ihn - wie schon so oft - mit Wort und Musik sein Freund Prof. Johannes Langenhagen, ehemaliger Rektor der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle (Saale). Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung des Fördervereins der Anhaltischen Landesbücherei Dessau eingeladen. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist möglich unter der Telefonnummer (0340) 204 2648.

Ausstellung im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte**Borneo - Das Paradies der roten Riesen**

Borneo ist ein Naturparadies von überwältigender Artenvielfalt. Neben 221 Säugetierarten sind 622 Vogel- und über 400 Amphibien- und Reptilienarten auf der drittgrößten Insel der Erde beheimatet. Die beiden im Naturschutz engagierten Dessauer Fotografen Heike Setzermann und Dirk Vorwerk bereisten 2010 fast zwei Monate den Norden Borneos. Ausgedehnte Wanderungen, Bootsfahrten, ein Aufenthalt in einer Forschungsstation sowie zahlreiche Tauchgänge im Pazifik führten die beiden durch beeindruckende Naturlandschaften und ließen faszinierende Aufnahmen von der tropischen Tier- und Pflanzenwelt entstehen. Die Ausstellung führt den Besucher durch typische Lebensräume Borneos und stellt deren charakteristische Bewohner vor - Pflanzen und Tiere, von denen sich viele mit außergewöhnlichen Strategien an ihre Umgebung angepasst haben. Üppig grüne Regenwälder, weitläufige Mangrovegebiete, fruchtbare Flusslandschaften und farbenprächtige Korallenriffe stehen für die einzigartige Vielfalt am

Äquator. Hier leben seltene Arten wie Orang-Utans, Nasenaffen, Zwergelefanten oder Nebelparder, die kaum ein Mensch zu Gesicht bekommt. Doch die natürlichen Lebensräume Borneos sind in großer Gefahr. Die fortschreitende Entwaldung, die zunehmende Besiedlung der Küsten und Flussufer und eine immer deutlicher werdende Zerstörung der Korallenriffe hinterlassen deutliche Spuren im empfindlichen Gleichgewicht der Ökosysteme: Viele Pflanzen und Tiere Borneos sind unmittelbar vom Aussterben bedroht. Zahlreiche Exponate, darunter viele Leihgaben anderer Museen, sowie multimediale Komponenten ergänzen brillante, großformatige Fotografien und eröffnen dem Besucher spannende Sichtweisen auf die einzigartige Natur Borneos.

8. November 2011 bis 01. April 2012, Dienstag bis Freitag 9.00 - 17.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 10.00 - 17.00 Uhr.

Weitere Informationen unter www.borneo-dieausstellung.de



Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“

„TANZ Raum“ in der Marienkirche

Die Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ wird 23 Jahre alt. Nach dieser Zeit hat man Erkenntnisse und Erfahrungen, die für die weitere pädagogische, kulturelle und künstlerische Arbeit von großem Wert sind. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit in und mit der Tanzgruppe ist Kontinuität. Eine dieser Kontinuitäten ist der „TANZ Raum“, der Raum, in dem man sich trifft, gemeinsam etwas tut, lacht und weint, trainiert und ausprobiert.

Dieser ist von unschätzbarem Wert für die einzelnen Gruppen. „SCHAUT-hin!“ möchte in der Marienkirche in Dessau zeigen, was sich im „TANZ Raum“ bisher entwickelt hat und entstanden ist. Jeweils ab 18 Uhr zeigt die Tanzgruppe am 18. und 19. November in der Marien-

enkirche mit den Kindern und Jugendlichen der Tanzkurse aus der Villa Krötenhof das speziell gestaltete Programm. Zu sehen sind viele neue Beiträge und auch Beiträge die zum Repertoire der Gruppe gehören. Geeignet ist das Zweistündige Programm für alle Altersgruppen. Besonders stolz ist die Gruppe über die Auszeichnung mit dem „Pegasus Tanz 2011“ in Cottbus und auf den 3. Platz beim Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ in Paderborn im Mai diesen Jahres. Die Arbeiten die zu diesen Ehrungen führten werden ebenfalls zur Aufführung kommen.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen gibt es beim Anhaltischen Besucherring, am Friedensplatz 1a, Tel. 0340 2511-222, Restkarten an der Abendkasse.

Villa Krötenhof

SISTERS SECRET mit aktuellem Programm

Wenn es draußen ungemütlich wird und die Tage kurz sind, ist es an der Zeit, der Seele etwas Gutes zu tun. „Sisters Secret“ laden mit ihrem aktuellen Programm „Lights in the distance“ am 2. November, um 20 Uhr zu einem gemütlichen Abend in die stilvolle Villa Krötenhof ein. Rhythmisch-folkige und auch überaus besinnliche Titel aus Amerika, Australien, Irland und England machen sich die Musiker/innen in ihrem ganz unverwechselbaren Stil zueigen und führen das Publikum mit kleinen Geschichten von Song zu Song durch ihre musikalische Welt. Laut „Sisters Secret“ ergänzen sich die Stimmen der beiden Sängerinnen Sabine Waszelewski und Monika Vorndran durch ihre Unterschiedlichkeit einzigartig und werden

von den Musikern Nicole Löwe, Jörn Lindmaier und Falk Röske eingebettet in ein warmes Soundensemble von Querflöte, Gitarre, Bass und Trommeln. Kartenvorbestellungen sind unter der Tel.-Nr. 0340 / 212506 möglich.



Dia-Vortrag

Mit dem Fahrrad von Dresden nach Indien...

... geht es per Dia-Show am **10. November**, um 20.00 Uhr in der Marienkirche. Der Dresdner Physiotherapeut und freiberufliche Fotograf Frank Bienewald zeigt in seinem Dia-Vortrag „ÜBERLAND“ Bilder einer faszinierenden Reise, die im September 2000 in Dresden begann und im Mai 2002 wieder in Dresden endete. Dazwischen lagen 35.000 km mit dem Fahrrad durch Osteuropa, den Vorderen Orient und durch Indien. Im Vortrag berichtet er hauptsächlich über die 10.000 km lange „Anreise“

nach Indien. Frank Bienewald fand mystische Orte in der Türkei, wunderbare Gastfreundschaft und Städte wie aus 1001 Nacht im Iran. Er begegnete wandernden Nomaden auf den einsamen Wüstenstrecken und prallem Leben in den quirligen Städten Pakistans. Die weitere Reiseroute in Indien führte ihn über mehrere, bis 5.600 m hohe Pässe nach Ladakh und Kaschmir, weiter über Nepal nach Sikkim kreuz und quer durch den gesamten Subkontinent. Kartenverkauf in der Tourist-Information Dessau.



Amt für Kultur

Einrichtungen öffnen jetzt anders

Durch die Erhöhung des Mindestlohnes bei den Aufsichts- und Kassenkräften kommt es zu beträchtlichen Erhöhungen des finanziellen Bedarfs. Um dies auf Grund der Haushaltskonsolidierung der Stadt Dessau-Roßlau zu kompensieren, werden zusätzliche Schließtage bzw. veränderte Öffnungszeiten in den Meisterhäusern, im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte sowie im Museum für Stadtgeschichte eingeführt:

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte:
Montag und Samstag geschlossen
Dienstag bis Freitag 09.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, Feiertage 10.00 bis 17.00 Uhr
Schließung 24.12.2011 bis 09.01.2012
Museum für Stadtgeschichte
Montag und Freitag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag, Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr
Schließung 24.12.2011 bis 09.01.2012
Meisterhäuser
Montag geschlossen
Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr (Oktober bis März)
 11.00 bis 18.00 Uhr (April bis September)
Schließung 24.12.2011 bis 31.12.2011

Volkshochschule Dessau-Roßlau
 Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau
 Tel: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49
info@vhs.dessau-rosslau.de, www.vhs.dessau-rosslau.de

VHS-Kochstudio	
Wild	09.11.2011 17:00
Ungarische Küche	23.11.2011 17:00
Gesundheit	
Gesundheitsgymnastik	14.11.2011 18:30
Basische Ernährung	16.11.2011 18:15
Pilates	17.11.2011 17:30
Kreatives Gestalten	
...von Gestecken mit Kunstblumen	02.11.2011 17:00
Kreative Keramik	16.11.2011 17:30
Adventsfloristik	17.11.2011 17:00
Ideen aus Ton	22.11.2011 17:30
PC-Grundlagen	
Office – Outlook Grundkurs	02.11.2011 08:00
Webseitengestaltung – Grundkurs	02.11.2011 17:30
Picasa – Digitale Fotos bearbeiten	03.11.2011 09:00
Erste Schritte am Computer	07.11.2011 09:00
Erstellen einer Diashow aus Fotos	10.11.2011 09:00
Einführung in das Internet	14.11.2011 09:00
Office – Excel Grundkurs	14.11.2011 08:00
Office – Word Grundkurs	21.11.2011 08:00
Office – Outlook Grundkurs	02.12.2011 08:00
Buchführung Grundkurs	
10-Finger-Tastschreiben	07.11.2011 18:00
Mathematik Trainingskurs Abitur	15.11.2011 17:30
	21.11.2011 16:30

Villa Krötenhof

Neue Kabarettprogramme werden präsentiert

Gleich zwei Kabarettprogramme werden in der Villa Krötenhof präsentiert. Unter dem Motto „**Hochintelligent & Hochbegabt**“ lädt der

ger auf skurrile und obskure Situationen aus dem Leben eines Pädagogen freuen. Dabei ist der Akteur verschmitzt, selbstironisch, bissig, selten bitter, doch nie verletzend. Im nunmehr 13. Programm gibt es in unterhaltsamen 90 Minuten am 5. November, um 20.11 Uhr ordentlich Deutschtum auf die Augen und Ohren. Dafür sorgen die Akteure vom Kabarett „Bienenstich“. Unter dem Titel „**Macke, oder was?**“ können sich die Gäste original Dessauer Kabarett gönnen. Kartenbestellungen und -verkauf in der Villa Krötenhof unter Tel. 0340/212506.



Lehrer und Kabarettist Michael Puttkammer am 9. und 23. November, um 20.00 Uhr ein. In einer Zeit von Eliteuniversitäten und Supertalenten darf sich der Normalbür-



Ölmühle

3. Kulturnacht mit Blues und Jazz live

Toll liest sich die Setliste von AMBlue, einer Liveband aus Dessau, und lässt Vorfremde auf den Vortrag aufkommen. Denn auch gesungen sind die Eigenkompositionen genau so eindrucksvoll, wie beispielsweise Louis Armstrongs „What a wonderful world“ oder das Stück „Summertime“ aus dem Musical „Porgy & Bess“. Hierzu lädt das Mehrgenerationenhaus an der Rossel Liebhaber dieser Musikrichtung

am Freitag, dem 11. November, um 20.00 Uhr zu seiner nächsten Kulturnacht ein. In den Pausen erwartet die Besucher eine Weinverkostung verbunden mit literarischen Einlagen zu diesem Thema. Die Karte für dieses Event kostet 8,00€, der Verkauf läuft ab sofort. Bestellungen unter 034901/54397 oder post@mgH-rosslau.de werden drei Tage bis zur Abholung reserviert.

Sonderausstellung in der Anhaltische Gemäldegalerie

Photographien aus Potsdam-Sanssouci und St. Petersburg von Helfried Strauß

Zum Jahresausklang zeigt die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau in ihrer letzten diesjährigen Sonderausstellung Photographien von Helfried Strauß, der bis zu einer Emeritierung als Professor für Photographie an der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig tätig war. Die in der Ausstellung präsentierte Auswahl von etwa neunzig Photographien steht für ein insbesondere der Parklandschaft gewidmetes Schaffensjahrzehnt. Zu sehen sind einzigartige photographische Impressionen von Parkanlagen in Potsdam-Sanssouci und St. Petersburg, die in einen reizvollen Dialog zum vor Ort real erlebbaren Georgengarten treten. Helfried Strauß konzentriert sich inmitten der Gartenlandschaft vor allem auf einzelne Skulpturen, nimmt überraschende Details in den Blick und verhilft den Gestalten aus Stein – nicht zuletzt durch ungewohnte Perspektiven – gleichsam zu einer geheimnisvollen Verlebendigung. Indem er in seinen Photographien auf eine farbige Wiedergabe ganz verzichtet und den Park in Schwarz-Weißaufnahmen fokussiert, ver-

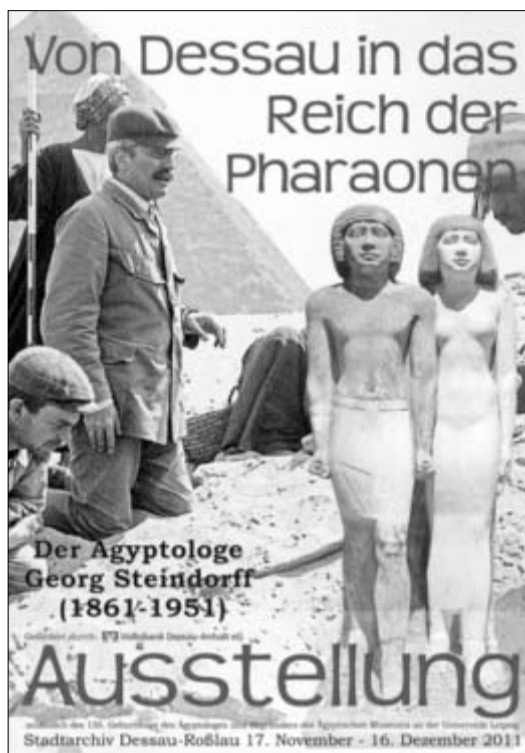
leiht er seinen Motiven ein Stück Ewigkeit, sind doch zugleich die Zeichen der Vergänglichkeit scheinbar ausgeblendet. Zugleich entheben die Photographien die gärtnerisch gestaltete Natur und detailreichen Skulpturen aus dem Zeitalter des Barock und Klassizismus der vom Spaziergänger erlebbaren Realität und erfassen sie auf erzählerisch-poetische Weise, deren Faszination sich der sie nunmehr im Bild der Photographie betrachtende Spaziergänger nicht entziehen kann. Zur Ausstellungseröffnung am 13. November 2011, 11.00 Uhr, wird Dr. Heinz Schönemann aus Potsdam, als langjähriger Konservator bestens vertraut mit Sanssouci und mit Helfried Strauß freundschaftlich verbunden das künstlerische Werk des Photographen würdigen und neben der Geschichte des Parkes insbesondere auch in die reiche barocke Programmatik der Gartenschöpfungen einführen, die den heute durch die Parkanlagen Promenierenden kaum mehr gegenwärtig ist – doch in den Bildschöpfungen von Helfried Strauß nicht vergessen scheint.

Weihnachtskonzert der Polizei



Der Leiter des Polizeireviers Dessau-Roßlau lädt am Sonntag, 27. November, um 16.00 Uhr zum inzwischen traditionellen Weihnachtskonzert des Landespolizeiorchesters Sachsen-Anhalt in die Marienkirche ein. Der Einlass - bei freiem Eintritt - ist ab 15.30 Uhr. Traditionell ist eine Spendenaktion geplant.

Neue Ausstellung im Stadtarchiv



Von Dessau in das Reich der Pharaonen. Der Ägyptologe Georg Steindorff (1861 - 1951)

Unsere Stadt scheint auf den ersten Blick nichts mit der Ägyptologie zu tun zu haben. Schaut man aber genauer hin, stößt man recht schnell auf den Ägyptologen Georg Steindorff (1861-1951), dessen Geburtsstadt Dessau ist. Im Frühjahr dieses Jahres ging der Name Georg Steindorff mehrfach durch die Medien, da das Verwaltungsgericht Berlin am 26. Mai 2011 trotz zahlreicher Proteste aus Kultur und Wissenschaft entschied, die Besitzrechte von 1937 an die Universität Leipzig verkauften Stücken aus der Sammlung des Ägyptologen der Jewish Claims Conference (JCC) zu übertragen und damit möglicherweise den Studierenden und der Öffentlichkeit zu entziehen. Die JCC verzichtete allerdings im Juni 2011 auf den Restitutionsanspruch.

Georg Steindorff war ein Sohn des jüdischen Kaufmanns Louis Steindorff und seiner Frau Helene, geb. Ehrmann, die von 1855 bis 1906 in der Steinstraße 2 in Dessau eine Weißwaren- und Seiden-Band-Handlung mit Wäschefabrikation betrieben. Nach Ablegung des Abiturs am Dessauer Friedrichsgymnasium stu-

dierte Georg Steindorff ab 1880 Ägyptologie und orientalische Sprachen in Berlin und Göttingen. Sein Studium schloss er 1884 mit der Dissertation „Prolegomena zu einer koptischen Nominalclassen“ ab und arbeitete anschließend als Direktorialassistent an den Königlichen Museen Berlin. 1893 berief ihn die Universität Leipzig zum Professor für Ägyptologie. Professor Georg Steindorff entwickelte sich zu einem der bedeutendsten Lehrkräfte der Universität Leipzig seiner Zeit. Ab 1898 war er Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, 1904 wurde er Ordinarius, 1918/19 war er Dekan der Philosophischen Fakultät und 1923/24 Rektor der Universität Leipzig. Auf dem Lehrstuhl für Ägyptologie saß Professor Steindorff noch bis 1934. Spätestens ab 1935 war auch Georg Steindorff den immer stärkeren Repressalien gegen Juden in Deutschland ausgesetzt. Unter anderem wurde ihm die weitere Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig untersagt und er wurde als Herausgeber verschiedener wissenschaftlicher Zeitschriften, u. a. der Zeitschrift für ägyptische

Sprache und Altertumskunde, verdrängt. Im März 1939 emigrierte er mit seiner Familie in die USA, deren Staatsbürger er 1944 wurde. Georg Steindorff starb am 28. August 1951 in Nord-Hollywood (Kalifornien).

Die in Leipzig bereits bestehende kleine ägyptische Sammlung erhielt durch Steindorff ihre wesentliche Prägung. Er baute die Lehrsammlung zum Ägyptischen Museum der Universität Leipzig aus, sowohl durch Erwerbungen auf Forschungsreisen nach Ägypten als auch durch seine bedeutende Grabungstätigkeit in Giza, Qau el-Kebir und Aniba in den Jahren 1903 bis 1931. Seit Juni 2010 ist das Museum im Krochhochhaus am Augustusplatz in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Bank untergebracht, wo die komplette Sammlung in einer sehr beeindruckenden Ausstellung erstmals zusammenhängend präsentiert werden kann.

Am 12. November 2011 jährt sich der Geburtstag des Ägyptologen Georg Steindorff zum 150. Mal. Dieses Jubiläum nimmt das Stadtarchiv Dessau-

Roßlau zum Anlass, in einer Ausstellung an Leben und wissenschaftliches Werk dieses großen Sohns der Stadt zu erinnern. Die Ausstellung ist vom 17. November bis zum 16. Dezember 2011 zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs zu besichtigen. Das Ausstellungsvorhaben wird durch das Ägyptische Museum und das Ägyptologische Institut an der Universität Leipzig in großzügiger Weise unterstützt. So werden in der Ausstellung 25 Original-Objekte aus der ägyptischen Sammlung Steindorffs, darunter eine Kalkstein-Stele, eine Sphinx und die farbig bemalte Kalkstein-Statue eines Ehepaares aus der 5. Dynastie, als Leihgaben des Ägyptischen Museums Leipzig erstmals in Dessau-Roßlau zu bewundern sein.

Die Ausstellung wird am 17. November 2011, um 19.00 Uhr mit dem Vortrag „Der Ägyptologe Georg Steindorff aus Dessau, das Ägyptologische Institut und das Ägyptische Museum an der Universität Leipzig“, gehalten vom Kustos des Ägyptischen Museums Leipzig, Dr. Dietrich Raue, eröffnet.

Schloss Georgium

Vorweihnachtliches Konzert

Musik und Literatur zum Fest erleben die Besucher des vorweihnachtlichen Konzerts am 26. November, um 15.30 Uhr im Tischbeinsaal des Schlosses Georgium.

Die Interpreten sind: Ulf Paulsen - Gesang, Thomas Benke - Klavier sowie Ellen-Jutta Poller als Sprecherin. Karten gibt es im Vorverkauf im Schloss oder unter der Tel.-Nr. 0340/613874.

Marienkirche

Konzert des Anhaltinischen Zupforchesters

Das musizierfreudige Anhaltinische Zupforchester stellt mit seinen Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Bässen sein neues Programm am Samstag, 05. November 2011, um 16.00 Uhr in der Marienkirche vor. Der erste Gast, Alan Evans, Oboe, erfreute bereits 2007 das Publikum und wird sich in diesem Jahr wieder als Solist vorstellen, hat doch die seltene Kombination einer Oboe mit Zupforchester ihre besonderen Reize. Er spielt u.a. von Tomaso Albinoni aus der Konzertsammlung „12 Concerti a cinque op. 9“, die dem Kurfürsten Maximilian II. Emanuel von Bayern gewidmet waren, das Concerto d - Moll, Nr. 2.

Als zweiter Gast ist die junge Nachwuchssängerin Jessica Großmann, Mezzosopran, Schülerin von Marianne Kaiser an der Musikschule Dessau-Roßlau, mit Liedern von F. Schubert,

W.A. Mozart und L. Bernstein zu erleben.

Weitere musikalische Begleiter sind Felix Neumann, Schlagzeug, und Emil Zickler, Percussion, die bei zwei Stücken den rhythmischen Kurs halten und dieses in der Musikschule bei Marianna Hatos erlernten.

Das Orchester präsentiert weitere Stücke aus dem Bereich der irischen Folklore, Latin groove, Zeitgenössisches bis hin zur Filmmusik. Mit ernstem und heiterem Hintergrundwissen wird Ronald Müller, Anhaltisches Theater Dessau, wieder durch den musikalischen Nachmittag führen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Adda Noack.

Sollten Liebhaber dieser Musik am Samstag bereits anderweitig ausgebucht sein, so kann man diesem Konzert am Sonntag, 06. November, 16.00 Uhr in der Kirche St. Agnus in Köthen lauschen.

Tanzgruppe Holiday

„Oma Agathes Weihnachtstruhe“

Am 28. November findet um 18.00 Uhr die Premiere zur diesjährigen Weihnachtsrevue der Tanzgruppe Holiday in der Marienkirche statt.

In diesem Jahr wird es wieder eine Revue für die ganze Familie sein, vom Kind bis zu den Großeltern. Eine Oma steht mit ihrem Enkelkind auch im Mittelpunkt der diesjährigen Geschichte. Oma Agathe empfängt den Enkel Till zu Weihnachten. Im Wohnzimmer der Oma entdeckt Till die alte Weihnachtstruhe. Viele Erinnerungen an Omas Kinderzeit und von Tills Eltern sind dort versteckt. Gemeinsam lassen die beiden die

Vergangenheit wieder aufleben.

Viele schöne Tänze in farbenfrohen Kostümen werden von 84 Kindern und Jugendlichen zu sehen sein. Lustige Geschichten und Spiele erwarten die Zuschauer. Mitwirkende sind die Kinder- und Jugendlichen der Tanzgruppe „Holiday“ unter Leitung von Petra Siegemund und in den Schauspiel- und Sprecherrollen Anja Günther und Till Schwalba. Weitere Veranstaltungen: täglich vom 29.11. bis 3.12., jeweils um 16 Uhr, Einlass 15.30 Uhr.

Kartenvorbestellungen sind unter Telefon 220 64 77 möglich.

Workshop

2. Open Gospel im November

Nach dem erfolgreichen Auftakt des Gospelchorprojektes am 26. März 2011, bei dem sich über 50 Gospelbegeisterte in der Dessauer Kreuzkirche zusammenfanden, steht die zweite Auflage bevor. Am 19. November lädt der Gospelchor „Heaven Sings“ wieder zu einem Workshop zum gemeinsamen Singen ein. Anders als beim letzten Mal wird der Chor von zwei eingeladenen Dozenten aus Hannover geleitet. Christine Hamburger, Chorleiterin und Gospelinterpretin, und ihr Mann Joachim Dierks, Pastor und Musiker, werden gemeinsam mit den Sangesfreudigen ein Programm einstudieren, das im Anschluss an den Workshop in einem Gospelgottesdienst zu Gehör gebracht wird. Hamburger und Dierks sind die Initiatoren der seit 2002 bestehenden Gospelkirche in Hannover. Mit ihrem Projekt brachten sie die Gospelmusik in die stark reduzierte Gemeinde, die sich seitdem über vollbesetzte Kirchenbänke bei Gottesdiensten

und Konzerten erfreuen kann. Vor allem Christine „Tine“ Hamburgers ganz spezielle Art, Musik und Spaß zu verbinden, soll das 2. Open Gospel zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lassen. Beim Auftakt im März wurden unter der Leitung von Elke Kaduk innerhalb eines Tages sieben Lieder erlernt, sodass der Gemeinde und den zahlreichen Gästen beim anschließenden Gottesdienst ein abwechslungsreiches, berührendes und stimmungsvolles Programm geboten werden konnte. Wir hoffen an den Erfolg des letzten Workshops anknüpfen und wieder viele Menschen aus Dessau-Roßlau und auch überregional erreichen und begeistern zu können. Für den Workshop wird eine Teilnahmegebühr von 5,00 € (ermäßigt 3,00 €) erhoben. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter 0175/5526877 oder heavensingsmedia@aol.com gebeten. Nähere Infos unter www.heaven-sings.de.



Immer ein musikalisches Erlebnis - das Anhaltinische Zupforchester

Oranienbaumer Heide**Naturerbefläche wird entmunitioniert**

Individuelle Ausflüge in der Oranienbaumer Heide bei Dessau-Roßlau sind bald wieder möglich. Die DBU Naturerbe GmbH, eine gemeinnützige Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und künftige Eigentümerin der Naturschutzfläche, wird ausgewählte Wege in dem ehemals militärisch genutzten Gebiet entmunitionieren lassen und wieder für Besucher zugänglich machen. Bislang kann die Naturerbefläche aufgrund der Munitionsbe-

lastung nur mit einer Sondergenehmigung oder in geführten Exkursionen betreten werden.

Noch in diesem Monat werde mit der Entmunitionierung eines rund 13 Kilometer langen Wegenetzes zwischen Oranienbau, Möhlau, Sollnitz und Jüdenberg begonnen. Eine besondere Attraktion auf der Fläche sind Konik-Pferde und Heckrinder, die derzeit 470 Hektar wertvolle Offenlandflächen vor einer Verbuschung bewahren.

Anhaltische Goethe-Gesellschaft e. V.**Leben und Werk der Malerin Angelika Kauffmann**

„Ein Weib mit ungeheurem Talent“ nannte Goethe die Malerin, als er sie 1787 in Rom kennenlernte und mit der ihn eine lebenslange Freundschaft verband. Um die Ausnahmekünstlerin, deren Geburtstag sich in diesem Jahr zum 270. Male jährt, wird es am Samstag, 19. November, um 15 Uhr im Palais Dietrich in der nächsten öffentlichen Veranstaltung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft gehen.

**Angelika Kauffmann, Selbstbildnis 1780**

Angelika Kauffmann war ein Genie, das schon zu Lebzeiten gefeiert wurde wie keine andere bildende Künstlerin ihrer Zeit. Alle wollten sich von ihr porträtieren lassen, die Könige, der Hochadel sowie die Geistesgrößen des 18. Jahrhunderts. Sie galt als kultivierteste Frau Europas. Ihr Talent machte sie erfolgreich, selbstbewusst und frei. Die Rebellin aus einfachem Hause lebte in Rom und in London und brachte es aus eigener Kraft zu Ruhm, Geld und Ansehen. Mit der Fürstin Luise von Anhalt-Dessau, deren bekanntestes Portrait sie schuf, verband sie eine innige Freundschaft. Auch kaufte das Fürstenpaar einige Werke der Kauffmann, darunter das berühmte Bild „Amor und Psyche“ zur Ausstattung seiner Schlösser. Die Lesung mit der süd-

deutschen Schauspielerin Katharina Giesberts verspricht inhaltliche Vielfalt und sprachliche Perfektion. Markenzeichen ist ihre markante Stimme, mit der sie bereits in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen und als Hörfunk- und Synchronsprecherin zu hören war. Der Vortrag wird mit schauspielerischen Elementen unterlegt und zeichnet so eine unterhaltsame und sehr plastische Charakterstudie einer außergewöhnlichen Frau. Die Veranstaltung, die von der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft als Auftakt für das Jubiläumsjahr Anhalt 800 vorgesehen ist, kostet keinen Eintritt, es wird jedoch um eine Spende gebeten. Weitere Informationen unter www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de

Büro Otto Koch / Anhaltische Gemäldegalerie**„Ahnengalerie“ - Gegenwartskunst im Georgium**

Nanaé Suzuki befasst sich in ihrer künstlerischen Arbeit vorwiegend mit Transformation und Veränderung, oft mit dem Eingreifen in den Ort und seine Zeit. Sie bewegt sich auf dem Experimentierfeld zwischen den Medien Malerei, Fotografie und Installation. In die Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau im Schloss Georgium hat sie unter dem Titel „Ahnengalerie“ vier Fotografien eingefügt (bis Ende März 2012). Nanaé Suzuki: „Durch einen Eingriff in vier Bildmotive aus Museen der europäischen Malerei sind diese fotografischen ‘Portraits’ entstanden. Den Hintergrund bilden Gemälde aus der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe und dem Landesmuseum Mainz, u.a. eine Grisaille von Matthias Grünewald und eine Tempera vom Meister des Bartholomäus-Altars. Verwelkte Blüten, die ich als nicht vergängliche Wesen ansehe, werden ein Teil des historischen Bildes: eine Metarmorphose. Die veränderten Abbildungen der Gemälde dieser alten Meister erscheinen in einem neuen Kontext in der Anhaltischen

Gemäldegalerie Dessau. In dem kleinen Raum hinter dem Saal mit den Portraits der Fürstenfamilien findet man eine Nische mit Familienandenken und Portrait-Reliefs. Auf der freien Wand in diesem Raum, gegenüber einem Wandspiegel, werden diese vier Arbeiten präsentiert und so fügen sie sich in die Tradition der Ahnengalerie ein. Zwei Blütenfiguren habe ich wie Portraits von Ahnen mit Pastell gemalt. Diese Bilder sind als zwei Postkarten gedruckt und auf dem Tisch vor dem Spiegel zu sehen; sie sind an der Kasse erhältlich.“

Nanaé Suzuki, 1947 geboren in Kanazawa, Japan, studierte 1966-71 an der Hochschule der Künste Tokio. Seit 1981 lebt und arbeitet sie in Berlin. Sie folgte der Einladung nach Dessau im Rahmen des Programms „Resonanzen“ von Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V., gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau. Die Anhaltische Gemäldegalerie ist Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Das EINE WELT ZENTRUM lädt ein zum:
„Hörspielwinter im Schwabehaus 2011/2012“

Die Hörspiele sind traditionell im Innenhof des Schwabehauses unter freiem Himmel zu hören. Mit dem Blick in die Sterne liegen die Gäste eingehüllt in warme Decken rund um einen Feuerkorb. Heiße Getränke aus Fairem Handel sorgen für Wärme von innen.

Freitag, 18. November 2011, Beginn 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), Johannisstraße 18 / Schwabehaus

„**Der Blaumilchkanal**“ von Ephraim Kischon (CD 60 min) und weitere Satiren aus „Drehn Sie sich um, Frau Lot!“ sind in diesem amüsanten Hörspiel vereint. Mit Kurt A. Jung, Hans Paetsch, Günther Schramm u.v.a. Einfach genial: der selbstironische Witz von Ephraim Kischon.

Tel. Voranmeldungen: 0340 / 230 35 34. oder 230 11 22

Es wird um eine Spende für den Verein gebeten.

Neue Theaterproduktion

In seiner 14. Produktion wagt das kurtheater erstmals in seiner Geschichte einen kritischen Blick auf die aktuelle Situation der eigenen Branche. Das freie Theater widmet sich in seinem neuen Projekt der prekären Lage der Künstler und der Kunst, insbesondere der Lage an den Bühnen Sachsen-Anhalts. Das ostdeutsche Land spürt seit Jahren die Auswirkungen des demografischen Wandels. Seit der Wende hat das Land durch Abwanderung und geringe Geburtenzahlen knapp ein Fünftel seiner Bevölkerung verloren. Die öffentlichen Kassen lassen kaum noch Spielraum für die Förderung sogenannter freiwilliger Leistungen. Darunter leiden nicht zuletzt die Theater.

Echte Komödianten lassen sich bekanntlich von Krisen nicht beeindrucken. Das belegt ein Blick in die Geschichte. Ob Shakespeare, der, als er die Miete nicht mehr zahlen konnte, in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die Spielstätte verließ und das Globe Theatre initiierte, oder Theaterdirektor Striese, der kein Fettnäpfchen auslässt, um seine Truppe zu retten, für alle steht fest: Der Vorhang muss aufgehen. Das gilt insbesondere für Anhalt, wo das Dessauer Theater als Kind der Aufklärung in zeitgenössischer Vielfalt jedermann offen stand. Nicht immer werden Kreativität und Engagement belohnt, aber Träumen muss erlaubt sein.

Inspiziert von diesen Zutaten wird eine stimmungsvolle kurtheater-Revue präsentiert, die auch dem Publikum Gelegenheit gibt, sich aktiv einzubringen. Anlass dazu bietet nicht nur der kostenlose Publikumsworkshop, zu dem am 5. November (17.00-18.30 Uhr) vor der Vorstellung in Dessau-Waldersee alle Interessenten willkommen sind. Auch während der Vorstellung wird das geneigte Publikum einer Probe beiwohnen, zu deren aktiven

Bereicherung und Vervollkommnung es herzlich eingeladen ist.

Nicht nur die lebendige akkordionistische Jukebox ist ein Garant dafür, dass trotz des augenzwinkernden Blicks hinter den Vorhang der Bretter, die die Welt bedeuten, die Töne genauso wie das Stimmungshoch niemals abrutschen. Da sind sich alle Macher des kurtheaters einig. Es bleibt dabei: Lappen hoch!

Als Profidarsteller werden der Bariton Dejan Brkic, der Akkordeonist Dirk Rave, der Sänger und Schauspieler Christoph Reiche, der Pianist Simon Steger und die Regisseurin und Schauspielerin Regula Steiner-Tomic für den stimmungs- und schwungvollen roten Faden sorgen, der sich durch die Revue zieht. Die Ausstattung wurde von Beata Hundertmark übernommen.

Die Vorstellungstermine in Dessau-Roßlau:

FR, 4. November; 19.30 Uhr
Premiere im Festsaal Neu Sanssouci in Waldersee; Alte Mildenseer Str. 17, Dessau-Roßlau

SA, 5. November; 19.30 Uhr
Festsaal Neu Sanssouci

DO, 8. Dezember; 19.30 Uhr
Festsaal Neu Sanssouci

Kartenbestellung per E-Mail: info@kurtheater-bitterfeld.de
Im kurtheater bitterfeld e. V. Dessau arbeiten seit 1993 Profidarsteller und Laien erfolgreich zusammen. In seinen Projekten setzt sich das kurtheater mit der Geschichte und den Lebensbedingungen der Region auseinander. Das Projekt LAPPEN HOCH! THEATER - TRÄUME - TATENDRANG wird vom Land Sachsen-Anhalt, von der Stadt Dessau-Roßlau, der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt und vom Fonds Soziokultur e. V. gefördert sowie von der ABC Recycling GbR Dessau unterstützt. Die Filmdokumentation hat der Offene Kanal Dessau übernommen.

Anna und Hertha Bruck - OT Roßlau, Mühlenstraße 47

In Roßlau wurden im Oktober 2011 an der Mühlenstraße 47, nahe der Amtsmühle, „Stolpersteine“ in Erinnerung an Anna Bruck (1910-1942) und Hertha Bruck (1910-1942) verlegt. Die Zwillingsschwestern waren Kinder des Roßlauer Mühlenbesitzers Richard Bruck (1874-1961) und seiner aus dem elsässischen Straßbourg stammenden ersten Ehefrau Anna. Die Öl-, Mehl- und Holzschneidmühle der Brucks war schon in der dritten Generation im Familienbesitz. Die Mutter der Zwillingsschwestern starb unmittelbar nach deren Geburt. Anna und Hertha sowie ihr ein Jahr älterer Bruder Frédéric wurden von der Großmutter Clara Bruck, später von Richard Brucks zweiter Ehefrau Käthe, geb. Hamann, aufgezogen. Im Novemberpogrom 1938 wurde das Wohnhaus der

Familie geplündert. Richard Bruck und sein Bruder Paul Bruck (1870-1946) wurden, wie auch die anderen erwachsenen jüdischen Männer der Stadt, zeitweilig ins Lager Buchenwald verschleppt. 1939 emigrierten die Brucks nach Frankreich. In Paris schlossen sich die Schwestern Anna und Hertha der Widerstandsbewegung gegen die deutschen Besatzung an. Sie halfen Flüchtlingen, in die unbesetzte Zone Frankreichs zu gelangen. Anna und Hertha Bruck wurden im September 1942 in Versailles verhaftet und nach Auschwitz deportiert, wo sie noch 1942 ermordet wurden.

Die Gedenkveranstaltung an der Amtsmühle am 27. Oktober wurde mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule an der Biethe und der Förderschule Roßlau.

Villa Krötenhof

„Provence“ - eine Dia-Ton-Show

Kaum hat man die Provence erreicht, gerät so mancher in den Bann des Südens – Ginster, Olivenbäume und Lavendel setzen gelbe, grüne und violette Akzente in die von einem strahlend blauen Himmel gekrönte Landschaft. Der Duft der Kräuter betört die Sinne. Den Zauber der Provence spürt auch der Zuschauer der Dia-Ton-Show am **27. November**, ab 17 Uhr im Saal der Villa Krötenhof (Wasserstadt 50).

Ferner wird dem Publikum die Gegend entlang der Rhone mit ihren atemberaubenden Schluchten vorgestellt. Im prunkvollen Avignon kann der Zuschauer nicht nur auf den Spuren des einst mächtigsten Zen-

trums des Christentums wandeln. Bild und Ton machen es möglich, den Herbstzauber in den französischen Alpen mitzuerleben. Nach einer Tour durch Marseille wird dem Betrachter der Küstenstreifen von St. Tropez bis Monte Carlo vorgestellt, natürlich nicht ohne die Stadt des Filmfestivals Cannes oder dem exklusivsten Badeort an der Küste, Nizza. Diese Produktion von Nina und Thomas W. Mücke wird in Überblendtechnik und viel Musik zum Träumen präsentiert.

Zur Abrundung dieses sicherlich kurzweiligen Abends wird Thomas W. Mücke außerdem noch einige französische Chansons singen.

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldeserie

Schloss Georgium, Puschkinallee 100
Di. - So. 10.00 - 17.00
Ständige Ausstellung: Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh., Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh., Klassische italienische und französische Malerei, Porträtgalerie
Sonderausstellungen:
Programm „Bilder.Sehen“ von Büro Otto Koch im K.I.E.Z.e. V.; Kunst der Gegenwart in der Historischen Sammlung und im Fremdenhaus mit Sibylle Hofter, Almut Glinin, Anna Tretter, Nancy Jahns, Gabi Rets
„Südlische Götter in nördlichen Gärten - Photographien aus Potsdam-Sanssouci und St. Petersburg von Helfried Strauß“ (13.11.11 - 15.1.12)

Resonanzen - Nancy Jahns, Nanaé Suzuki Annette Munk (22.11.-Mai 2012)
Fremdenhaus: Chalcographische Gesellschaft Dessau; „Resonanzen“ Bilder aus sechs Jahrhunderten

Stiftung Bauhaus

Gropiusallee 38, täglich 10.00 - 18.00, Führungen 11.00 + 14.00
Sonderausstellungen:
„Kibbutz und Bauhaus“ - Das Wirken von Bauhäuslern beim kollektiven Siedlungsbau in Palästina (25.11.11 - 09.04.12)
„Traces“ - Filminstallation des israelischen Filmemachers Amos Gitai, gewidmet seinem Vater, dem Bauhausstudenten und Architekten Munio Weinraub (24.11.11 - 12.2.12)

Meisterhäuser

Ebertallee 59-71, Di. - So. 11.00 - 17.00
Haus Feininger / Kurt-Weill-Zentrum
Tel. 0340/619595, Dauerausstellung: Kurt Weill - sein Leben und Werk
Haus Muche Tel. 0340/8824140
Haus Schlemmer Tel. 0340/6611813
Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Muche/Schlemmer
Sonderausstellung: Die wunderbare Welt der Grundrisse - Mies van der Rohe zum 125. Geburtstag
Haus Kandinsky/Klee Tel. 0340/6610934
Dauerausstellung:
Restaurierung des Hauses Kandinsky/Klee
Stahlhaus
Südstraße 5, Di. - So. 10.00 - 18.00
Moses Mendelssohn Zentrum
Mittelring 38, Mo. - Fr. 10.00 - 16.00, Sa./So. 13.00 - 16.00 Uhr
Ausstellungen:
Moses Mendelssohn - Sein Leben und Wirken, Dessauer jüdische Geschichte, Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius, Versuchssiedlung Törten
Historisches Arbeitsamt von Walter Gropius, heute Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
Mo. 8.00 - 12.00, Di. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 17.30, Mi. 10.00 - 12.00, Do. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.30, Fr. 8.00 - 11.00
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32, Di. - Fr. 9.00 - 17.00 + So./Feiert. 10.00 - 17.00, Mo./Die. geschlossen

Dauerausstellungen:

- Von Anemone bis Zwergrohrdornel - Auenlandschaften an Mulde und Elbe
- Schätze aus dem Untergrund
- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen
- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter
- Aus der Geschichte des Museums
- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (Sa., So., Feiert. 14.00 - 16.00)
Sonderausstellung:
Borneo - Das Paradies der roten Riesen (8.11.11 - 1.4.12)
Museumpädagogische Veranstaltungen
Anfragen an mdd Tel. 5168433/34, 214824
Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schloßplatz 3a, Tel. 03 40/ 2 20 96 12, Di. - Fr./So, feiertags 10.00 - 17.00, Mo./Fr. geschlossen
Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung:
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt I Dessau“
Das Museumscafé ist geöffnet.
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161, Mo. - So. 10.00 - 17.00
Heimatmuseum Dessau-Alten, Städt. Klinikum, Haus 4, täglich 14.00 - 17.00
St. Pauluskirche, Radegaster Straße 10, täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00
Jüdische Gemeinde zu Dessau
Kantorstr. 3, Mo. - Do. 11.00 - 14.00

Roßblauer Schifferverein, Clara-Zetkin-Str. 30c
Schiffahrtsmuseum mit 50 Schiffsmodellen, Dokumenten, Schiffersachen; Di. 10.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00, jeder 3. So. im Monat 14.00 - 17.00; auß. der Öffnungszeiten Tel. 034901/84824 oder 86050
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
Heidestraße 21 (Alter Wasserturm)
Mo./Di./, Mi. 8.00 - 16.00, Do. 8.00 - 17.45, Fr. 8.00 - 12.30

Strommuseum der Stadtwerke Dessau

Kornhausstraße 147 (DESWA-Gelände)
Erlebte Technikgeschichte
jeden ersten Mittwoch im Monat
Schloss Mosigkau
Aug./Sept.: Di. - So. 10.00 - 18.00, Okt.: Di. - So., Feiertage 10.00 - 17.00
Stadtarchiv Dessau-Roßlau Lange Gasse 22
Sonderausstellung: „Von Dessau in das Reich der Pharaonen. Der Ägyptologe Georg Stein-dorff (1861 - 1951)“ (17.11. - 16.12.2011)
Mo. nach Vereinh., Di./Do. 8.00 - 18.00, Mi. 8.00 - 16.00, Fr. 8.00 - 14.00
Rathaus Dessau, Kleines Foyer im Neubau
Landschafts- und Blumenbilder in Acryl der Roßblauer Hobbymalerin Anita Barthel (2.11. - 31.12.2011)
Ölmühle Roßlau Hauptstraße 108a
Ausstellung mit Bildern der Künstlerinnen Ivonne Tilgner und Katrin Bäjén (6.11. - 9.12.2011) Di. - So. 14 - 18 Uhr
Anhaltische Landesbibliothek Zerbster Straße 10
„Mit einem lachenden Auge“, Fotografien von Klaus D. Hechler (ab 11.11.11)

Veranstaltungen November 2011

DIENSTAG, 01.11.

Theater: 9.30 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne)
Naturkundemuseum: 15.30 - 17.00 Pilzberatung
Schwabebauhaus: 9.00 Schlawwer-Café + 14.00 Treff der Mundartfreunde + 15.30 Tanzkurs für Kinder von 5 - 11 Jahre
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Reiseservice
VS 92 + 14.00 Frauengymnastik
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Gemeindefest mit Kaffee, Kuchen, Spiel und Spaß
Villa Krötenhof: 15.00 Treffen Heimatkreis der Sudetendeutschen Landsmannschaften
Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 Spielmobil
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 SHG Osteoporose II, Sport + 19.00 Theaterspielgruppe

MITTWOCH, 02.11.

Theater: 9.30 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne) + 18.00 alter ford escort dunkelblau (AT Studio)
Naturkundemuseum: 18.30 Neue Projekte im Biosphärenreservat Oranienbaumer Heide, Vortrag G. Puhlmann, OVD
Frauzentrum: 10.00 Moscheen in den USA und Kanada - Besuch der Foto-Ausstellung im Multikulturellen Zentrum; Treff: 9.45 Multikulturelles Zentrum, Parkstraße 7
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Gymnastik
Villa Krötenhof: 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung
VS Albrechtspl.: 9.50/11.00 Osteoporosesport
Spielplatz Pollingpark: 13.30 Spielmobil
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Kreativzirkel + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport + 16.00 SHG Restless Legs, Arztvortrag

DONNERSTAG, 03.11.

Theater: 9.30 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne) + 18.00 alter ford escort dunkelblau (AT Studio) + 21.00 Salon Bolschewique „Hausfrauen fragen - Wissenschaftler antworten: Immanuel Kant & der kategorische Imperativ“ (AT Foyer)

Seniorenz. Goetheschule: 13.30 Rommee und Skat + 14.00 1. Verkehrsinformationsschulung + 14.00 Sprechtag Seniorenbeauftragter
Parkplatz Ellerbreite: 13.30 Spielmobil
VS Albrechtsplatz: 14.00 Kreat. Gestalten
Die Brücke: 15.00 SHG Osteoporose III, Sport + 16.30 SHG Osteoporose IV, Sport + 18.00 IKK Rückenschule Gr. 1 + 19.00 IKK Rückenschule Gr. 2

FREITAG, 04.11.

Theater: 19.00 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 19.30 Woyzeck (Gr. Haus) + 19.30 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne)
Marienkirche: 21.00 „Fire Birds“, Konzert
Festsaal Neu Sanssouci Waldersee: 19.30 Revue des kurtheater bitterfeld e. V.
Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag
Seniorenz. Goetheschule: 14.00 Kerzen-Geschichten
Schloss Luisium: 18.30 Taschenlampenführung für Groß und Klein durch das Schloss
Beatclub: 22.00 upRAUM-Club Night
Gaststätte „Grüner Baum“: 20.00 „Ost-Frau trifft West-Ladies“, Humor - Kabarett - Musik

SAMSTAG, 05.11.

Theater: 10.00 2. Schultheater (AT Foyer) + 19.30 Das Leben der Anderen (AT Studio)
Marienkirche: 16.00 Konzert des Anhaltischen Zupforchesters Dessau
Schloss Georgium: 15.30 Konzert mit der Pianistin Gerlind Böttcher
Ratssaal Dessau: 9.00 Frühstückstreffen für Frauen
Festsaal Neu Sanssouci Waldersee: 19.30 Revue des kurtheater bitterfeld e. V.
Sportgaststätte Mosigkau: 20.00 Kabarettprogramm mit den „Unverwüstlichen“
Hochschule Anhalt: 9.30 Die Germanen: 3. Wie lebten die alten Germanen? Der Alltag, Vortrag von Dr. Andreas Klenner (Hörsaal im Gebäude 04, Seminarplatz 2)
Kulturfabrik Dessau (Fine): 10.00 Baby- und Sachenbörse (Anmeldung 0163/2188288)

Villa Krötenhof: 20.11 „Macke oder was?“, Kabarett mit „Bienenstich“
Beatclub: 22.00 Elektromog
Johanniskirche: 17.00 Konzert zum Kirchenjahresende mit dem Lutherchor und Solisten

SONNTAG, 06.11.

Theater: 16.45 Kaffee im Salon mit dem Salonorchester „Papillon“ (Theaterrestaurant) + 18.00 Die Fledermaus (Gr. Haus)
Marienkirche: 16.00 „Die Herkuleskeule“
Ölmühle: 15.00 Vernissage zur Bilderausstellung von Ivonne Tilgner und Katrin Bäjén
Naturkundemuseum: 15.00 Ausstellungseröffnung „Borneo - das Paradies der roten Riesen“
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Musikalischer Gottesdienst zum Thema Frieden

MONTAG, 07.11.

Theater: 20.15 Wunschfilm 299 (AT Studio)
Marienkirche: 19.30 „The Glory Gospel Singers“, Konzert
Naturkundemuseum: 17.00 Bestimmung von Herbarbelegen, Vorstellung von Neufunden, Vorbereitung. Festveranstaltung; AG Botanik
Frauzentrum: 16.00 Die Dessauer Schriftstellerin Ursula Hörig stellt ihr neues Buch „Zaungäste“ vor
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Helferversammlung MG Roßlau + 14.00 Spielenachmittag
Elballee: 13.30 Spielmobil
Schwabebauhaus: 11.00 Freizeit für Senioren mit Basteln u. a.
VS Albrechtsplatz: 10.00 Seniorensport
Die Brücke: 14.00 SHG Rheumaliga Weihnachtsbasteln + 15.00 SHG Depression/Angst + 15.00 SHG Polio

DIENSTAG, 08.11.

Theater: 18.00 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne)
Marienkirche: 13.00 Herz- und Diabetikertag
Naturkundemuseum: 15.30 - 17.00 Pilzberatung
Schwabebauhaus: 9.00 Schlawwer-Café + 15.30 Tanzkurs für Kinder von 5 - 11 Jahre
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Reiseservice

VS 92 + 14.00 Frauenchorprobe
VS Albrechtsplatz: 9.30 Seniorensport + 14.00 Skatnachmittag + 17.00 Seniorensport
Wörlitzer Park: 14.00 Restauratoren über die Schulter geschaut (Insel „Stein“)
Villa Krötenhof: 14.00 Treffen Heimatkreis der Sudetendeutschen Landsmannschaften
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 SHG Osteoporose II, Sport + 17.00 SHG Bipolar + 19.00 Theaterspielgruppe

MITTWOCH, 09.11.

Theater: 9.30 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne) + 18.00 Das Leben der Anderen (AT Studio)
Marienkirche: 10.00 - 17.00 Herz- und Diabetikertag + 18.00 „Lieder gegen das Vergessen“ - Gedenkfeier
Frauzentrum: 10.00 UNESCO-Weltkulturerbe, Streifzug durch die Schlösser und Gärten in und um Dessau
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Kreativzirkel + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespräch mit Inspektor Th. Käßner
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Seniorengymnastik + 14.00 Geschenken für den Fest
VS Albrechtspl. 9.50/11.00 Osteoporosesport
Spielplatz Kurt-Barthel-Str.: 13.30 Spielmobil
Villa Krötenhof: 20.00 „Hochintelligent & Hochbegabt“, Kabarett mit M. Puttkammer

DONNERSTAG, 10.11.

Theater: 9.30 Der Schimmelreiter (AT Puppenbühne)
Marienkirche: 20.00 „Mit dem Fahrrad von Dresden nach Indien“, Dia-Show
Spielplatz Am Hang: 13.30 Spielmobil
Seniorenz. Goetheschule: 13.30 Rommee und Skat + 14.00 2. Verkehrsinformationsschulung
VS Albrechtsplatz: 14.00 Rommeenachmittag
Schwabebauhaus: 19.00 Tierschutz und Ethik, thematischer Abend mit Pfarrer Dr. U. Seidel und dem Chirurgen Dr. W.-D. Hirsch

BBFZ: 17.00 Vereinsabend des Briefmarkenvereins Dessau-Roßlau, Thema: 800 Jahre Anhalt, Teil 2
Die Brücke: 15.00 SHG Osteoporose III, Sport + 16.30 SHG Osteoporose IV, Sport + 18.00 IKK Rückenschule Gr. 1 + 19.00 IKK Rückenschule Gr. 2

FREITAG, 11.11.

Theater: 19.00 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 19.30 Hamlet (Gr. Haus)+21.00 Caribbean Carnival, live: Los Cuban Boys (Gr. Haus Foyer)
Seniorenz. Goetheschule: 14.00 Faschingstanz
Ölmühle: 20.00 3. Ölmühlenkulturnacht; Blues und Jazz live, Literatur und Weinverkostung
Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag + 20.00 Feuerzangenbowle mit Programm vom Schauspiel Florian Knappe
Beatclub: 22.00 Groove Club

SAMSTAG, 12.11.

Theater: 18.30 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 19.00 La Bohème (Gr. Haus)
Marienkirche: 19.30 Intern. Gitarrennacht
Restaurant am Wasserturm Roßlau: 20.00 Kabarettprogramm mit den „Unverwüstlichen“, anschl. Tanz mit den „Drei Vincencos“
Beatclub: 22.00 Dubstep
Bauhaus: Thematischer Workshop für Kinder und Jugendliche
Sporthalle Berufsschulz. „H. Junkers“: 18.30 9. Ballturnier um den „Pokal der Stadt Dessau“
Schloss Georgium: 15.30 Schülersolistenkonzert Musikschule Dessau

LIDICEPLATZ: 9.00 Regional- und Biomarkt

SONNTAG, 13.11.

Theater: 15.00 Die drei kleinen Schweinchen (AT Puppenbühne) + 17.00 Sonderkonzert „Es werde Licht“ (Gr. Haus)
Ölmühle: „15.00 So ist es, das Leben“, Geschichten, Lieder und Gedichte
Bauhaus: Thematischer Workshop für Kinder und Jugendliche
Landeskirchl. Gemeinschaft: 10.30 Frühgottesdienst

BBFZ: 9.00 - 12.30 Tauschtag von Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten

Schloss Georgium: 11.00 Ausstellungseröffnung „Photographien aus Potsdam-Sanssouci und St. Petersburg“

MONTAG, 14.11.

Kiez-Kino: 20.30 Trash am Montag [Pfaffendorfer Straße: 13.30 Spielmobil
Frauenzentrum: 14.00 Besuch des SHIA e.V.; Treff: 13.30 Wörlitzer Straße 69
Villa Krötenhof: 14.00 Ost- und Westpreußen
Seniorenz. Goetheschule: 14.00 Spielernachm.
Schwabehaus: 18.30 Literaturreise „W.Müller“
VS Albrechtsplatz: 10.00 Seniorensport

DIEBSTAG, 15.11.

Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 Spielmobil
Naturkundemuseum: 15.30 - 17.00 Pilzberatung
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café+15.30 Tanzkurs für Kinder von 5-11 Jahre
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 SHG Osteoporose II, Sport + 19.00 Theaterspielgruppe
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Reiseservice VS 92 + 14.00 Frauenchorprobe
VS Albrechtsplatz: 9.30 Seniorensport + 14.00 Skatnachmittag + 17.00 Seniorensport
Wörlitzer Park: 18.00 Aktuelles von der Restaurierung in Mezzanin und Belvedere, Vortrag im Küchegebäude
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Frauenkreis mit Kaffeetrinken
Villa Krötenhof: 19.30 AG Astronomie

MITTWOCH, 16.11.

Theater: 11.00 Das Tagebuch der Anne Frank (AT Studio)
Naturkundemuseum: 18.30 Neue Untersuchungsergebnisse beim Schwarzstorch, Vortrag OVD
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Krea-

tivzirkel + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport + 18.00 SHG Angehörige v. Essgest.
Frauenzentrum: 10.00 Mitbringfrühstück zum Thema „Tee“ mit viel Wissenswertem + 18.00 Talkrunde mit der Dessauerin Steffi Lemke, Bundesgeschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ölmühle: 15.15 Arbeitskreis Ernährung
Bauhausbühne: 20.00 Europäischer Jazz mit dem Quintett „Subtone“
VS Albrechtspl.: 9.50/10.30 Osteoporosesport
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Gymnastik
Beatclub: 19.00 Texas in July

DONNERSTAG, 17.11.

Theater: 9.30 Die Schildkröte hat Geburtstag (AT Puppenbühne) + 15.30 Die Weihnachtsgans Auguste, Lesung (Anh. Landesbücherei) + 18.00 Das Tagebuch der Anne Frank (AT Studio) + 18.30 Konzerteinführung (Gr. Haus Foyer) + 19.30 3. Sinfoniekonzert „Tagträume - Nachtgespinste“ (Gr. Haus)
Parkplatz Ellerbreite: 13.30 Spielmobil
Die Brücke: 10.00 SHG MS + 15.00 SHG Osteoporose III, Sport + 16.30 SHG Osteoporose IV, Sport + 18.00 IKK Rückenschule Gr. 1 + 19.00 IKK Rückenschule Gr. 2
Naturkundemuseum: 19.00 Die Sonneninsel Bornholm und ihre Fossilien, PowerPoint-Vortrag AG Geologie
Seniorenz. Goetheschule: 13.30 Rommee + Skat
VS Albrechtsplatz: 14.00 Kreat. Gestalten

FREITAG, 18.11.

Theater: 9.30 Die Schildkröte hat Geburtstag (AT Puppenbühne) + 18.30 Konzerteinführung (Gr. Haus Foyer) + 19.30 3. Sinfoniekonzert „Tagträume - Nachtgespinste“ (Gr. Haus + 21.00 Des Nachts sind alle Katzen blau! (AT Restaurant)
Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag + 18.00 AG Zinnfiguren + 19.30 AG Aquarianer
Schwabehaus: 20.00 Hörspielwinter
Marienkirche: 18.00 Tanzshow mit der Kinder- u. Jugendtanzgruppe „Schaut-hin!“

SAMSTAG, 19.11.

Theater: 16.30 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 17.00 Hamlet (Gr. Haus) + 20.00 Poetry-Slam (AT Foyer)
Marienkirche: 18.00 Tanzshow mit der Kinder- u. Jugendtanzgruppe „Schaut-hin!“
Palais Dietrich: 15.00 Vortrag über Leben und Werk der Malerin Angelika Kauffmann
Hochschule Anhalt: 9.30 Die Germanen: 4. Die Völkerwanderungszeit, Die Germanen überrollen Rom, Vortrag von Dr. Andreas Klenner (Hörsaal im Gebäude 04, Seminarplatz 2)
Schloss Luisium: 15.00 Aus dem Leben der Fürstin Louise anl. ihres 200. Todestages; Führung, Lesung und Verkostung
Beatclub: 21.00 20 Jahre Halb7Rec

SONNTAG, 20.11.

Theater: 10.30 Theaterführung (Gr. Haus) + 15.00 Die Schildkröte hat Geburtstag (AT Puppenbühne) + 16.30 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 17.00 La Bohème (Gr. Haus)
Ölmühle: 14.00 Mühltentag mit Mühlenrundgang und Hörbuchpremiere „Mühlen sterben leise“; Treffpunkt: Amtsmühle
Bauhaus: 10.00 Familienworkshop für Eltern sowie große und kleine Kinder
Villa Krötenhof: 16.00 Mode von gestern und heute, H. Brinkel zeigt Momentaufnahmen in 3D

MONTAG, 21.11.

Theater: 9.30 Die Schildkröte hat Geburtstag (AT Puppenbühne)
Elballee: 13.30 Spielmobil
Die Brücke: 14.00 SHG Schlaganfall, Vortrag + 15.00 SHG Depression/Angst
Schwabehaus: 18.00 Treff Numismatiker
Naturkundemuseum: 14.00 Alles rund um die Tasse - bringen Sie Ihre Tasse mit und erzählen Sie deren Geschichte
Seniorenz. Goetheschule: 14.00 Spielernachm.
VS Albrechtsplatz: 10.00 Seniorensport

DIEBSTAG, 22.11.

Theater: 9.30 Die Schildkröte hat Geburtstag (AT Puppenbühne)
Spielplatz Schillerpark: 13.30 Spielmobil
Naturkundemuseum: 15.30 - 17.00 Pilzberatung
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café + 15.30 Tanzkurs für Kinder von 5 - 11 Jahre
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Reiseservice VS 92+14.00 Frauenchorprobe
VS Albrechtsplatz: 9.30 Seniorensport + 14.00 Skatnachmittag + 17.00 Seniorensport
Beatclub: 19.00 Liveruiner
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 SHG Osteoporose II, Sport + 17.00 SHG Bipolar + 19.00 Theaterspielgruppe

MITTWOCH, 23.11.

Marienkirche: 16.00 „Weihnachten mit Kindern“, weihnachtl. Programm mit Kindern der Dessauer DeKita-Einrichtungen
Ölmühle: 14.30 LeseCafé „Hobusch“ zu Ehren seines 200. Geburtstages
Villa Krötenhof: 20.00 „Hochintelligent & Hochbegabt“, Kabarett mit M. Puttkammer
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Seniorengymnastik + 14.00 Adventsbasteln
Frauenzentrum: 10.00 Adventsgeckebasteln
Spielplatz Kurt-Barthel-Str.: 13.30 Spielmobil
VS Albrechtsplatz: 9.50/11.00 Osteoporosesport + 10.00 Spaziergang
BBFZ: 15.00 Seniorentreff: Der Zahnarzt kommt
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Kreativzirkel + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport

DONNERSTAG, 24.11.

Theater: 18.00 Wieland Wagner und die Klassische Moderne, Vortrag (Palais Dietrich)
Marienkirche: 16.00 „Weihnachten mit Kindern“, weihnachtl. Programm mit Kindern der Dessauer DeKita-Einrichtungen
Spielplatz Am Hang: 13.30 Spielmobil
Seniorenz. Goetheschule: 13.30 Rommee und Skat + 15.00 Pädag. Stammtisch Waldstraße
VS Albrechtsplatz: 9.30 Frühstück + 14.00 Rommee-Spielenachmittag
Bauhaus: 19.00 Ausstellungseröffnung „Kibuz und Bauhaus“
Die Brücke: 10.00 SHG Schmerz, Weihnachtsbasteln + 15.00 SHG Osteoporose III, Sport + 16.30 SHG Osteoporose IV, Sport + 18.00 IKK Rückenschule Gr. 1 + 19.00 IKK Rückenschule Gr. 2

FREITAG, 25.11.

Theater: 9.00/10.30 Hirsch Heinrich (AT Puppenbühne) + 19.00 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 19.30 La Bohème (Gr. Haus) + 20.00 Salon Bolewschique „Smoke that Cigarette. Ein verrauchter Abend gegen die Gesundheitsreligion“ (AT Foyer)
Marienkirche: 20.00 „Schneewittchen“ Konzert
Beatclub: 22.00 School of Rock Vol IV
Seniorenz. Goetheschule: 14.00 „Kaffeeklatsch“ mit Kaffeehausmusik

SAMSTAG, 26.11.

Theater: 16.30 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 17.00 Die Schildkröte hat Geburtstag (Gr. Haus) + 20.00 Dirigentengipfel (Marienkirche) + 22.00 Theaterklub (AT Foyer)
Marienkirche: 20.30 Impulsfestival, Abschlussveranstaltung mit sechs Dirigenten
Schloss Georgium: 15.30 Vorweihnachtliches Konzert mit Ulf Paulsen, Gesang, Thomas Benke, Klavier, Ellen-Jutta Poller, Sprecherin
Johannbau: 14.00 - 17.00 „Lieb und/oder teuer“, Kenner begutachten Familienschätze
Beatclub: 20.00 Radio Dead Ones
Die Brücke: 14.00 SHG Ataxie

SONNTAG, 27.11.

Theater: 15.00 Hirsch Heinrich (AT Puppenbühne) + 15.30 Werkeinführung (Gr. Haus Foyer) + 16.00 Chowanschtschina (Gr. Haus) + 20.00 My Songs 1.0. (AT Foyer)
Marienkirche: 11.00 Konzert des Anhalt. Kammermusikvereins zum 1. Advent + 16.00 Benefizkonzert mit dem Polizeimusikorchester

Ölmühle: 15.00 Weihnachtsgesteckebasteln
Frauenzentrum: 15.00 Wir feiern den 1. Advent mit einer Feuerzangenbowle
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Adventfeier mit Kaffee und Stolle
Villa Krötenhof: 17.00 „Provence“, Dia-Ton-Vortrag von Nina und Thomas Mücke

MONTAG, 28.11.

Theater: 9.00/10.30 Hirsch Heinrich (AT Puppenbühne)
Pfaffendorfer Straße: 13.30 Spielmobil
Frauenzentrum: 14.00 Sofia Tolstaja - die Gefährtin Leo Tolstois. Stationen ihres Lebens - Lesung
VS Albrechtsplatz: 9.30 Seniorensport
Marienkirche: 18.00 „Oma Agathes Weihnachtstruhe“, Weihnachtsrevue der Tanzgruppe „Holiday“
Seniorenz. Goetheschule: 14.00 Spielernachm.
Die Brücke: 14.00 SHG Rheumaliga, Vortrag

DIEBSTAG, 29.11.

Theater: 9.00/10.30 Hirsch Heinrich (AT Puppenbühne)
Solnitz Wendeschleife am See: 13.30 Spielmobil
Naturkundemuseum: 15.30 - 17.00 Pilzberatung
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café + 15.30 Tanzkurs für Kinder von 5 - 11 Jahre
VS Albrechtsplatz: 9.30 Seniorensport + 14.00 Skatnachmittag + 17.00 Seniorensport
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Reiseservice VS 92 + 14.00 Frauenchorprobe
Marienkirche: 16.00 „Oma Agathes Weihnachtstruhe“, Weihnachtsrevue der Tanzgruppe „Holiday“
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport + 14.00 SHG Frauen nach Krebs, Weihnachtsbasteln + 14.30 SHG Osteoporose II, Sport + 16.00 SHG Alzheimer Weihnachtsfeier + 19.00 Theaterspielgruppe

MITTWOCH, 30.11.

Theater: 9.00/10.30 Hirsch Heinrich (AT Puppenbühne) + 10.00 Die Weihnachtsgans Auguste (Gr. Haus)
Frauenzentrum: 10.00 Führung zu den Stolpersteinen in Dessau-Roßlau (nähere Infos in der Tagespresse und auf der Homepage)
Seniorenz. Goetheschule: 10.00 Seniorengymnastik + 14.30 Jahresabschlussfeier Osteoporosegr.
Spielplatz Pollingpark: 13.30 Spielmobil
Naturkundemuseum: 19.00 Insekten sammeln und Internet, Vortrag AG Entomologie
VS Albrechtsplatz: 9.50/11.00 Osteoporosesport
Marienkirche: 16.00 „Oma Agathes Weihnachtstruhe“, Weihnachtsrevue der Tanzgruppe „Holiday“
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Kreativzirkel + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport

AMTSBLATT

Amtsblatt Nr. 11/2011
5. Jahrgang, 29. Oktober 2011

Herausgeber: Stadt Dessau-Roßlau,
Zerbst Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau,
Telefon: 03 40/2 04 - 23 13
Fax: 03 40/2 04 - 29 13
Internet: <http://www.dessau-rosslau.de>;
E-Mail: amtsblatt@dessau-rosslau.de

Verantwortlich für das Amtsblatt:
Carsten Sauer,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
Redaktion: Cornelia Müller

Verlag, Herstellung, Anzeigen und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,
Tel. 0 35 35/48 90, Fax 48 91 15

Anzeigenberatung:
Frau Berger für Dessau,
Telefon: (0 35 35) 4890, Fax: (03 49 54) 90931;
Funk: 01 71/4 14 40 35
Frau Smykalla für Roßlau,
Telefon: (03 42 02) 34 10 42
Fax: (03 42 02) 51 50 6; Funk: 01 71 /4 14 40 18
Das Amtsblatt Dessau-Roßlau erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt.
Der Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau-Roßlau Euro 26,38 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

System-Dachbau- Service GmbH

Rosenhof 5 · 06844 Dessau/Roßlau
Tel. 03 40 / 26 10 70 · Fax: 2 61 07-10
Funktelefon: 01 71/3 08 07 86
www.system-dachbau.de



- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| ■ Dacheindeckungen | ■ Reparaturen |
| ■ Flachdachbau | ■ Klempnerarbeiten |
| ■ Dachbegrünung | ■ Wärmedämmarbeiten |



musik- & instrumental- ausbildung



J. Wieczorek



Gitarre - Keyboard - Flöte

Information und Terminvereinbarung unter Telefon
03 40/2 16 24 25 oder 01 60/2 01 42 49

- 06846 Dessau, Lindenplatz 23
(Eingang: An der Kienheide)
Sprechzeit: Mi. u. Do. 14.30 - 17.00 Uhr
Privat:
06844 Dessau, Goltewitzer Str. 19a
★ **Einstieg jederzeit möglich**
★ **Einzel- und Gruppenunterricht**

TREND GARTEN
Lifestyle Accessoires

**Suchen Sie auch das Besondere?
Dessaus kreativster Adventmarkt
ab 6. November 2011, 10.00 - 19.00 Uhr
WO?**

→ **Schaugarten Poolcenter Dessau**

Trend-Garten

Seelmannstr. 12, 06847 Dessau - Roßlau
Tel.: 0340-516 61 05
Internet: www.trend-garten.de



Haben Sie
Probleme mit Ihrem Dach,
kommen Sie zu uns, wir sind
vom Fach.

Sandner Dachbau GmbH

**Sandner
Dachbau GmbH**

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
Tel.: 03 40 - 61 36 04
Fax: 03 40 - 61 36 05
www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau
Fassadengestaltung
Dachklempnerei
Blitzschutz, Holzschutz
e-mail: info@sandner-dachbau.de

www.hotel-breitenbacher-hof.de

**Eine Stromversorgung ist
erst stabil, wenn die Menschen
dahinter verlässlich sind.**

Jetzt für Sie: Unser »Sicher umsorgt«-Tarifcheck.

In einem persönlichen Gespräch prüfen wir Ihre jetzigen Tarife
und stellen Ihnen unsere vielseitigen Produkte vor.

Besuchen Sie uns in unseren Kundenzentren oder im **Stadtwerke-Büro in Roßlau**,
Hauptstraße 140 (Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 18.00 Uhr).

kostenfreie Servicrufnummer: 0800 899 1500, Internet: www.dvv-dessau.de

